

Gescheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaktion und Expedition
Johannishof 33.
Bezantin. Redakteur Fr. Hiltner.
Sprechstunde d. Redaktion
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Werke an Vorlesungen bis
8 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Feiertagen früh bis 1½ Uhr.

Alle für Inseraten annehmbar:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Leipzig. Hainstr. 21, part.

Ausgabe 11,800.
Abonnementssatz
wöchentlich 1 Lkt. 15 Pgr.
incl. Beigabe 1 Lkt. 20 Pgr.
Jede einzelne Nummer 2½ Pgr.
Belegpreisplat 1 Pgr.
Gebühren für Extrablagen:
ohne Postbelebung 11 Lkt.
mit Postbelebung 14 Lkt.
Inserate
gezahlte Bezugspflicht 1½ Pgr.
Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichniß.
Reklame unter d. Redaktionssatz
die Spalte 5 Pgr.
Inserate sind stets an d. Redaktion
zu senden.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 171.

Sonnabend den 20. Juni.

1874.

Zur gesälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag den 21. Juni nur Vormittags bis 1½ Uhr
geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für den Zeichnungsunterricht in den öffentlichen Schulen erforderlichen Mobiliargegenstände und Modelle soll in Accord vergeben werden.

Diejenigen, welche sich hierbei betheiligen wollen, werden hierdurch aufgefordert, Zeichnungen und Bedingungen im Rathaus einzutragen und ihre Preisforderungen derselbe, bis Montag den 6. Juli d. J., Abends 5 Uhr, versiegelt und mit der Aufschrift "Zeichnen-Unterricht" einzureichen.

Diejenigen Offerten, welche nicht versiegelt oder nicht mit der vorgeschriebenen

Kassatschrift versehen sind, bleiben unberücksichtigt.

Leipzig, den 17. Juni 1874.

Des Rathes Schuldeputation.

Landessynode.

„S. Dresden, 18. Juni. Am heutigen Tage fand die Eröffnung der außerordentlichen Landessynode statt. Vorab ging ein Gottesdienst in der evangelischen Hofkirche, wobei der Oberhofprediger Dr. Kohlschütter die Predigt hielt. In der Eröffnungsrede waren von den Ministern in Evangelicis die Herren v. Hirsch und v. Gerber, sowie mehrere Räthe des Cultusministeriums anwesend.

Herr Staatsminister Dr. v. Gerber rückte

an die Verhandlung folgende Ansprache:

Hochwürdige, Hochgeehrte Herren!

Die drei Jahre, welche seit der ersten Landessynode verflossen sind, haben auch für unsere evangelische Landeskirche wichtige und bedeutsame Ergebnisse gebracht. Manche der auf jener ersten Synode ausgesprochene Wünsche haben in dieser Zeit ihre Erfüllung erhalten; es ist gestattet, daran zu erinnern, daß durch die mit den Ständen des Landes vereinbarten Pensions- und Witwenpensionen für evangelische Geistliche, sowie durch die sowohl auf dem vorigen als auf diesem Landstage bewilligten Staatszuflüsse zur Befreiung des Einkommen der Geistlichen Wohlstandes geschaffen ist, um die äußere Stellung der Letzteren zu sichern und mit den veränderten Ansprüchen der Zeit mehr und mehr in Übereinstimmung zu bringen. Vor Atem aber sind durch Verabschließungen mit den Ständen des Landes die Bedingungen erfüllt worden, von denen die Ausführung der auf der ersten Synode beschlossenen Konstitution und des neuen Vertrages der gesetzlichen Stellen betreffenden Kirchengeistes abhängt. Diese neuen Ordnungen werden nunmehr in Verbindung mit der allgemeinen Verwaltungserganisation nach im Laufe dieses Jahres ins Leben treten.

Das Kirchenregiment ist sich wohl bewußt, daß in Denkmalen, was bisher geschehen ist, noch nicht der Abschluß der Reformen enthalten ist, welche im Interesse unseres Kirchenwesens wünschenswert erscheinen; von den vielen inneren Fragen abgesehen mag hier nur an die Wichtigkeit einer allgemeinen geistlichen Regelung des Amtsinhabers der Geistlichen erinnert werden. In dem Augenblick aber, da der Kontakt der neuen mit den herzoglich-sächsischen Vollmachten aufgestellten Kirchenbehörde unmittelbar bewirkt, muß es geboten erscheinen, dieser letzteren die Einleitung jener weiteren Reformen zu überlassen, welche, wenn sie gebührlieb sein sollen, eine ausdrücklich hierauf gerichtete, unanrüchbare und plausiblere Arbeit erfordern.

Es wird daher Aufgabe des im Jahre 1876 zusammengetretenen ordentlichen Landessynodes sein, die umfassenden Verlagen zu beraten, welche insofern zur Vereinfachung der eben besprochenen wichtigen Interessen der evangelisch-lutherischen Landeskirche vorbereitet werden sollen. Wenn nun gleichwohl das Kirchenregiment jetzt eine außerordentliche Synode berufen hat, so liegt die Verantwortung hierzu in der im Synodalabschluß vom 7. Juni 1871 ertheilten Befreiung, daß der Landessynode vor dem Inkrafttreten des neuen Schulgesetzes eine Vorlage über die Art und Weise der Beaufsichtigung des Religionsunterrichts durch das Landeskonsistorium zu geben seie. Die zur Erledigung dieser Aufgabe dienende Vorlage ist Ihnen in Verbladung mit zwei anderen bringenden Vorlagen bereit gezeugt.

So erhält ich denn Namen des in Evangelicis beauftragten Staatsministers die außerordentliche Synode für eröffnet und ersuche den Herrn Alterspräsidenten, daß ihm gehörigste Räte zu übertragen.

Die Versammlung schreibt hierauf unter Leitung des Alterspräsidenten Pastor Klemm zur Wahl des Directoriums. Zum Präsidenten wurde mit 86 gegen 24 Stimmen Kommerzherr von Rehmen gewählt; 13 Stimmen fielen auf Bürgermeister Habermann, die übrigen Stimmen zerstreuteten sich. Bei der Wahl des Vice-präsidenten fielen von 61 Stimmen 48 auf den Geh. Konservator Dr. Hoffmann aus Leipzig. Zu Secretarien wurden gewählt Commerzherr Weidauer und Pastor Schröder.

Die Versammlung nahm in der heutigen Sitzung noch die Wahl des Legitimations-Kaufschusses und zweier Mitglieder des Redaktions-Komitees vor. Die erste Wahl fiel auf Dr. Böger.

Die Leipziger Universitätsfrequenz im Sommer 1874.

Das Gewerker ist in der Geschichte unserer Hochschule sehr bemerkenswert. Noch nie zuvor erreichte die Zahl der „Ausländer“ eine solche Höhe (955).

Ebenso einzig steht die Bisher der Philosophen überhaupt da. Auf dem Reiche studiren 308 diese Wissenschaft, außerdem vierzig eigentliche Ausländer aus Europa und Amerika (Vereinigte Staaten). Unter Denen sind allein 125 Preußen und 94 Sachsen, unter diesen 11 Doctoratenträger und 12 Räume.

Auch die Cameraclisten und die Studirenden der Naturwissenschaften (Chemie und Physik) sind zahlreicher, denn je zuvor. Von Denen hat man 65, von diesen 169 unter den Studirenden.

Eine weitere Maximalziffer bieten die hier Juxa studirenden Sachsen dar. Dieselbe beträgt 357, beinahe genauso viel, als die Zahl sämmtlicher Juristen im Sommer 1845 ausmachte. (Die Juristenfrequenz im Allgemeinen nahm bis Ostern 1863 erheblich ab, im Winter auf 1863 war sie bis 257 herabgesunken, nachdem sie im Sommer 1849 ein Maximum von 423 erreicht gehabt hatte. Letztere Ziffer wurde erst im Sommer 1870 eingeholt und übertraffen (464). Im letzten Winter wuchs sie bis auf 960 an, im Augenblicke beträgt sie 883.)

Das Studium der Theologie tritt bei den Sachsen merklich in den Hintergrund. Die Frequenz dieses Sommers hat nur 125 Theologen aus Sachsen aufzuzeigen, die zweitgeringste Zahl in einem 19jährigen Zeitraume (1855—1874).

Die Medicinen aus Sachsen sind auch wenig zahlreich. Das Gewerker führt deren 127 auf, die Sachsen schon vor 19 Jahren angelangt waren (Winter 1855/56). Eine Ziffer liegt eine Maximalziffer ganz nahe, welche den Gewerker liefert, daß das Studium aber zu als abgenommen hat, nur das andere Fach mehr als zuvor auswärts studirten. Im Winter auf 1872 zählte das Personalverzeichniß 155, im Sommer 1872 und Winter 1872/73 je 150 Studirende der Medizin aus Sachsen auf. Freilich darf man nicht vergessen, daß die Gewerker vom Sommer 1862 bis Ostern 1864 noch höhere Zahlen hatten: 155, 161, 162 und 155.

Dienstlich-sächsischen Reichsangehörigen vertheilen sich wie folgt:

Preußen steht 1016, die beiden Medienburg 58, Bayern 40, Coburg 38, Altenburg 31, Coburg-Saale 14, Meiningen 29, Weimar 26, ebenso viele Braunschweig, Hamburg 24, Schwarzburg 23, Löwenburg und Reuß je 22, Württemberg 21, Darmstadt 20, Baden 16, Südbad und Lippe je 11, Bremen 10, Waldeck 5, Elsass-Lothringen 3, Lauenburg 2 Studirende.

Sonst der übrigen Staaten Europa's handelt es sich nach 76, Österreich-Ungarn 69, die Schweiz 41, Griechenland und Türkei 18, Großbritannien 11, Rumänien 10, Italien 6, die Niederlande 4, Serbien und Frankreich je 2, Schweden und Norwegen 1 Studirende.

Amerika, Japan und Uralia stellen zusammen 54 angehende Studenten der Wissenschaft, davon Amerika allein 50 (Nordamerika 45, Chile, Cuba, Brasilien, Venezuela 5), Afrika 2, Japan (Ostien) 1. — Das „Personalverzeichniß“ macht überhaupt 44 Nationalitätsunterscheidungen!

Obgleich noch nicht alle Bisher der übrigen

Bekanntmachung.

Der diesjährige internationale Productenmarkt in Leipzig wird Montag den 13. Juli dieses Jahres in den Räumen des hiesigen Schlüchternhauses gehalten.

Leipzig, am 19. Mai 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephan. G. Weißler.

Bekanntmachung.

Wegen Belegung der Städtehäuser. Einnahme nach der Georgenstraße (1. Etage, Eingang vom Ritterplatz) werden die vermögen im Rathaus befindlichen Expeditionen des Gewerbe- und Personalausweises.

Mittwoch den 17. und

Donnerstag den 18. dies. Mon.

und die

der Grundsteuer- und Brandassessoren-Einnahme

geschlossen sein. Von

Freitag den 19. dies. Mon.

Sonnabend den 20. dies. Mon.

an wird die Städtehäuser-Einnahme in den neuen Räumen expediert.

Leipzig, den 15. Juni 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephan. G. Weißler.

genug mit einander plaudern. Doch man läßt sich vergleichen komische Männer und Mädchen als Knabeböse eines heiteren Stüdes gern gefallen, nur dürfen sie nicht zur Hauptrolle werden.

Von einem Lustspiel verlangt man endlich noch einen Dialog, der doch hin und wieder in der ruhigen Strömung des Conversationstons verläuft, hier und dort gleichsam einen ernsteren Augenblick zeigt, die Charaktere auch noch der komischen Seite hin mehr vertieft. In „Ultimo“ herrscht die Jagd eines ganz albernen Dialogs, der kaum dazu kommt, einen Satz von etwas größerem Gesellige zu Ende zu führen; es ist ein Sprachfeuer von Einfällen und Bemerkungen, darunter einige drohige und witzige, wie man sie von Moser's bewohnter komischer Ader erwarten darf; aber die Bedeutigkeit dieses Dialogs grenzt an das Trampolino, und so werden auch die komischen Wirkungen mancher Scenen durch eine Überkämpfung des nicht zu Bekämpfenden und Verstand kommenden Publicums hervorgerufen.

Eine Vereicherung des modernen Lustspiels repertoires ist Ultimo durchaus nicht; aber als ein sehr munizipierter Schwanz mit allerlei drohigen Scenen und festen Ausfällen reihen, wird es auf der Bühne seine Wirkung nicht verschleiern, wenn ihm die empfängliche Stimmung des Publicums entgegenkommt. Die Charaktere sind weitestens Schablonenfiguren. Der Kommerzienrat Schlegel hat mit seinem Standesgenossen im „Stiftungsfest“ eine so frappante Ähnlichkeit, daß man glauben könnte, ihn unter anderem Namen wiederzufinden. Herr Hänsel spielt den lebenskräftigen, jovialen Herrn mit seiner comfortable Hemdtheke ganz angemessen, ebenso Frau Holzstamm mit der romantischen Commerzienrätherin mit ihren poetischen Neigungen. Dem Herrn v. Haas, einem sehr abgeschwächten Schumrich, gab Herr Tietz eine originelle Plastik und manche englische Klasse; den alten Doktor Lange spielt Herr Barabas mit der tölpigen Kindlichkeit, und Herr Tietz den Georg Richter mit einer natürlichen Fröhlichkeit, wie sie dieser Rolle, wohl der besten des Stüdes, zugesetzt.

Dagegen können wir uns mit den gestreiten Leistungen zweier unserer geschätzten Darsteller nicht einverstanden erklären. Der Professor Schlegel des Herrn Klein möchte in seiner zufriedenen Heiterkeit und Wildheit einen zu erstaunen, bisweilen sogar abschreckenden Eindruck; dieser Charakter muß durch einen Grundzug von Sodalaßtigkeit verschönert unter einer Fülle von Scenen, welche mit denselben gar nichts gemeinsam haben, die weit entfernt ihr in anderer Weise abzuhängeln, nicht einmal an ihn anknüpfen, und erst am Schlusse des Lustspiels wird er wieder aus einer Masse von Motiven hervorgeholt, welches der Autor darüber geschüttet hat. So ist der Aufbau des Stüdes durchaus unkünstlerisch, und es fehlt ihm die dramatische Spannung.

In jenem Wettkampf zwischen dem Professor und dem Kaufmann sehen wir überaus das einzige Lustspielmodus des Stüdes; alle andern komischen Situationen desselben gehören der Oper an. Ein Romeo, der bei einem Rendezvous mit seiner Julia zu enge Stiefsel anhat und zwischen Entzücken über die Augen der Geliebten und den Schmerz, den ihm die eigenen Hühnerzungen bereiten, hin und her schwankt, macht gewiß einen komischen Eindruck, und wenn zwei Liebende, die man allein lädt, im zehn Minuten nicht dazu kommen, die Echter anzugeladen, was man von ihnen als eine Art von Feuerprobe verlangt, so mag auch Dies ausmachen, obgleich es im Grunde als wenig beweiskräftig erscheint; denn die Liebenden können die Richter in einer halben Minute anziehen und nachher noch lange

gegenüberstehen. Und der Dr. Berndt des Herrn Zins, der einzelne Rollen aus diesem Genre ja mit Meisterschaft durchführt, was denn doch von einer Ungefährlichkeit, die über das Maß des Lebenswahren hinausgeht. Wenn auch der Autor hierbei Wunsches verschuldet hat, so darf der Darsteller doch nicht zu stark anstrengen. Auch der fröhlichste und schärfste Arzt wird immer eine Distanz bewahren, wie sie seinem Stande zukommt, und nicht fortwährend über Lische und Stühle poltern. Einen solchen Arzt, wie diesen Doctor Berndt könnte kein Wädchen lieben, ohne sich zu compromittieren und wäre es auch ein so nichtslogisches Wädchen, wie diese Hedwig, echte Onkelwanda, aus der 3. R. Raderz beim besten Willen nichts interessantes machen könnte.

Therese hat zwar eine etwas schärfere Physiognomie, ist aber doch nur ein durch die Schablone durchzeichneter Saloonbediener und die sehen sich als ähnlich, wie die Köpfe einer Modezeitung, mögen auch die Freuden noch so verschieden sein. Der Böse führt diese Rollen keineswegs in artiger Weise durch; man erkennt sie zwar stets augenfällig aus diesen harmlosen Waffen heraus, doch das ist ja kein Unglück; Frau Seth,

mann spielle die Frau Professorin zuschlächt; etwas vom Teufel der Peinlichkeit mach man doch an ihr bemerken, sonst glauben wir nicht an die Rechnungen der Modehandlungen. Herr Gitt (Sachhändler Bernhardi) und Frau Gutperl (als Frau Falder) lösten ihre Aufgabe mit charakteristischer Haltung, während Herr Hancke als Factotum Schönenmann und Herr Schild als Diener August durch allerlei komische Würgen die Totalwirksamkeit eines komisch lebendigen Ensembles erhöhten, das sich in einzelnen Schauspielen in einen wahrhaften Karnevalstanz verwandelte, wo die Lustigkeit nicht mehr mit der Verständlichkeit hand in Hand ging.

Rudolf Gottschall.

Tristan und Isolde.

J. H. * Leipzig, 19. Juni. Am Mittwoch fand in Weimar die zweite Aufführung des musikalischen Dramas: „Tristan und Isolde“ von Richard Wagner statt und fand eine entzückende Aufnahme. Auch Leipzig hatte, wie bei der ersten Aufführung, eine reizende Kunstreue entsandt, welche der Vorführung des epochalen Werkes mit Spannung entgegengebracht. Wir glauben nicht, daß Wagner's Tristan und Isolde jemals Repertoireoper der deutschen Bühne werden kann, die Schwierigkeiten der Aufführung, welche sich Intendanten und Directoren in den Weg stellen, sind zu bedeutend und die Ansprüche, welche an einzelne Sänger gestellt sind, so groß und dergestalt bedeutsam, daß sie nur auf Kosten des allgemeinen Repertoires ausgelöscht werden können. Der Heldentenor sowie die dramatische Sängerin müssen eben für das sorgsame Studium ihrer Partien dem regelmäßigen Theaterdienst fast gänzlich entzogen werden. Theater also, welche nicht über eine größere Anzahl erster Kräfte in gleicher Führer verfügen — und deren gibt es wenige — kann das einfach nicht, und neben der regelmäßigen Beschäftigung bleibt das Stadium von Tristan und Isolde eine Riesen-Aufgabe, die vielleicht auch im Bezug auf den äußeren und pecuniären Erfolg, und insbesondere auf die Dauer, Wunders zu wünschen übrig lassen würde, ganz abgesehen davon, daß auch die Erwerbung des Ausführungsrechtes nicht unerhebliche Schwierigkeiten bietet.

Weimar hat das Aufführungrecht zu einer günstigen Zeit, vor einer Reihe von Jahren, erworben. Das Werk mußte aber, der unüberwindlichen Schwierigkeiten wegen, unvollendet liegen bleiben. Der gegenwärtige Intendant, Herr Baron von Zoen, hat es indessen doch erreicht, durch ein Gespiel des ausgesuchten Künstlerpaars Herr und Frau Bögl aus München die Oper aufzuführen. Es gereicht Dies dem weimarschen Operntheater zu großer Ehre, und insbesondere verdienst der geistvolle Intendant von Zoen sowie der ausgesuchte Kapellmeister Herr Losen dafür besondere Anerkennung. Vieles der größten und einstreichlichsten politischen Beziehungen fanden ihre Krüter nach Weimar, und die Aufführung von „Tristan und Isolde“ dasselbe ist genau so epochalisiert wie das Gespiel des Weimarer Schauspielpersonals in Berlin. Rätheten Sonntag findet in Weimar die dritte und letzte Aufführung statt. Soferne in München ist die Oper in Deutschland, wenigstens vorläufig, nirgends zu hören; wie machen Leipziger Kunstreue hierauf besonders aufmerksam. Bühneneinstellungen nimmt die Intendanz gewiß gern entgegen, und da es wahrscheinlich ist, daß der Antrag für nächsten Sonntag ein großer sein wird, so dürfte es für Sie, welche der Vorstellung beizuwöhnen möchten, zweitmäßig erscheinen, die Bestellungen sofort zu buchen.

Schließlich wollen wir nur noch erwähnen, daß seit langer Zeit in Weimar die tiefste Orchester-Schönheit eingeführt ist. Wir sprechen hiermit den Wunsch aus, daß auch Leipzig diesem Beispiel bald folgen möge. Es ist Dies für unser Theater in Bezug auf die geistliche Zulasten des Dienstes von ganz beachtenswerther Qualität. Haben doch einige bedeutende Sänger, welche wir gern einmal in Leipzig hören möchten, gern erklärt, daß so lange Leipzig nicht die tiefste Schönheit einführt, so zu seinem Gespiel nach Leipzig kommen würden, und der Engagements gelernte Kräfte für unsere Oper ist diese Freude in Zukunft entschieden von Bedeutung.

Berichtigung.

Das Stadtvorstand-Collgium hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, an den Rath den Antrag zu richten: daß Areal neben der neuen Feuerwache in der Alexanderstraße zur Exposition zu bringen und mit Etablierung der Gewerbeschule baldigst zu beginnen.

Wasch- und Turn-
Anstalt für Knaben von 2–14 Jahren bei
R. Kuhnerdt, Neumarkt No. 9,
dem Gewandhaus gegenüber.

Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik
Hainstraße Nr. 32
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager fertiger Geschäftsbücher in allen Liniaturen und Formaten.
Bestellungen werden prompt ausgeführt.
Oscar Sperling & Hungar.

Gebrüder Hennigke,
Bütfabrik — Grimm'sche Straße.

Wäschefabrikation und Schuhmacher jeder Art
Gerd Krause, Reichstr. 48 u. Planck'scher Hof 9.

Gray'sche amerikanische, modellirte
Papierkrägen,
Manschetten und Chemisettes
für Herren, Damen und Kinder
aus der Fabrik von Mey & Edlich,
Plagwitz-Leipzig.

Detaillierte Verkaufsstelle.

Neumarkt 9, Leipzig, gegenüber dem Gewandhaus.
Papierwasche mit Leinen-Uebersatz.
Bunte Papierwasche für Damen u. Herren.
Preisrechnung gratis.

Zur Reise-Saison
empfiehlt in grosser Auswahl zum Ansichter fertig
farbige Oberhemden

in neuen geschmackvollen Dessins und eleganter Arbeit
H. Zander,
Petersstraße 7.

Alexander Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten.
„Revalesciere Du Barry von London.“

Die vorzügliche Heilanstalt Revalesciere du Barry beschert bei allen Krankheiten, die der Rebdienst überdecken: ähnlich Rosen-, Krebs-, Brust-, Drogen-, Asthma-, Schleimhaut-, Rheum., Blasen- u. Nierenleiden, Lumbago, Paroxysmen, Schwindsucht, Röthen, Husten, Unverträglichkeit, Verstopfung, Sieber, Schwedel, Wasserspeichel, Ohrenbeschwerden, Ubelkeit und Durchfall selbst in der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Übungsgerung, Rheumatismus, Sicht, Bleichfleck. — Anfangs 30,000 Certifikate über Gewecken, die aller Müdigkeit getroffen:

Certifikat Nr. 68,471.
Punetto (bei Rombo), den 26. October 1859.

Sein Herr! Ich kann Sie verichern, daß, seit ich von der wunderbaren Revalesciere du Barry Gebrauch mache, das heißt seit zwei Jahren, ich die Unverträglichkeit meines Alters nicht mehr fühle, noch die Last meiner 84 Jahre. Meine Sehns sind wieder gesund geworden; mein Gesicht ist so gut, daß ich keiner Brillen bedarf; mein Haar ist stark, als wäre ich 30 Jahre alt. Nur, ich fühle mich verjüngt; ich prenge, ich höre keine Gerüchte, ich befürchte Krankheit, ich mache plauder lange Besuch zu Fuß, ich fühle meinen Verstand klar und mein Gedächtniß erfrischt. Ich ersuche Sie, diese Erklärung zu veröffentlichen, wo und wie Sie es wünschen.

Der ganz ergebene

* Abbé Peter Castelli,
Bach- u. Theol. und Doctor in Punetto
(bei Rombo).

Certifikat Nr. 73,705.

Wien, Praterstraße 22, im Mai 1871.
Ich bin Ihnen Dank gebührend für den Erfolg, den Ihre vorzügliche Revalesciere an mir ausübte. Ich kann nämlich oft am Wagenkarren, Husken und Droschken, von welchen mich Ihr vorzügliches Heilmittel befreite.

2. Großmann.

Wohntester als Kleid, erpart die Revalesciere bei Frauen und Kindern 50 Pf. pro Preis in andern Räumen und Speisen.

In Bischöflichen von 1/2, Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 30 Sgr., 2 Pfund 1 Dlr., 27 Sgr., 5 Pfund 4 Dlr., 20 Sgr., 12 Pf., 9 Dlr., 18 Sgr., 24 Pfund 18 Dlr. — Revalesciere Blasitzen: Bütten 1 Dlr.

1 Sgr. aus 1 Dlr., 22 Sgr. — Revalesciere Chocoato: in Pulver für 12 Lassen 18 Sgr., 24 Lassen 1 Dlr., 4 Sgr., 48 Lassen 1 Dlr., 27 Sgr., 120 Lassen 4 Dlr., 10 Sgr., 280 Lassen 9 Dlr., 15 Sgr., 178 Lassen 18 Dlr.; in Tablettchen für 12 Lassen 18 Sgr., 24 Lassen 1 Dlr., 5 Sgr., 48 Lassen 1 Dlr., 27 Sgr. —

— Ich bezahlen durch Barry bei Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße, und in allen Städten bei vielen guten Apotheken, Droghen-, Spezerei- und Schreibwarenhändlern.

Erzüglich: Theodor Pfitzmann, Goldlieferant, Engel- und Linden-, Johannisk- und Martin-Apotheke.

Um 3. Sonntage nach Trinitatis predigen:

St. Thomä: Früh 1/2 Uhr Dr. M. Valentinus,
8 Uhr Heilige.

Mittags 1/2 Uhr Dr. M. Gasse,

Abends 6 Uhr Dr. Pet. Paul.

St. Nikolai: Früh 1/2 Uhr Dr. D. Gräfe,
8 Uhr Heilige bei Thomä.

Herrn Geistlichen, außer
Dr. D. Gräfe,
Besper 2 Uhr Dr. M. Bünau,

Friß 9 Uhr Dr. M. Werbach,

Abends 6 Uhr Dr. M. König,

St. Petri: Früh 9 Uhr Dr. D. Gräfe,
1/2 Uhr Heilige Communion,
Abends 6 Uhr Dr. Pet. Römer,

St. Pauli: Früh 9 Uhr Dr. D. Rahn,

Abends 1/2 Uhr Dr. C. Lind. Böckel
vom Pred. Coll.

St. Johannis: Früh 1/2 Uhr Dr. M. Brochhaus,

Communion, Heilige um 8 Uhr,
St. Georg: (im früheren St. Jacobshospital)

Früh 9 Uhr Dr. M. von Eriegern,
(im neuen Stadt-Krankenhaus)

Friß 9 Uhr Dr. P. Dr. Michaelis,
Fried. Kirche: Friß 7 Uhr hl. Messie mit Altar-

rede, 9 Uhr Predigt und Hochamt
11 Uhr hl. Messie, 2 Uhr Nach-

Gottesdienst mit Christenlehre,

Reform. Kirche: Friß 9 Uhr Dr. P. Dr. Dresendorff

deutschl. Gem.: Friß 9 1/2 Uhr Erbauungsgottesdienst in

der 1. Bürgerschule, Predigt durch

Herrn Dr. Peter,

in Konnewitz: Friß 8 Uhr Dr. M. Holtz,

in Lindenau: Friß 10 Uhr Dr. P. Dr. Götz,
verbunden mit Communion.

In der Thonbergkirche früh 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt und Heil der heiligen Ebenenmahl. Die Predigt hält Dr. Pastor Striegler. Beginn der Besichte um 1/2 Uhr.

In Görlitz früh 9 Uhr Gottesdienst; Predigt: Dr. P. Dr. Seydel.

British and American Episcopal Service, III. Sun day after Trinity, June 21st.
In the large Hall of the Conservatorium: Morning, 10.30, am; Evening, 6.30, pm.

American Church.

Services in the First Bürgerschule Sunday, June 21st at 5 P. M. Sermon by Rev. R. Hudson of Michigan.

Montag: Nikolaikirche Abends 6 Uhr Herr M. Lampadius.

Dienstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Bibelstunde,

Dr. Pet. Paul, 1 Rose 10 flg.

Mittwoch: Nikolaikirche früh 7 Uhr Heilige bei Thomä. Herrn Geistlichen, außer Dr. D. White, 1/2 Uhr Predigt: Dr. P. Dr. Schedler.

Donnerstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Communions, Freitag Abend 1/2 Uhr zu St. Pauli Bibelstunde, (Joh. 13, 1–10), Herr M. Albert vom Pred. Coll.

10.30 am; Evening, 6.30, pm.

Heute M. Gasse für Herrn D. Wille

und Herrn D. Gräfe.

Heute Nachmittag um 2 Uhr Wallfahrt in der Thomaskirche nach der Motette.

Heute Nachmittag:

Heute Nachmittag 1/2 Uhr in der Thomaskirche: Ihr Kinder Israel dankt dem Herrn, Motette für weibliche Gläubige mit Begleitung der Orgel von Felix Mendelssohn Bartholdy Kyrie und Gloria aus der 24-jährigen Missa (D moll) von C. F. Richter.

(Die Teile der Motetten sind an den Ringen der Kirche für 1 Rgt. zu haben.)

Mittwoch:

Morgen früh 1/2 Uhr in der Thomaskirche: Das Glaube allein Sorgen, von J. Haydn.

Bitte der Getrauten.

Son. 12 bis mit 18. Juni.

a) Thomaskirche:

1) St. W. Bering, Kaufmann hier, mit 3 Sgr. 2) Dr. G. Schwengle, Bürger und Kaufmann hier Tochter.

2) Dr. G. R. Weiß, Kaufmann hier, mit 3 Sgr. Dr. W. Reinhardt, Einwohner in Altona Tochter.

3) Dr. G. H. Schmidts, Bürger und Schuhmacher Tochter.

4) Dr. G. E. Dietlein, Schuhmachers Sohn.

5) Dr. G. W. Hohenfelder, Bahnarbeiter Sohn.

6) Dr. G. W. Göttsche, Schuhmachers Sohn.

7) Dr. G. W. Baumanns, Schuhmachers Sohn.

8) Dr. G. W. Trautwein, Bahnarbeiter Sohn.

9) Dr. G. W. Ritter, Schuhmachers Sohn.

10) Dr. G. W. Schmidt, Kaufmann Sohn.

11) Dr. G. W. Ritschard, Schuhmachers Sohn.

12) Dr. G. W. Heinrichs, Tischlers Sohn.

13) Dr. G. W. Breitkreis, Waisenmutter Sohn.

14) Dr. G. W. Ritter, Tischlers Sohn.

15) Dr. G. W. Eichlers, Bürger und Kaufherreiner Sohn.

16) Dr. G. W. Dietlein, Schuhmachers Sohn.

17) Dr. G. W. Schmidts, Bürger und Schuhmachers Sohn.

18) Dr. G. W. H. Göttsche, Schuhmachers Sohn.

19) Dr. G. W. G. Ritschard, Schuhmachers Sohn.

20) Dr. G. W. Heinrichs, Tischlers Sohn.

21) Dr. G. W. Breitkreis, Waisenmutter Sohn.

22) Dr. G. W. Ritter, Tischlers Sohn.

23) Dr. G. W. Eichlers, Bürger und Kaufherreiner Sohn.

24) Dr. G. W. Dietlein, Schuhmachers Sohn.

b) Nikolaikirche:

1) Dr. G. Rübeling, Kaufmann hier, mit 3 Sgr.

2) Dr. G. W. Dörr, Kaufmann hier, mit 3 Sgr.

3) Dr. G. W. Schmidts, Bürger und Kaufmann hier Tochter.

4) Dr. G. W. H. Göttsche, Schuhmachers Sohn.

5) Dr. G. W. Ritschard, Schuhmachers Sohn.

6) Dr. G. W. Heinrichs, Tischlers So

Nothwendiger Verkauf!

Die in der Weststadt bei Magdeburg, Breite Weg Nr. 90 belegene, ehemals der Firma Pleschel & Comp. gehörige, nachher durch Kauf auf den Kaufmann Georg Heilig zu Berlin übergegangene Bleiweiss-Fabrik soll am 26. Juni 1874 Vormittags 11 Uhr vor dem Subskriptionsrichter des Königl. Stadt- und Kreisgerichts hier selbst, Domplatz Nr. 9 öffentlich meistbietend verkaucht werden.

Zu dem Grundstück ist seit länger als 30 Jahren die Bleiweissfabrikation von der früheren Firma Pleschel & Comp. mit bestem Erfolge betrieben worden und auch jetzt noch ein vollständiges Inventarium in Maschinen und sonstigen Betriebsutensilien, welches die Wiederaufnahme der Fabrikation jederzeit gestattet, vorhanden.

Ramstiebhäder mache ich im Auftrage des Geschwisters von Pleschel, als erster Hypothekenkläger, auf diese Kaufgelegenheit mit dem Bemerkung ausserdem, daß meine Mandanten nicht abgeneigt sind, auch dem neuen Käufer wegen teilweiser Creditirung der Kaufgelder gegen Hypothek des Grundstücke erleichterte Bedingungen zu gewähren.

Die das Kaufgrundstück betreffenden Nachleisungen, insbesondere Hypothekenchein, Auszug aus der Güterrolle und Verzeichniß der Maschinen und Inventarstücke sind beim heiligen Gericht eingesehen und können auch gegen Erstattung der Kopialen durch den Unterzeichneten bezogen werden.

Magdeburg, den 5. Juni 1874. Der Justizrat.

Steinbach.

Die beste Campschlung,
welche ein Fabrikat als feindbringend in sich birgt, liegt in seiner eigenen Güte, welche hervorragende und gebiegene Eigenschaft die

Stollwerck'schen Brustbonbons
aus der Fabrik von

Georg Stollwerck, Hoflieferant,

in reichstem Maße besitzt, worüber deren im Alter Steigerung begriffenen Konsum den redbesten und jüngsten Beweis liefert. Niederlagen: in Leipzig bei Wilh. Friedländer, Albert-Poth. Emilienstraße 1; C. Lössner & Sohn, Löwen-Poth.; L. A. Neubert, Hof-Poth.; R. H. Paulcke, Aug. Bieke, Galion-Poth.; Th. Schwarz, Linden-Poth.; Dresden bei Weiss & Henke, Haupt-Post, Schloßstraße 11; O. Eder, Warzen-Poth.; Emil Eisermann; Alfred Flade, Zweckau bei W. H. Hoffmann.

Hauptlederlage natürlicher Mineralbrunnen.

Von sämtlichen Mineralbrunnen, jetzt 78 verschiedene Sorten führend, treffen manchmal neue Fundungen frischeste Fällungen ein.

Ebenso empfiehlt alle Brunnens- und Badesalze, die verschiedenen Arten Salinen, medicinalischen Geisen, Radenauer Bäder, die gaugbarsten Badewässer und Eisenwasser-Salze, als auch Dr. Struve's und Dr. Ewigh's Mineralwässer und Kohlen-saure Wässer.

Leipzig. Mineralwasser-Haupt-Berendungs-Comptoir
von Samuel Ritter. Petersstraße Nr. 24, im Großen Meier.

Kainzenbad bei Partenkirchen in Oberbayern.

Klimatischer Alpencur- und Badeort in grossartig schöner Umgebung, 2450 f. H. M. Wirkungsvolles Höhenklima bei schonender Wechsel der Luft. Alkalische Schwefel- und Eisenerzen; Molken. Gegen Gicht, Hautkrankheiten, Skropheln, Frauenkrankheiten, Hämorrhoiden, Blitze-sucht, Magen- und Nervenleiden; besonders auch Hals- und Lungeneleiden. Angenehme und billige Sommerfrische. Eröffnung 1. Mai. Pensionspreis incl. Wohnung 8 fl Recomm Anfr. bei Brunnenverwalter A. Terne.

Hülse für Bruchleidende.

Bruchhülse beiderlei Geschlechts, bei denen noch Hülse nöthlich, werden in kurzer Zeit ohne Operation gänzlich geheilt. Vor- oder nach Erfolg. Die schwierigsten Bandagen werden nach Maß angefertigt. Behandlung aller unregelm. u. unheil. Krankheiten durch 30jährige Progr.

Dr. Ahrens in Leipzig, Hotel Stadt London, Nikolaistraße [634] Sprech. Nr. 9—1, R. 3—7. Kontakt bis 4 Uhr. Bezeugnisse von Civilien aus allen Ländern liegen zur geselligen Ansicht. Der Aufenthalt ist nur von kurz Dauer.

VAN BUSKIRKS
Fragrant
SODODONT
von
HALL & RUCKEL
NEW-YORK

Dies berühmte, aus wertvollen südamerikanischen Pflanzenstoffen bereitete unbürtreifliche Zahnherrigungspräparat ist einzige in seiner Art zum Reinigen und Erhalten der Zähne, zur Stärkung des Gaumes und Erfrischung des ganzen Mundes, wie zum Corrigiren übertriebenen Athems. In eleganten Cartons — Elixir und Poudre enthaltend — durch jede renommierte Handlung Deutschlands zu beziehen. In Sachsen und Thüringen unter anderen wie folgt: In Leipzig bei: Aumann & Co. — Otto Meissner. — Franz Wittich. — Albert Zander. — Bautzen: Apoth. E. Menzner. — Döbeln: Apoth. C. Schulze. — Planen i/ Voigts.: Franz Junge. — Stollberg i/Ergeb.: Al. Aumann. — Zittau: C. H. Noack. — Zachopau: Aug. Gey. — Ed. Neumeister's Nachf. — Zwickau: Stendel & Pintner. — Freiberg: Apoth. H. H. Krause. — Karl Korb. — A. Wagner, sonst Rössler. — Crimmitzschau: Emil Oehme. — Glashaus: Lachmund & Baumeyer. — Johanngeorgenstadt: Apoth. Bürgermeister F. Degen. — Warzen: Otto Thalerack. — Annaberg: Apoth. Brett-schneider. — Schwarzenberg: Christian Goldhan. — Altenburg: Hofapotheke C. J. Hübler. — Eisenach: F. Hettzel. — Gera: Hofapotheke R. Otto. — Weimar: Apoth. med. Asses. C. H. Krappa, Hofapotheke Dr. Hoffmann. — Mahlhausen: Osw. Woldicke. — Erfurt: Apoth. W. Marxen. — Weissenfels: Pryzewsky & Krämer. — Zeitz: Apoth. R. Hübler. — Magdeburg: Louis Behne. — In Dresden: bei sämtlichen Apothekern sowie bei C. Leutemann. — Weigel & Zeh. — Max Schiller. — Hugo Köberlin. — Spalteholz & Bley. — Felix Fischer. — E. M. Bretschneider. — Georg Häntschel. — In Chemnitz: bei Apotheker Stadtrath C. Brunn. — O. H. Kratzsch. — Edm. Schubert. — Julius Hübler. — Apoth. R. Linke. — Apoth. Theod. Lieban. — Frau J. Hellmuth Wwe. — Georg Köhler. — In Schweidnitz: L. Dahlke. — In Neisse: bei Max Goldmann. — Quedlinburg: Gebrüder Lerche. (H. 12886) Engros-Lager bei Brückner, Lampe & Co., Leipzig.

Oeltuch

zu Unterlagen für Kinder und Kinder, heißt Fabrikat, hält nur alleiniges Lager und empfiehlt

Ferd. Blauhuth, Galgenstrasse 6.

P. Buchold, Leipzig,

Grimma'sche Straße 36, gegenüber Neumarkt.

Barège- u. Latnos-Roben zu 12 bis 16 Thlr.
Reise- u. Regen-Mäntel zu 6 bis 12 Thlr.

Cashemire-Umhänge, Jackets
zu sehr billigen heruntergesetzten Preisen.



Fliegenfänger.

Dieselben empfehlen sich durch messenhaftes Verteilung, schnelle und quallose Tötung der Fliegen.

Adalbert Hawsky,

Grimma'sche Str. Nr. 14.

Corsetten

getragen, mit und ohne Rab. in jeder Wette und vielen Qualitäten zu den billigsten Preisen empfiehlt.

F. B. Eulitz,

Grimma'sche Straße Nr. 15.

7.

Petersstraße

7.

Antertzung aller Arten Schuhe und Stiefel



Julius Landsberg.

Separat-Cabinet für die Damen-Anprobe.

7.

Petersstraße

7.



Das grösste

Erfurter Schuh-Lager

von
N. Herz

befindet sich wie bisher

nur

45 Fleischstraße **45**

und empfiehlt die reichhaltigste Auswahl aller Arten

Schuhe, Stiefel, Stiefeletten und Schaftstiefel

für Herren, Damen und Kinder

von den einfachsten bis zu den elegantesten

bei der erkannt soliden Arbeit

zu den bekannt billigsten Preisen.

NB. Reparaturen werden sehr schnell und pünktlich besorgt.

Durch Herrn Bellagio.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 171.

Sonnabend den 20. Juni.

1874.

Die nationalliberale Partei.

I.

In der kürzlich abgehaltenen ersten Sitzung des neu gegründeten Nationalliberalen Vereins in Berlin hat Eduard Lassalle in einer wohl durchdachten, der innersten und anfristigsten Niedergangung einfließen und dadurch außerordentlich wissenden Rede den Geist und die Absichten und Zwecke der nationalliberalen Partei so klar und offen dargelegt, daß es den Zuhörern dieses Blattes gewiß nicht unangenehm sein wird, den Kern des kritischen Vortrages in kurzem Auszug entgegenzunehmen.

Der Redner ging aus von der alten Erziehung, daß es im Großen und Ganzen nur zwei Richtungen gibt, welche unveränderlich sind und in die Zeitung der politischen Dinge sich thellen: die conservative und die liberale. Zwei Männer, gleich sehr bestrebt den Staat zu erhalten und zu fördern, sind denn Ige ihrer Naturanlagen in dem Sinne verschieden, daß der Eine mehr Demos verbesserungsbürtig seine Einheitsamkeit sieht und vorwärts strebt, der Andere das vorhandene Gute so lange wie irgend möglich zu erhalten sucht. So haben sich im Allgemeinen die großen Parteien der Conservativen und der Liberalen entwidelt. Natürlich steht an den Grenzen jeder Partei, der conservativen und der liberalen, wiederum eine andere, welche nicht mehr das Wohl einhält; an der äußersten Grenze der liberalen Partei eine, die nicht das Verbessern, sondern das Neue liebt, weil es neu ist; daran entsetzt sich die radikale, aber auch die sozialdemokratische Partei und wie sonst die verschleierten Schattirungen sich nennen. An der äußersten Grenze der conservativen Partei steht eine Reaktion, die nicht das Gute erhalten will, sondern alles Alte löst, bloß weil es alt ist, und welche einer nach rückwärts gewandten Schauflucht folgt. Solche Abschreibungen des Parteiwesens sind zu keiner Zeit zu verhindern und werden sich stets vertreten finden. Über anderem treten im Laufe der geschichtlichen Entwicklung Verhältnisse ein, welche in Bezug auf das Parteiwesen wie äußerlich an dasselbe heranziehende Zustände erscheinen und zu neuen, scheinbar zuständigen Bildungen Anlaß geben.

Es treten aber auch Zeiten ein, in welchen zu der conservativen oder der liberalen Richtung ein Interesß sich beigestellt, welches nicht nach diesen Schattirungen abzugrenzen, aber im Laufe zu behalten ist, damit den Bedürfnissen der Gegenwart Rechnung getragen werde. So hat denn im Jahre 1866 eine Fraktion des preußischen Landtages dieser geschichtlichen Krisis dadurch einen Ausdruck gegeben, daß sie zu ihrem allgemein liberalen Bestreben einen Zusatz mache: nationalliberal; sie wollte damit verhindern, daß die Partei angeblich habe, in welcher auf herkömmliche Weise liberale Forderungen aufgestellt wurden und in welcher dannen ganz allgemein der Gedanke zum Ausdruck kam, daß man national dadurch sei; sie wollte zeigen, daß voran die praktische Politik daran gerichtet sein müsse, den Liberalismus niemals ohne den nationalen Gedanken anzubauen zu wollen.

"Man — sagt Lassalle — könnte es ein wenig vermessen erscheinen, daß wir den Ausdruck „national“ für uns in Anspruch nehmen. Wenn das Nationale in einem Staate bestont werden muß, so liegt darin ein Beweis, daß die sozialen Schallungen noch nicht fertig ist. Was die erste Grundlage des Staatslebens breit geworden ist, da spricht man im heimelichen Lande nicht mehr von „national“, denn Das versteht sich von selbst: der Bürger eines jeden Landes ist national, und wer hiergegen verfährt, ist ein Verbrecher, mindestens in seiner Gestaltung. Dies aber war das Verhältnis der trübseligen deutschen Geschichte, daß die Angehörigen der berühmten Staaten die Nationalwürde forderten, die nationalen Forderungen und die nationalen Gedanken zu kennen. Es hat aber jeder gute deutsche Patriot und insbesondere jeder deutsche Liberalist seit lange schon bekannt, in Viefern es gelungen, in Loosen es ausgesprochen und sowohl ebendem die Gestaltung sich frei zuhören konnte. Zum Theil in ersten Verhandlungen zum Ausdruck gebracht, daß das höchste Ziel, das höchste Ziel die Forderung des deutschen Nationalstaates sei. Wäre es nicht unter diesen Umständen betrachtet eine Ironie, daß wir dieses allgemein angenommene, verehrte Wort „national“ nun selbst beilegen? Hätte hätte es so scheinen können, aber wir erachten oft, daß die Philosophie in der praktischen Politik nicht unbedingte Anwendung findet, und Das mögen wir als Beispiel und Belehrung für die Zukunft wohl im Sinne behalten. Mit dem System der reinen Logik kommen wir in der Politik nicht durch. Bekannt halten alle politischen Parteien in Preußen, die Conservativen und die Liberalen, daß der Nationalstaat ihnen das höchste Ziel sei, und nicht dies mit den 2 Worten es bekannt, sondern ich bin jetzt überzeugt, daß mit verschwindenden Ausnahmen, die als transitorische Erscheinungen nicht mitzuzählen sind, die Menschen im tiefsten Innern ihres Herzens davon überzeugt waren, daß sie für die Errichtung des Nationalstaates alles zu opfern bereit waren; aber in der Ausführung verhielt es sich ganz anders. Da gehäuteten sich durch Ungehorsam oder Zeitverhältnisse die Dinge so, daß National und Liberal sich zu trennen schienen."

In meisterhafter Weise führt nun Lassalle aus, welche Schwierigkeiten es hatte, im Jahre 1866 für das Ministerium oder vielmehr für das bisherige System Bismarck, welches gegen die preußische Verfassung Jahre lang in erbittertem Kampfe gekämpft hatte, die Sympathien der Liberalen zu gewinnen, als dasselbe mit Charakter und Energie die Anrichtung des Nationalstaates in die Hand nahm. Viele standen unentschlossen vor der schweren Entscheidung: soll dieses Ministerium in seinem nationalen Streben durch die Liberalen unterstützt werden, oder führt es auf Abwege, wenn diesem Ministerium Höhe gelingen wird? Auf Schrift und Tritt begegnete man dem großen Misstrauen, welches gegen das Bismarck'sche System eingelebt war, und wer geneigt war, dem Ministerium auf dem bereits erschienenen Wege zum Ausbau des Nationalstaates Höhe zu leisten. Dem wurde zugruen: Ihr betrathet die liberale Sache. "Zwei entgegengesetzte Bestrebungen stürmen auf uns ein. Die Liberalen sagten: wie ist es möglich, daß ihr einem Ministerium, welches eben ein die preußische Verfassung in Süden gebrochen hat, die nationale Sache anvertrauen könnten? Und sie prophezeiten, aus einer solchen Wiederholung werde der Liberalismus nicht unbeschädigt hervorgehen; ja sie sagten noch viel Schlimmeres; wer diesen Weg gehe, scheide als durchaus sollte und dauerne. Das augenblickliche Verhältnis zwischen der preußischen und der königlichen Regierung hat es sogar gestattet, ein Fahrzeug unserer Marine zur Vertreibung des Deutschen Reichs bei dem taufenden Jubiläum der Insel Island, welches in nächster Zeit gefeiert werden soll, zu entziehen. Die Fregatte „Niobe“, der diese Mission zugesessen ist, liegt zur Zeit auf der Reede vor Kopenhagen und ist vom Königlich dänischen Hof mit ganz besonderer Unserksamkeit behandelt worden. Auch die Stimmung in der Bevölkerung zeigt nichts mehr von irgend welcher Erbitterung gegen Deutschland. Außer der deutschen Marine wird bei den islandischen Feier vermutlich nur noch die russische und die schwedische Flotte vertreten sein.

Die guten Beziehungen, welche der Kronprinz im vorigen Jahre mit dem Kopenhaager Hof wieder angelockt hat, zeigen sich als durchaus sollte und dauerne. Das augenblickliche Verhältnis zwischen der preußischen und der königlichen Regierung hat es sogar gestattet, ein Fahrzeug unserer Marine zur Vertreibung des Deutschen Reichs bei dem taufenden Jubiläum der Insel Island, welches in nächster Zeit gefeiert werden soll, zu entziehen. Die Fregatte „Niobe“, der diese Mission zugesessen ist, liegt zur Zeit auf der Reede vor Kopenhagen und ist vom Königlich dänischen Hof mit ganz besonderer Unserksamkeit behandelt worden. Auch die Stimmung in der Bevölkerung zeigt nichts mehr von irgend welcher Erbitterung gegen Deutschland. Außer der deutschen Marine wird bei den islandischen Feier vermutlich nur noch die russische und die schwedische Flotte vertreten sein.

Die guten Beziehungen, welche der Kronprinz im vorigen Jahre mit dem Kopenhaager Hof wieder angelockt hat, zeigen sich als durchaus sollte und dauerne. Das augenblickliche Verhältnis zwischen der preußischen und der königlichen Regierung hat es sogar gestattet, ein Fahrzeug unserer Marine zur Vertreibung des Deutschen Reichs bei dem taufenden Jubiläum der Insel Island, welches in nächster Zeit gefeiert werden soll, zu entziehen. Die Fregatte „Niobe“, der diese Mission zugesessen ist, liegt zur Zeit auf der Reede vor Kopenhagen und ist vom Königlich dänischen Hof mit ganz besonderer Unserksamkeit behandelt worden. Auch die Stimmung in der Bevölkerung zeigt nichts mehr von irgend welcher Erbitterung gegen Deutschland. Außer der deutschen Marine wird bei den islandischen Feier vermutlich nur noch die russische und die schwedische Flotte vertreten sein.

Die Zeit der politischen Stille ist in den letzten Tagen einem Weile zu Statthen gekommen, wodurch sich weniger den praktischen Bedürfnissen der Gegenwart als der Erinnerung an die Vergangenheit zuwendet. Schon vor einiger Zeit wurden Andeutungen darüber laut, daß an nachgebender Stelle der Plan bestehen, auf dem Berliner Reichstag eine Kühnschule für die preußische Armee zu schaffen, und daß momentlich Sr. Maj. der Kaiser selbst dieses Gedanken das lebhaftest Interesse schenke. Wie es scheint, wird die Anstellung ungelöst in Angriff genommen werden, denn schon ist die Commission gebildet, welcher die Lösung dieser Aufgabe anvertraut werden soll. Ihr Vorsitzender ist der Kommandeur der Gardeartilleriebrigade General v. Dreyse. Ihre Mitglieder sind aus militärischen und technischen Kapacitäten zusammengesetzt; als letztere stehen der Geh. Offizial Schneider, der Geschäftsmann Hilti fungieren, welcher vor einiger Zeit zum Chef der berühmten Waffen- und Kunstmühle des Prinzen Karl ernannt worden ist. Das Berliner Reichstag hat die Bedeutung eines eigentlichen Waffendepot niemals gehabt, vielmehr immer nur der Aufbewahrung von Kriegsgegenständen, Modellen und dergl. aus dem Gebiet der Waffenfabrikation gedielt. Die monumentale Anlage des Gebäudes wird der Ausführung des oben erwähnten Planes sehr zu Statten kommen, ohne daß das praktische Bedürfnis irgendwie geschädigt wird. Die Hauptstadt aber würde durch laufende Ausführung der Idee um eine Pferde bereichert werden, die auf einem bestimmten Raum ein gutes Glück preußischer Geschichte den Augen des Besuchers versinnlichen könnte.

Der verstorbenen Staatsminister u. d. Heydt, der bekanntlich als sehr reicher Mann gestorben ist, hat in seinem Testamente bestimmt, daß aus seinem Nachlaß eine Million Thaler zu einer u. d. Heydt-Stiftung verwendet werden sollen. Die Stiftung, so heißt es, soll allen würdigen Bürgern, die erwerbsmäßig geworden sind, aus künftige Unterstützung zumenten. Röhre Angaben über diese leichtwillige Bestimmung fehlen noch. Daß der Verstorbenen seinen Namen in solcher Weise unvergänglich gemacht hat, würde Denjenigen nicht auffallen erscheinen, die seinen oft bewunderten Wohltätigkeitsamn zu beschreiben und jährligen Gelegenheit hatten.

Es ist bereits mehrfach darauf aufmerksam gemacht worden, daß der Hingang Wallstraße 18 bei den Ultramontanen einen höchst sonderbaren Cultus ins Leben gerufen hat. In einem Artikel, der mit den Worten anfängt: „Unser Wallstraße kann nicht sterben“ singt die „Germania“ einen Chorus, in welchem es sich darunter handelt, diesem Nationalstaat auf dem allein gegebenen regelmäßigen Wege den Gesetzgebung Dienste zu leisten, glaubt man nicht an ihn, gleich gewissermaßen wie einer älteren Gesellschaft, dem Liberalismus den Vorzug, und erklärt, man sei dieses Mal nicht in der Lage, dem Nationalstaat zu dienen, weil man keine Vollrechte aufgeben wolle. Es kommt immer auf die concrete Entscheidung an. Gewiß, es ist oft gar schwer, daß National und Liberal sich zu trennen scheinen.“ im Augenblicke sich mit „Ja“ und „Nein“ zu

entscheiden, wenn verschiedene Kräfte gegen einander wirken; aber Das nennt man eben politischen Takt, daß man im entscheidenden Augenblicke weiß, wohin man, wenn eine Kraft höher, die andere nach einer anderen Seite hinwirkt, mit seiner Stimme den Wahlschlag geben soll. Da scheint es mir denn, wie vielehler auch die nationalliberale Partei begangen haben mag, im Großen und Ganzen wird ihr Niemand das Recht verlasse, daß sie diesen Takt beobachtet hat; die Nation hat Dies anerkannt durch die Wahlen, und es erkennen Dies auch die Mitglieder anderer Parteien an, wenn sie unbefangen beurtheilen, welchen Gebrauch die nationalliberale Partei von dem Übergewicht, welches ihr jetzt gegeben ist, bisher gemacht hat.“

Was den Werth der langanhaltenden, alle Seiten des politischen, kirchlichen und wirtschaftlichen Lebens wie noch allerlei anderes betreffenden Resolutionen des Mainzer Katholikenvereins betrifft, so genügt wohl der Hinweis darauf, daß die Erlösung der Welt von th en jüngsten Uebeln, deren größtes ill Rom und seine Grotzen der überhandnehmende Nationalismus und Liberalismus zu sein scheint, vor der Wiederanrichtung der weltlichen Herrschaft des Papstes im Kirchenstaat abhängig gemacht wird. Wenn die Hoffnungen der Ultramontanen an seinem festen Anter haften, so steht es offenbar schlecht um die klerikalen Interessen. So wenig Gnade steht dafür vorhanden ist, daß im Reiche Wahrheit am Stelle des Fürsten Bismarck und Schlesier-Witt am Stelle des Kriegsministers v. Raume tritt, von Bischof Ketteler als Erkämpfmann für Dr. Falk in Preußen gar nicht zu sprechen, so wenig scheint Victor Emanuel und die Italiener geneigt, Rom und die Marchen zurückzugeben, um die Baufälligkeit des päpstlichen Bans flaches dasse einzutauschen. Seit die Welt erfahren hat, daß dem Vatican keine anderen Blicke zu Gebote stehen, als papistische Drohungen, die nie in Erfüllung gehen, hat sie verloren, sich davor zu fürchten. Das daran der leidige Nationalismus und Liberalismus hauptsächlich schuld ist, räumen wir gern ein, finden aber gar nichts Bedauerliches darin. Im Gegenteil!

Der Vatican hat über alle schweizerischen Parterre, welche sich durch das Volk zu ihren Kantonen wählen lassen, die große Communication verhängt. Der „Bund“ bemerkte zu dieser neuen Kriegserklärung: „Die es Decret heißt alle Concessiones und alle fülleren Vorrechte auf, die folgenden Bevölkerungen eingeschränkt waren, welche die Gewohnheit hatten, ihre Pfarrer oder ihre Bischöfe selbst zu wählen. Was werden dazu die streng katholischen Bevölkerungen mehrerer schweizer Kantone sagen, welche seit Jahrhunderten ihre Parterre wählen, ohne daß man jemals daran gedacht hätte, ihnen dieses Recht freig zu machen? Es gibt also Dinge, welche Jahrhundertlang gut und frisch sind, dann aber plötzlich Gottlosigkeiten werden. Was wird aber in diesem Falle aus der Bevölkerung des Vaticans, die Tradition zu verewigen, ohne jemals das Geringste daran zu ändern?“

Vom eidgenössischen Bundesrat ist der Beschuß des Ständerates, wonach die Bundesstadt Bern principiell von der Bewerbung um den Ob. des Bundesgerichts ausgeschlossen sein soll, verworfen und der Bundesrat aufgefordert worden, noch im Laufe der gegenwärtigen Session die Entscheidung auf die eingelaufenen Bewerbungen vorzulegen.

Das Rom, 18. Juni, wird gemeldet, der Papst habe das Cardinalscollgium empfangen und in einer an derselbe gehaltenen Kurre von der Verfolgung gesprochen, welche die Kirche aufgelebt sei. Derselbe soll dabei angekündigt haben, daß er trotz der ihm neuerdings von herborigen politischen Persönlichkeiten gemachten Verhältnissen sich zu keinerlei Zugeständnissen herablassen werde, da dieselben zur Kirche und der menschlichen Gesellschaft zum Schaden gereichen würden.

Zus Washington, 18. Juni, wird gemeldet: Der Senat hat die Vorlage über die Einsetzung einer internationalen Commission genehmigt, welche die Frage, wie eine größere Sicherheit der Seesicherheit herbeigeführt werden könnte, einer Prüfung unterzogen soll. — Im Repräsentantenhaus gelangten mehrere Resolutionen zur Annahme, welche sich dafür aussprechen, daß der Ausgleich der internationalen Differenzen durch einen Friedenspakt, nicht durch einen Krieg herbeigeführt werde.

Der Ober Consul soll, nach Berichten aus Guatemala, wegen der an dem englischen Viceconsul Wager verübten Misshandlungen auf Besuch des Präsidenten von Guatemala erschossen werden.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten betrug die Temperatur am 6 Uhr Morgens			
in	am 17. Juni	in	am 17. Juni
Moskau . . .	+ 15,2	Dresden . . .	+ 9,9
Königsberg . . .	+ 16,6	Bautzen . . .	+ 12,1
Dresden . . .	+ 15,5	Leipzig . . .	+ 12,3
Potsdam . . .	+ 11,5	Münster . . .	+ 11,2
Kleiner Hafen . . .	+ 12,5	Köln . . .	+ 13,0
Stettin . . .	+ 15,2	Wiesbaden . . .	+ 12,5
Berlin . . .	+ 15,8	Trier . . .	+ 12,8
Posen . . .	+ 16,9	Karlsruhe . . .	+ 11,9
Breslau . . .	+ 14,4		
Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur am 7 Uhr Morgens			
in	am 17. Juni	in	am 17. Juni
Brüssel . . .	+ 12,7	Petersburg . . .	+ 12,4
Grönigen . . .	+ 15,2	Helsingfors . . .	+ 12,7
Havre . . .	+ 13,9	Helsingfors . . .	+ 12,4
Paris . . .	+ 9,5	Stockholm . . .	+ 6,7
Moskau . . .	+ 14,6		

Gegenseitige Lebens-, Invaliditäts- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft „Prometheus“.

Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß wir dem Herrn F. W. Schulze in Leipzig eine Agentur obiger Gesellschaft übertragen haben.

Berlin und Leipzig, den 1. Janu. 1874

Für den Verwaltungsrath

Dr. Herrmann.

Der Bevollmächtigte für das Königreich Sachsen

Fr. Rich. Härtling.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Annonce empfehle ich mich zur Entgegennahme von Anträgen auf Lebens-, Invaliditäts- und Unfall-Versicherungen. Dieselben können in den verschiedenen Städten geschlossen werden — Statuten, Geschäftspläne, Prospekte, Antragformulare u. s. w. verabfolge ich unentgeltlich.

Leipzig, den 1. Janu. 1874

F. W. Schulze,
Agent.

Gegenseitige Lebens-, Invaliditäts- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft „Prometheus“.

Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß wir dem Herrn A. E. Gentzsch in Neudnitz eine Agentur obige Gesellschaft übertragen haben.

Berlin und Leipzig, den 1. Janu. 1874

Für den Verwaltungsrath

Dr. Herrmann.

Der Bevollmächtigte für das Königreich Sachsen

Fr. Rich. Härtling.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Annonce empfehle ich mich zur Entgegennahme von Anträgen auf Lebens-, Invaliditäts- und Unfall-Versicherungen. Dieselben können in den verschiedenen Städten geschlossen werden — Statuten, Geschäftspläne, Prospekte, Antragformulare u. s. w. verabfolge ich unentgeltlich.

Neudnitz, den 1. Janu. 1874

A. E. Gentzsch,
Agent.

Vorzügliche Pumpen

für Hause, Garten, gewerbli. u. landwirthschaftl. Zwecke
(Saug- u. Druckpumpen, Rotations- u. Centrifugalpumpen,
Übersicht-Pumpen u. s. w.) liefert billig unter Garantie
das Bureau des „Praktischen Maschinen-Constructeur“, Leipzig, Leipziger Straße Nr. 8.
auf Wunsch wird die Ausstellung besorgt.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt!



Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts unter Fabrikpreisen.

12. Reichsstrasse 12.

Sauna, Molton, Blauelle zu Jacken, Kleider, Unterhemden u. Unteröde in getupft, gestreift, carrié und einfarbig. Tischdecken, Tücher, Servietten, wollene und baumwollene Hemden für Herren, u. Damen, Manturöde, Unterhosen, Garterzüge, Strümpfe u. Socken in Wolle u. Baumwolle. Große Auswahl
wollener u. baumwollener Strümpfe, wollene Phantazio-Artikel. Hand-
schuhe, Arbeitshandschuhe, Zwirne u. s. w.

Julius Glück

verfertigt zu sehr billigen Preisen:

Lene, Barègo, Kattuu, Jasonas, Alpacca.
Reichsstrasse No. 37.

Ausverkauf.

Gente und an den folgenden Tagen wird das Warenlager der bisherigen Firma Thiele & Jungk, bestehend in

Knöpfen, Bändern, Litzen, Besätzen, Schnüren
u. s. w. im Geschäftsstiliale

Rotharinienstraße 28, I.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.
Adressat Dr. Seelig, Güterverwalter im Schuhwaren-
der Firma Thiele & Jungk.

Schirme! Schirme!

Von heute ab verlange ich schwerfällige schwarze gestickte Promenades für 2 1/2 - 15 %, Sonnenschirme mit Futter und Halbdächer für 1 1/2 - 5 %. Herren-Sonnenschirme sowie Regenschirme in größter Auswahl zu den billigsten Preisen bei

F. Harnisch,

Salzgäßchen Nr. 7 und Reichsstraße Nr. 5
im Gewölbe.

Sohub- und

en gros

eigener

August

13 Nicolaikirchhof 13.

Gleichzeitig mache ich auf mein Lager von Knaben-Schuhstiefeln u. Stulpen in Bad-
und Kalbsleder sowie auf Knaben-Confidencen-Stiefeln besonders aufmerksam.
Bestellungen nach Maß werden prompt und billig ausgeführt.



Stiefel-Lager

en détail

Fabrik

Klötzner

13 Nicolaikirchhof 13.



Schirm-Manufactur von Augustus Bauer,
Universitätsstr. 13b. Ecke Magazingasse
empfiehlt als sehr preiswert:

Herren-Sonnenschirme von 1 Thlr. an,
Damen-Sonnenschirme von 20 Rgr. — 5 Thlr.
Regenschirme von 27 1/2 Rgr. — 7 Thlr.

Einen grösseren Posten

wollener Spitzer

zu Mantelettes, billig eingekauft, gebe ich im Ganzen wie im Einzelnen ebenfalls sehr billig ab.

37 Grimm. Strasse J. Danziger Strasse 37.

Oberhemden vom Lager nach Maass oder Probest-
hemd, sowie Herrenkragen, Manschetten, Servitours
und Hemdenclausätze empfiehlt zu den billigsten Preisen

C. Morgner,
Thomastädter Str. 8.



in lässigst, travers und gefält. Reisebücher in Kragen und
Manschetten, Damen- und Kinderwäsche, Taschen-
tücher in Satz. Leinen, wäscherei und coauernt,

Cravatten und Sohlipse

empfiehlt
Aug. Heter. Becker,
Hainstraße, „Große Zschall.“

Herren-Wäsche,

Oberhemden in Weiss wie Bust und | neueste Facons
wie auch alle Arten mit gestickten Einsatz | von Kragen u. Manschetten

31. Grimm. Strasse. H. G. Peine, 31.

Leinenwaaren-Händlern

offerte ich vorzügliche Leinen, Taschentücher, Handtücher, Tischtücher, Servietten,
Decke, Bettwäsche etc. zu sehr billigen Preisen unter günstigen Bedingungen.

Sigmund Frank, im großen Blumenberg.

Decken in Leinen für Gartentische

in reizenden Deffins empfohlen

Gebrüder Bachstein,
Großer Blumenberg, vls à vls dem alten Theater.

14. Rosplatz,
zwischen
Ross- u. Königstr.

empfiehlt für
Damen u. Kinder
Schuhe u. Stiefe-
letten in solider
eleg. Arbeit

Schuh-Lager

Rosplatz,
zwischen
Ross- u. Königstr.

so sehr billige
Preisen. Lager
eicht französ.
Hols-Schuh.
F. Klesslich.



Das grösste Herren- u. Damen-Schuh- u. Stiefele Lager

empfiehlt Herren-Stiefeletten von 2 1/2 an, Schuh-Stiefeletten von 3 1/2 an,
Damen-Stiefeletten von 1 1/2 - 15 Rgr. an, seine Damen-Stiefeletten von
Waschleiter, bislang Stiefeletten mit Rahmen-Sohlen,
ganz ladierte Herren-Stiefeletten, Bagat., Glacé.
und Schuh- und Stiefele, seine Kinder-Stiefele, auch
mit und ohne Gummidruck, große Auswahl Hausschuhe zu billigen Preisen.
Kauf und befestigt am Sonntag Schuhe und Stiefele zu bekommen.



Bestes Erfolgsmittel des Rassees
ist das allein auf der Weltausstellung mit Medaille
preisgekrönte approbierte



Kaffee-Surrogat



von Warnecke & Kersten,

empfiehlt vereidigten Krämer und Chemiker Dr. W. Richter in Köln,
ganz geringen Dosen dem Kaffee beigegeben den Preis befreit auf mindestens die Hälfte erträgt
und dennoch dem Kaffee den reichen, kräftigen, aromatischen Geschmack erhält, wird ein
und allein unter Garantie für die Güte unschätzliche Compositio fertig in der Fabrik von
A. Dejosez in Köln, Severinststraße 112.

zu kaufen bei den Herren:

Th. Held.

F. König.

Aug. Künn.

Herrn. Schirmer.

C. Bödemann.

Friedr. Kind.

Rich. Krüger.

Aug. Enrig.

Fabrik-Depot für Leipzig bei Oscar Reinhold, Universitätsstr. 10.
wohn man sich wegen weiterer Niederlagen gefällig wenden wolle.



Sohub- und

en gros

eigener

August

13 Nicolaikirchhof 13.

Gleichzeitig mache ich auf mein Lager von Knaben-Schuhstiefeln u. Stulpen in Bad-
und Kalbsleder sowie auf Knaben-Confidencen-Stiefeln besonders aufmerksam.
Bestellungen nach Maß werden prompt und billig ausgeführt.

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N° 171.

Sonnabend den 20. Juni.

1874.

Sophienstrasse
habe ich einige vorzügliche Hausgrundstücke mit Gärten billig zu verkaufen.

Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Hôtel - Verkauf.

Ein Hotel 1. Ranges, mit altem bürgerlichem Ruf und hoher Rentabilität, in einem Siedlungsgebiet von Norddeutschland gelegen, soll Familienverhältnisse halber mit sämtlichem Inventar und Zubehör verkauft werden. Weiler Werte 200 Tonne, festes Verkaufspreis 170 Tonne, Abzug ca. 25 Tonne. Restaurateuren können fest stehen bleiben. Selbstverständlich erhalten Röherer ab H. 32948 durch die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig. (H. 32948)

Zu verkaufen 4 Hotels und Gasthäuser, 4 Restaurants Große Fleischergasse Nr. 3, I.

Zu verkaufen eine Restauration sehr preiswürdig, und ein Material-Geschäft. Zu erfragen Große Fleischergasse Nr. 5.

Restaurations - Verkauf.

In Dresden ist eine ganzbare Restauration mit franz. Billard und Garten an einen zahlreichen Kunden zu verkaufen und bald zu übernehmen. Röhrer wird gütig Herr G. Drechsler, Nicolaistraße 5 erhalten. Agenten sind verbeten.

Restaurations - Verkauf.

Gesucht zu übernehmen ist eine provisorische Restauration mit Warenbestand und Inventar billig. Briefen unter O. S. II. 66. Expedition dieses Blattes.

Eine f. Fleischw., Delicatessen- und Weinhandlung ist billig zu verkaufen. Nach 250 M. Tage frequent. Röhrer Poststraße 16, I.

Ein Steinohlenabau mit Ziegeler, 2 Wohnhäusern, Stallung, Schenke und Geschäftsräumen, 16½ Morgen Areal, Kohlenstöck von 21 bis 30 Fuß bei nur 18 Fuß gut verwertbares Abraum, ist wegen Veränderung sofort ganz billig zu verkaufen. Off. unter J. G. posto restaurante Weissenslo.

Für ein hieriges reizvollstes Geschäft wird ein Soelius mit 2500 M. gesucht. Nachkennung ist nicht erforderlich. Die Einlage wird sicher gestellt. Geselligen Anfragen bitten man Angaben über den seitigen Wirtschaftskreis beizufügen. Adressen sub O. B. II. 500. durch die Expedition d. St. erbeten.

Eine L. Hypothek von 500 M. soll mit Verlust der Binsen für das Wirtshaus verkaufen werden.

Ab. unter F. W. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, erbeten.

Eine Hypothek über 1100 Thaler zu 5% als sicher Kapitalanlage ist von einem Geschäftsmann, der die Summe zum Betrieb seines Unternehmens verwenden will, zu verkaufen.

Röhrer bei S. S. Post, Leipzig, Grimm. Steinweg Nr. 4, 1 Tr., nahe der Post.

Pianinos u. Harmoniums verkaufen unter Garantie W. Sprösser, Johanniskirche 32.

Zu verkaufen sind billig Pianinos u. Pianoforte Gr. Fleischergasse 17, 2. Et. G. Schre.

Pianino

zu verkaufen. F. Bach, Gustav-W.-Str. 16. Auch werden Pianoforte gut repariert u. gestimmt.

Ein Wiener Flügel von Streich, gut gehalten, ist zu verkaufen.

Leipzig, Augustgäßchen 10 parterre.

alte Pianinos sieben fortwährend zum Verlust Röhrer, Rathausstraße 8, 2 Tr. z.

Pianino mit Eisenrahmen, fast neu, billig zu verkaufen.

Sternwartenstraße 45, Treppe E 1.

Ein tosendes Pianoforte, in jeder Hinsicht gut gehalten, ist in Nr. 27 in Auger bei Leipzig billig zu verkaufen.

Ein gebrauchtes, aber sehr schönes Pianino ist billig zu verkaufen Alexanderstr. 1, im H. O.

Pianino prächtoller Ton, billig zu verkaufen Windmühlenstraße Nr. 38, 1. Et. rechts.

Ein gebrauchtes Pianino sieht billig zu verkaufen Röhrer 66, Korbgeschäft.

Eine fast noch neue Trompete ist billig zu verkaufen Koch's Hof bei Frau Gläser.

Eine alte Trommel ist zu verkaufen Colonnadenstraße, Milchbühl 1. Etage bei Kästner.

Zu verkaufen ist eine große, schwere, echt französische Bronze Uhr (digitur griechische Uhr), billig zu verkaufen. Bei bestätigten Vormittag 10—1 Uhr bei dem Beaustrophen Röhrer Nr. 57, im Hof links 3 Treppen.

Ausverkauf echter Goldwaren, hellf. u. schwarz. Seiden-Rips, Sammet, Tücher, woll. Stoffe Barfüßermühle über d. Brückenv-Fabrik. II.

Zu verkaufen ruh. Regulator 10 M. gut gehand. Nicolaistraße 38, 1 Treppe.

Zu verkaufen 1 eis. Wanduhr von 1692, 1 Fenster, tritt, 2½ C. I. 9 Neuerungsgr., Waldf. Eisenstr. 25, I.

Getrag. Herrenkleider,

beste Stoffe, gut erhalten, als Sommerüberzieher, Anzüge, feine schwarze Hosen, Fracks, Jaqueta, Hosen, Westen, Wäsche, Stiefeln u. s. w.

Verkauf: 5 Barfußgässchen 5, 2. Etage

Getragene herren- u. Damenkleider

verkauft billig Witzigegasse 78, II. r. Fr. Hahn.

Glock. Handschuhe für Damen & Herren 12½ M. zu verkaufen Halle'sche Straße 1, I. im Vorschlagsgeschäft. (H. 32939.)

Eine Partie gefärbte fert. Hosenträger sind zu verkaufen, à Paar von 20 M. an Turnerstr. 8, 2. Et.

Federbetten Bettfedern u. Daunen billig Nicolaistraße 31, 2. Et. bei Unte.

2 Gebett Bettten sind zu verkaufen Klostergasse Nr. 7, 2. Treppen.

Billig zu verkaufen 1 gebrauchtes Sofa und 12 Polsterstühle Waldstraße Nr. 11, 2. Treppen.

Wegen Wegzugs e. Herrschaft werden bald Mebel billig verkauft Erdmannstr. 12, Hof I.

Ein dauerhaftes gut gearbeitetes Sofa ist wegen Wangel an Platz billig zu verkaufen Rastädter Steinweg Nr. 76.

Billig zu verkaufen sind mehrere Sofas u. Matratzen Neumarkt Nr. 40, im Hinterhaus 4. Etage. G. Möbius, Tapzierer.

Sofas, neu, sind noch einige billig zu verkaufen Röhrer Neubrück, Karre Straße Nr. 7, I.

Neue gutgearb. Sofas, Ottomänen, Sprungfedern-Matratzen mit Bettstellen sind billig zu verkaufen Hainstraße 24. W. Braun, Tapzer.

Zu verkaufen sind billig versch. gebr. Stuben, darunter 1 Wah.-Secretair, Brandweg 14b part.

Sofas, Bettstellen, Kommoden, Kl.-Schranken, Tische, Federbetten derl. Kl. Windmühlenstr. 11.

Sofas, Matratzen u. Bettstellen, neu, sieben billig zum Verkauf; zum Aufpolstern verkaufen, Stuben tapzierten u. empfiehlt sich G. Galt, Tapzierer, Gr. Windmühlenstr. 15, im Hause rechts 2 Treppen.

Umzugshalter auch auf Abschlagszahlung verkaufen ich bis zum 1. Juli zu ermäßigten Preisen alle vorhandenen Möbel. Lager in allen Gassen und Auswahl.

Seit Sternwartenstraße 15 im 3. Stock, vom 1. Juli Querstraße Nr. 24 parterre

Glasschränke u. Bieresschränke

sind viele vorzüglich bei M. E. Füssel, Tischlerstr., Röhrer, Ecke der Rathaus- u. Schulstraße.

Gediegne Glasschränke und Bier-Glasschränke jeder Größe billig

Reichstraße Nr. 15. C. F. Gabriel.

3 Stück neuzeitliche Glasschränke,

„zweihändig.“, 1 Kl. Privatschränk., Sulte, Gessel u. Kl. Fleischergasse 15. Auch

Mahag. u. andere Möbel,

Glasschränke — Gläser! Schreibtische!

2 Damenkoffer

Handkoffer u. Kl. Fleischergasse 15.

„Gink“ von „ak“ beslet“ daselbst!!

Umgangshalter auch auf Abschlagszahlung

verkaufen ich bis zum 1. Juli zu ermäßigten Preisen alle vorhandenen Möbel. Lager in allen Gassen und Auswahl.

Seit Sternwartenstraße 15 im 3. Stock, vom 1. Juli Querstraße Nr. 24 parterre

Glasschränke u. Bieresschränke

sind viele vorzüglich bei M. E. Füssel, Tischlerstr., Röhrer, Ecke der Rathaus- u. Schulstraße.

Gediegne Glasschränke und Bier-Glasschränke jeder Größe billig

Reichstraße Nr. 15. C. F. Gabriel.

3 Stück neuzeitliche Glasschränke,

„zweihändig.“, 1 Kl. Privatschränk., Sulte, Gessel u. Kl. Fleischergasse 15. Auch

Mahag. u. andere Möbel,

Glasschränke — Gläser! Schreibtische!

2 Damenkoffer

Handkoffer u. Kl. Fleischergasse 15.

„Gink“ von „ak“ beslet“ daselbst!!

Umgangshalter auch auf Abschlagszahlung

verkaufen ich bis zum 1. Juli zu ermäßigten Preisen alle vorhandenen Möbel. Lager in allen Gassen und Auswahl.

Seit Sternwartenstraße 15 im 3. Stock, vom 1. Juli Querstraße Nr. 24 parterre

Glasschränke u. Bieresschränke

sind viele vorzüglich bei M. E. Füssel, Tischlerstr., Röhrer, Ecke der Rathaus- u. Schulstraße.

Gediegne Glasschränke und Bier-Glasschränke jeder Größe billig

Reichstraße Nr. 15. C. F. Gabriel.

3 Stück neuzeitliche Glasschränke,

„zweihändig.“, 1 Kl. Privatschränk., Sulte, Gessel u. Kl. Fleischergasse 15. Auch

Mahag. u. andere Möbel,

Glasschränke — Gläser! Schreibtische!

2 Damenkoffer

Handkoffer u. Kl. Fleischergasse 15.

„Gink“ von „ak“ beslet“ daselbst!!

Umgangshalter auch auf Abschlagszahlung

verkaufen ich bis zum 1. Juli zu ermäßigten Preisen alle vorhandenen Möbel. Lager in allen Gassen und Auswahl.

Seit Sternwartenstraße 15 im 3. Stock, vom 1. Juli Querstraße Nr. 24 parterre

Glasschränke u. Bieresschränke

sind viele vorzüglich bei M. E. Füssel, Tischlerstr., Röhrer, Ecke der Rathaus- u. Schulstraße.

Gediegne Glasschränke und Bier-Glasschränke jeder Größe billig

Reichstraße Nr. 15. C. F. Gabriel.

3 Stück neuzeitliche Glasschränke,

„zweihändig.“, 1 Kl. Privatschränk., Sulte, Gessel u. Kl. Fleischergasse 15. Auch

Mahag. u. andere Möbel,

Glasschränke — Gläser! Schreibtische!

2 Damenkoffer

Handkoffer u. Kl. Fleischergasse 15.

„Gink“ von „ak“ beslet“ daselbst!!

Umgangshalter auch auf Abschlagszahlung

verkaufen ich bis zum 1. Juli zu ermäßigten Preisen alle vorhandenen Möbel. Lager in allen Gassen und Auswahl.

Seit Sternwartenstraße 15 im 3. Stock, vom 1. Juli Querstraße Nr. 24 parterre

Glasschränke u. Bieresschränke

sind viele vorzüglich bei M. E. Füssel, Tischlerstr., Röhrer, Ecke der Rathaus- u. Schulstraße.

Gediegne Glasschränke und Bier-Glasschränke jeder Größe billig

Reichstraße Nr. 15. C. F. Gabriel.

3 Stück neuzeitliche Glasschränke,

„zweihändig.“, 1 Kl. Privatschränk., Sulte, Gessel u. Kl. Fleischergasse 15. Auch

Mahag. u. andere Möbel,

Glasschränke — Gläser! Schreibtische!

2 Damenkoffer

Handkoffer u. Kl. Fleischergasse 15.

„Gink“ von „ak“ beslet“ daselbst!!

Umgangshalter auch auf Abschlagszahlung

verkaufen ich bis zum 1. Juli zu ermäßigten Preisen alle vorhandenen Möbel. Lager in allen Gassen und Auswahl.

Seit Sternwartenstraße 15 im 3. Stock, vom 1. Juli Querstraße Nr. 24 parterre

Zuckerfabrik Glazig.

Eine Partie Dividendencheine Nr. 8, jährbar 1874 obiger Gesellschaft, werden zu kaufen gesucht. Günstige Offeren mit Angabe der Stückzahl sowie man bei Carl Friedrich, Nicolaistraße Nr. 54 abgeben.

Borschus gegen Rücklaus an alle gängigen Märkte, waren Waaren und Gegenstände, Güter, Dienstleistungen, Pausen u. Leihgeschäfte. Weisstraße Nr. 12, Hof 1. Et.

Gekauft werden zu hohen Preisen geizt. Herren- u. Damenkleider, Bettw., Wäsche, Uhr, Uhren, u. Uhrm., u. Co. Fleischergasse Nr. 19, Hof 1. I. M. Krammer.

Getrag. Herrenkleider, Dammkleider, Bettw., Wäsche etc. kostet höchstens Preise. Adr. u. u. Berlinsgasse 5. Kässer.

Getrag. Herrenkleider, Damenkleider, Bettw. Wäsche etc. kostet zu höchsten Preisen. Werthe Nr. 12. Ulrichsgasse 28, II. r. Fr. Hahn.

Gesucht wird ein modernes Schloss-Gepäck zu billigem Preis Universitätsstraße 1, 3. Etage.

Ein Geldschrank, noch gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Off. unter S. & A. II. 360 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

zu kaufen gesucht
Bücherregale, schon gebraucht, 16 bis 24 Zoll tief. Dresd. H. L. 260 in der Exped. d. St. niederzulegen.

Ein Zimmer-Moschee-Aparat, gebraucht, aber noch in guten Zustände wird zu kaufen gesucht. Ort, Preis und Ausrichtung bitten man in der Expedition dieses Blattes anzugeben.

Champagner-Flaschen sonst kostengünstig A. J. Engolmann, Haupt-Post-Gebäude.

Auktion Kauf Thomasgäßchen 3. Preise 1/2, 1/4, 1/2, 1/4. Blechbüchsen zu Familiennutzung werden per Dutzend mit 7 und 14 Pf bezahlt.

Th. Noltinger, Parlament.

Frische Rosenblätter von Gentisolen kaufen Brücknor, Lampe & Co., Leipzig, Rittergasse 17 und Strandweg 17.

Ein Hund, männlich, kleinere Rasse, wird zu kaufen gesucht Neumarkt Nr. 8 im Gewölbe des Knabengarderobegeschäfts.

Geld nicht eitelvollende Menschen erkennen sehr, einem anständigen Mädchen ein Darlehen von 50 Pf auf monatliche pünktliche Rückzahlung zu borgen? Wer erbittet man unter G. W. 77, in der Filiale d. Blattes, Hansestraße Nr. 21.

10,000 Pf u. 5000 Pf sind am 31. Juli zu 4 1/2 %, 2000 Pf los. u. 1100 Pf am 1. Okt. hypothet. auszul. d. Abb. Kind, Emilienstraße 3.

60,000 Thaler

findt bis zu 1/2 der Brandkasse auf Binsdorfer auszuleihen. Besuche sub "Sparcaso" nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

30,000 Thaler 4 1/2 %ige Sparcassengelder sind gegen beste Hypotheken auszuleihen und beobachtet Besuch unter der Chiiffre N. II. 13 die Expedition dieses Blattes.

120,000 Thlr.

Cassengelder sind auf höchste Haushaltsumme bis zu 1/2 der Brandkasse sofort auszuleihen. Besuch unter Chiiffre "120,000 Thlr." sind an die Expedition dieses Blattes zu richten.

6000 Thlr. ganz oder gehälft auf sichere Hypothek auszuleihen. Dresd. K. 33. Expedition dieses Blattes.

Capitalien

auf 5 Jahre zu 4 1/2 und 5%, auf Binsdorfer zu 4 1/2, 4 1/4 und 5% sind auszuleihen und Besuch unter R. 8. an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Geld auf gute Wettren, Wäsche, Kleidungsstücke u. Gold u. Silber, Alten billig. Nicolaistraße 28, 3. Et. luftig.

Geld auf gute Wettren gegen billige Binsdorfer Rendite, Ruhengassestraße Nr. 18.

Geld. Sehnen werden zu höchsten Preisen alle Wettren, Uhren, Gold, Silber, Binsdorfercheine, Wertpapiere, Bettw., Wäsche, Kleider u. Möbel mit 5 % Provisen pr. Mon. Gebr. Geissler, Galeriestraße 1, L.

Geld am Billigsten auf Wettren, Bettw., Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Binsdorfercheine, Möbel u.

Burgstraße 11, 1. Etage.

Eine anständ. und gemütlicher Mann, Witte 30 Jahre, will eine Gastwirtschaft übernehmen und ist gesonnen sich baldig mit einem liebhaberen Mädchen oder Witwe, welche im Besitz von 1000 Pf sind, zu verheirathen. Dresd. unter Prischau II. 44 sowie man in der Expedition dieses Blattes niederlegen — Verschwiegenheit wird verlangt und zugestellt.

Heiraths-Gesuch.

Ein tüchtiger Kaufmann, 30 Jahre alt, evangelisch, Inhaber eines Großgeschäfts einer größeren Provinzialstadt, ist Willens sich zu verheirathen. Junge Damen mit lebensfröhlem, heiterem, häudlichem Sinn, nicht über 24 Jahre, mit Vermögen, dieses jedoch nicht so groß, dass es die Kosten für einen Wohnsitz zu erfüllen wünschen, wollen Brief vorzutragen unter Angabe ihrer Verhältnisse, wenn auch vorerst anonym.

sub L. C. 107.

posto restante Halle a. S. einsenden.

Ein gut sitzter Herr, Rentier u. Wittwer in den letzten Jahren, in einer angenehmen großen Stadt wohnend, sucht eine Lebensgefährtin im Alter von 35—40 Jahren von gutem Ruf und Sinn für häusliche Kleinigkeiten gebildete Dame von angenehmen Herren mit Vermögen, welche hierauf rezipieren, beliebte Rüheres nebst Photographie unter H. 32672a. an die Manoncen-Expedition von Haasestein & Vogler in Dresden gelangen zu lassen. Discretion Ohrensache. (H. 32672a)

Einen 36-jährigen Wittwer zwingen Familienverhältnisse, auf baldige Wiederherstellung bedacht zu sein, obwohl er in Wirklichkeit wenig passende Bekanntschaften hat.

Der Suchende, gut sitzter Kaufmann, Vater zweier kleiner Kinder, verzichtet auf große dauernde Schäferei, da er dergleichen selbst nicht besitzt, verlangt aber Herzengüte, Seelenreinheit, Bildung, denn er sieht sein Glück als Glück der Erholung und des Friedens zu betrachten. Damen im Alter von 28—30 Jahren, welche nach erster Überlegung meinen, einen guten Mann beglücken, zweien Kindern die verlorene Mutter ersuchen zu können, beliebte genaue, ehrliche Beschreibung ihres seithexigen Lebens- und Bildungsganges, ihrer verhältnissigen wie peculiären Verhältnisse, vorläufig um jede Göte zu vermelden, ohne Photographie, ohne Namensnennung, nur mit Angabe der Adresse, unter der er weiteres erfolgen kann, vorzutragen. sub H. 32672a. an die Manoncen-Expedition von Haasestein & Vogler in Dresden gelangen zu lassen.

Discretion Ohrensache.

Einen 38-jährigen Wittwer zwingen Familienverhältnisse, auf baldige Wiederherstellung bedacht zu sein, obwohl er in Wirklichkeit wenig passende Bekanntschaften hat.

Der Suchende, gut sitzter Kaufmann, Vater zweier kleiner Kinder, verzichtet auf große dauernde Schäferei, da er dergleichen selbst nicht besitzt, verlangt aber Herzengüte, Seelenreinheit, Bildung, denn er sieht sein Glück als Glück der Erholung und des Friedens zu betrachten. Damen im Alter von 28—30 Jahren, welche nach erster Überlegung meinen, einen guten Mann beglücken, zweien Kindern die verlorene Mutter ersuchen zu können, beliebte genaue, ehrliche Beschreibung ihres seithexigen Lebens- und Bildungsganges, ihrer verhältnissigen wie peculiären Verhältnisse, vorläufig um jede Göte zu vermelden, ohne Photographie, ohne Namensnennung, nur mit Angabe der Adresse, unter der er weiteres erfolgen kann, vorzutragen. sub H. 32672a. an die Manoncen-Expedition von Haasestein & Vogler in Dresden gelangen zu lassen.

Discretion Ohrensache.

Einen tüchtigen Notenstecher

finden sofort dauernde und gut lohnende Condition.

Hamburg. Moritz Brodusig & Co., (H. 02842.) Anhalt für Notenstich u. Notendruck.

Einen tüchtigen Xylograph,

im Reichsb. geistl. wird nach auswärtig gesucht.

Rüheres durch August Stacher, Salomonstraße 4 b.

Einen tüchtigen Uhrmachergeschäftele-Gesuch.

Einen solider Geschäft, noch jung, welcher aber tüchtige und accurate Arbeiten kann muss, findet in Leipzig dauernde und ganz angenehme Stellung.

Monatlicher Gehalt 24—28 Thlr. Werthe Dresd. bittet man gefällig unter L. M. 80. an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Ein zuverlässiger Mann, der im Stande,

die Leipzig's Handelsdruckerei selbstständig ausführen und zu leiten, findet gegen gute Bezahlung und hohen Lohn eine angenehme und dauernde Stellung.

Haase-Offerten unter Ratto: "Makaral" be- steht die Manoncen-Expedition von H. L. Louenthal, Düsseldorf.

MR. Reisefotograf werden berichtet.

Einen Wädter findet sofort dauernde Beschäftigung in der Auktionsfabrik von

Carl Georg Beyer, Inselstraße Nr. 19.

Einen tüchtigen Barbiergesellen

findet sofort dauernde Beschäftigung in der Auktionsfabrik von

W. Brand, L. Fleischergasse 1. L.

Einen tüchtigen Zimmergesellen

finden Arbeit auf dem Zimmerplatz

Heizer Straße Nr. 12, g. W. Henckel.

Einen tüchtigen Modellistiker

sucht sofort

Max Friedrich in Plagwitz.

Einen tüchtigen Zimmertischler

werden angenommen auf dem Holzbaumarkt

Kunststraße 12, g. W. Henckel.

Einen tüchtigen Commis

für ein größeres Colonialwaren- u. Delicatessen-Geschäft wird gesucht und könnte der Eintritt am 1. oder 10. Okt. d. J. erfolgen. — Montage im Detailgeschäft sowie Kenntnis der einfachen Buchhaltung sind erforderlich.

Offereten mit Photographie erbittet sich

Franz Bausch, Teply (Böhmen).

Für meine Spiritus- und Ölzeugfabrik suche ich per 1. August oder früher einen tüchtigen Lagermeister bei 140 Pf Gehalt und freier Station.

Heinrich Stoldnor, Bernburg.

Für ein Apotheker-Schreib- und Papierwaren-Geschäft wird per 1. Oktober ein Reisender gesucht, welcher in dieser Eigenschaft bereits Erfahrungen besitzt.

Bewerber, welche militärische Rad. belieben ihre Offereten mit speziellen Angaben über seitige Tätigkeit, Alter und Confeßion sub Q. II. 8 in der Expedition d. St. niederzulegen.

Einen tüchtigen Wollwaarenengeschäft

einer Provinzialstadt sucht per 1. October oder früher einen gewandten Reisenden für Holland.

Derselbe muss drifft Confeßion, militärische Rad.

mindestens 24 Jahre alt, sowie der französischen Sprache möglich sein u. möglichst in einem größeren Exportgeschäft längere Zeit servirt haben.

Sehr. Offereten belieben man sub Q. II. 12. in der

Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Einen tüchtigen Golportage-Reisende,

sollt und tüchtig, finden fortwährend Beschäfti-

gung bei Zahlung höchster Provisen, auf ab-

zuhaltige Werke bei Eduard Thiele, Querstraße 16, 1. Etage.

Eine anständ. und gemütlicher Mann, Witte

30 Jahre, will eine Gastwirtschaft übernehmen

und ist gesonnen sich baldig mit einem liebhaberen

Mädchen oder Witwe, welche im Besitz von

1000 Pf sind, zu verheirathen. Dresd. unter

Prischau II. 44 sowie man in der Expedition

dieses Blattes niederlegen — Verschwiegenheit

wird verlangt und zugestellt.

Eine leistungsfähige Kamm- und Streichgarn-Spinnerei

sucht für den Verkauf ihrer Streichgarn in Sachsen einen tüchtigen Vertreter, der mit der Rundschau vollständig bekannt sein muss.

Günstige Offereten sub H. 41502. befördert die Manoncen-Expedition von Haasestein & Vogler in Köln. (H. 41502)

Eine größere Anzahl Schriftsteller,

richten sich in Berlin sofort gute und dauernde Condition. Reisegeld verlangt. Wer Rübere durch die Redaktion der "Mitteilungen an Deutschlands Buchdrucker", kleine Fleischergasse Nr. 11, 2. Etage.

Eine tüchtige Tapetierergeschäftele, gesucht im Poltern, findet sofort dauernde und lohnende Beschäftigung bei Otto Kübler, Gera, Görlitz und Rendsburg.

Einen tüchtigen Tapetierer-Geschäftsführer sucht der Kaufmann Nicolaistraße Nr. 18.

Einen tüchtigen Tapetierer-Geschäftsführer und 1 Poltern-Geschäftsführer B. Remmler im Gotha.

Einen tüchtigen Tapetierergeschäftsführer, gesucht im Poltern, findet sofort dauernde und lohnende Beschäftigung bei Otto Kübler, Gera, Görlitz und Rendsburg.

Einen tüchtigen Tapetierer-Geschäftsführer sucht der Kaufmann Nicolaistraße Nr. 18.

Einen tüchtigen Tapetierer-Geschäftsführer sucht der Kaufmann Nicolaistraße Nr. 18.

Einen tüchtigen Tapetierer-Geschäftsführer sucht der Kaufmann Nicolaistraße Nr. 18.

Einen tüchtigen Tapetierer-Geschäftsführer sucht der Kaufmann Nicolaistraße Nr. 18.

Einen tüchtigen Tapetierer-Geschäftsführer sucht der Kaufmann Nicolaistraße Nr. 18.

Einen tüchtigen Tapetierer-Geschäftsführer sucht der Kaufmann Nicolaistraße Nr. 18.

Einen tüchtigen Tapetierer-Geschäftsführer sucht der Kaufmann Nicolaistraße Nr. 18.

Einen tüchtigen Tapetierer-Geschäftsführer sucht der Kaufmann Nicolaistraße Nr. 18.

Einen tüchtigen Tapetierer-Geschäftsführer sucht der Kaufmann Nicolaistraße Nr. 18.

Einen tüchtigen Tapetierer-Geschäftsführer sucht der Kaufmann Nicolaistraße Nr. 18.

Einen Hauseherrn ins Jahrzehnt und einen Hausherrn zum Überlauf sucht die Conditorei Martin, Schönbüchsen Str. 6.

Gesucht wird ab 6 den 1. Juli ein Hausherr von circa 18 Jahren ins Jahrzehnt. Gut Kenntnisse können sich mit Handschrift melden. Remarckstr. Nr. 34 beim Antiquar.

Gesucht wird bis zum 1. Juli ein fröhlicher Hausherr und Küchenherr von 16—18 Jahren. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 7.

Einen Kellnerbüchsen u. einen Hausherrn sucht zum baldigen Eintritt C. E. Werner, Magazing. 12.

Gesucht wird gesucht Erdmannstraße Str. 4.

Einen Kellnerbüchsen sucht Hotel de Prusse.

Gesucht wird ein Hausherr ins Jahrzehnt Bühl Nr. 66. Rottweil.

Einen Hausherrn, welcher Gast verpflegen kann, wird zum sofortigen Eintritt gesucht Klosterstrasse Nr. 13 parterre zwischen 10—11 Uhr.

Gesucht 1 Bonne, 3 Berlin, 5 Stuben, 9 Hauss. Räumen u. Küchenräumen durch F. C. Nennowitz, Cigarettendr. Kupferg. 11.

Gef. sogl. 2 Berlin, in Mat. Reich u. Destr. u. 2 Räum. in 1 Gäß. Röhr. Magazing. 11, I.

Berlauerin gesucht. Für ein stolzes Posamentier- und Tapiseriegeschäft in einer lebhaften Stadt der preußischen Provinz Sachsen wird eine tüchtige Berlauerin bei geringem Gehalt gesucht.

Nur solche Damen mögen sich melden, die bereits in älteren Branchen conditionierten und gute Empfehlungen haben.

Wer. beliebe man unter V. L. O. an die Expedition d. Bl. zu adressieren.

Zum baldigen Eintritt wird für ein fröhliches Dekorationsgeschäft ein junges Mädchen von angenehmem Aussehen als Berlauerin zu engagieren gel., hoher Gehalt u. gute Geh. w. zugel. Wer. unter Chiffre S. M. II 14 d. d. Exped. d. Bl.

Tüchtige Blumenarbeiterinnen sowie eine flotte Arbeitskraft für Schneiderin Sternwartenstraße 19 b, III. rechts.

Mehrere tüchtige Haarbeiterinnen für Damenschneiderei werden bei angemachter Stellung gesucht bei Frau Abel, Peterstr. 16.

Junge Mädchen, welche die Ausgestaltung von Damenseiden gründlich erlernen wollen, können sich melden bei

Manuel Pflughardt

Remarckstr. Nr. 20.

Ein j. Mädchen, das auch hat das Schneiderin zu erl. u. eine händl. Röhr. zu verrichten, findet g. Stelle. Wer. abzug. Petersstr. 3, Kramgesch.

Gebüste Weißnäherinnen, sowie Fernende werden angenommen bei Auguste Müller, Peterkirchhof Nr. 3.

Arbeit wird an Rähmchinenarbeiterinnen vergeben Moritzstraße Nr. 6, parterre links.

Gesucht wird eine gebüste Waschmeisterin auf Ebener-Wilhelms Nicolaistraße 14 bei W. Hahn.

Haarbeiterinnen für Wäsche werden gesucht Wühlgasse Nr. 8 parterre links.

Wäbnerin gesucht für wöchentlich 1—2 Tage Wühlgasse 8, 3. Etage links.

Geübte Weißnäherinnen finden dauernde Beschäftigung bei Ferdinand Schultze, Grimmaische Straße 26.

Ein Mädchen zum Goldaustragen erhält dauernde Stellung bei C. Grässle, Johannisgasse 24.

Polierrin.

Ein Mädchen von ca. 16 Jahren, welches auch hat das Porzellan-Gold-Polierei zu erlernen, findet dauernde Beschäftigung in Selle's Porzellanmalerei, Sodenstraße Nr. 24.

4 tüchtige Kochmädel. (Vermittel. unentgeltlich) 2 Kuchensmädel, 2 Kellnerin, 3 Küchenmädchen sucht J. Werner, Destr. 26, II. Et. 2.

Eine gebüste Käthe, die etwas Haushalt übernehmen wird (bei hohem Lohn) sofort oder zum 1. Juli gesucht. Mit Buch zu melden Sodenstraße Nr. 2.

Gesucht per sofort ab 1. Juli 1 Käthe, die einer seiner Mägde. Käthe allein vorst. kann, u. die Haushalt übernimmt Carlstr. 7, 1. Et. 2.

Ein junges Mädchen, welches gefordert ist das Kochen zu erlernen, kann plaziert werden. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 5.

Gesucht wird ein ordentl. reinl. Mädchen, das in der Küche gern nach etwas lernen will. Gute Behandlung u. guter Lohn wird zugesichert. Turnerstraße Nr. 11, parterre.

Gesucht wird nach Thüringen ein anständiges Mädchen, welches das Kochen unentgeltlich erlernen kann, muss sich jedoch der häuslichen Wirthschaft unterziehen. Zu erfragen Plauen'scher Platz Nr. 3 im Restaurant.

Gesucht 1 Hof-Wirthschaft, 1 Jangier, 3 Rödchen, 1 Kochlehrling, 1 Berlin, 2 Kellner, 1 Zimmer, 3 Stuben, 3 Küchen, 6 Dienstmädchen Poststraße 10, I.

Eine Wirthschafterin wird per 1. Oct. o. auf ein Rittergut in der Nähe Leipzig gesucht. Wer. poste restante A. E. Rackwitz.

Eine tüchtige Wirthschafterin für bürgerlichen Haushalt per 1. Juli gesucht.

Off. werden unter Chiffre O. B. 5 durch die Buch des Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr. erb.

Gesucht 1 Wirthschafterin, 1 Verkäuferin, 1 Büffelmädel, 1 Kelln. Ge. Windmüllerstr. 2, II.

Gesucht 5 Wirthschaft, 7 Berlin, 3 Stuben, 2 Kochmädel, 10 Stuben, 4 Kellner, 2 Jangier, 3 Zimmer, 3 Stuben, 2 Dienstmädchen, L. Friedrich, Große Fleischergasse Nr. 3, I.

Gesucht ein Zimmermädchen nach auswärts in Hotel, Reisebüro vergliekt Vereins-Haus, Ranftüchter Steinweg 63.

Gesucht wird zum 1. Juli von einem Paar Leuten mit 1 Kind ein zuverlässiges reisel. Dienstmädchen für Küche u. Haushalt. Mit Buch zu melden von 9—1 Uhr Lessingstr. 9a, 3 Et. 2.

Zu sofortigem Eintritt oder sic. 1. Juli wird ein Mädchen für Küche und Haushalt gesucht. Hotelplatz Nr. 27 parterre.

Gesucht wird zum 1. Juli oder auch sofort ein tüchtiges ordentliches Mädchen, das sich keiner häuslichen Arbeit schont und Lust hat, auch in der Küche etwas zu erlernen.

Lauzaer Straße Nr. 25, II.

Ein lächelndes Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit, wird per 1. Juli gesucht. Mit Buch zu melden Katharinenstraße 10, 4 Et.

Ein gewandtes ordentliches Mädchen, mit guten Kenntnissen, welche in der Küche erfahren und Haushalt mit besorgen mögl., wird bei hohem Lohn u. guter Behandlung zum 1. Juli zu melden gesucht Gerberstraße Nr. 61, 1 Treppe.

Ein ordentl. juncl. Mädchen für Küche und Haushalt wird pr. 1. Juli gesucht. Zu melden von 9 Uhr bei Marie Müller, Ratschwarz, Wörlenges.

Gesucht

wird 1 reinl. arbeitsames u. ordnungsliebendes Mädchen, welches gut Kochen kann u. sich willig jeder häusl. Arbeit unterzieht, gegen guten Lohn. Zu erst. u. mit Buch zu melden früh v. 9—11 U. Rondaltn. Grenzstraße 9, II.

Gesucht sofort oder zum 1. Juli ein fröhliches reinl. Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit Hohe Straße Nr. 7, parterre.

Gesucht wird zum 1. Juli ein fröhliches, ordnungsliebendes Mädchen für Küche und Haushalt unterzieht, gegen guten Lohn. Zu erst. u. mit Buch zu melden früh v. 9—11 U. Rondaltn. Grenzstraße 9, II.

Gesucht wird 1 Mädchen, welches der Küche allein vorstellen kann u. etwas Haushalt übernimmt. 1. Juli. Röhr. Petersstr. 87, Wart.-G.

Gesucht wird sofort oder 1. Juli bei guter Behandlung ein junges, zuverlässiges Mädchen bei Leuten ohne Kinder, welches sich willig und gern jeder Arbeit unterzieht, Hohe Str. 15 im Gesch.

Gesucht wird zum 1. Juli ein j. Mädchen für leicht häusliche Arbeit. Zu melden Haushalte Nr. 2 im Gewölbe.

Möglichst sogl. v. verhältnisshalber 1 j. williges Mädchen 1. händl. Arbeit gel. Rennfischhof 32, II.

Gesucht ein junges handliches Mädchen von 14—16 Jahren zu leichter häuslicher Arbeit, welches etwas rechnen kann, von Leuten ohne Kinder, Lohn 16 pf. Zu melden heute von 3 bis 4 Uhr Wiesengasse 16 bei Frau Udermann.

Ein Junge oder eine Dienstmädchen findet jetzt ab. später guten Dienst Schleiterstraße 18, IV.

Gesucht wird zum 1. Juli ein arbeitsames Mädchen, am liebsten vom Lande, zum Dienst und häuslicher Arbeit Grüner Baum.

Gesucht

wird ein Mädchen für häusliche Arbeit per ersten Juli Restauration Petersstraße Nr. 19.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit zum 1. Juli Dorotheenstraße Nr. 6, 2. Etage links.

Gesucht 2 Dienstmädchen St. 1. Windmüllstr. Nr. 2, 2. Et.

Gesucht wird ein Mädchen von 14 bis 16 Jahren Unterbachs Hof 25.

Gesucht auf Land bei hohem Lohn ein junges Mädchen oder auch ältere Person zur häuslichen Arbeit. Wagnigasse 11, I.

Gesucht wird für Mette Juli ein zuverlässiges kleines Mädchen zur Wartung eines Kindes und leicht händl. Arbeit Wendeblochstraße 5, II.

Gesucht sofort ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei Frau Wünschenberg, Ritterstr. u. Brühl-Ecke.

Gesucht wird sofort ein anfl. Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit Ritterstraße Nr. 29, 2. Etage.

Zur Beauftragung eines größeren Kindes wird zum 15. Juli ein juncl. Mädchen gesucht, welches nähen, waschen und plätzen kann.

Cottrells. Maschinenfabrik von D. Magnus.

Gesucht wird nach aufw. eine gute zuverl. Frau zum Warten u. Pflege eines Kindes. Wer. bittet man unter R. S. No. 1 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Mädchen oder Frau Nachmittag für Kinder Sophiestraße Nr. 26, 3. Et.

Ein Mädchen für ein Kind wird sofort zu melden gesucht Zeitzerstr. Nr. 26 b, part. rechts.

Eine zuverlässige Kinderkäferin wird sofort auf das Land gesucht. Zu melden Oberenstraße 2—3, 2. Etage.

Gesucht wird für Nachmittag ein junges Mädchen für ein kleines Kind Sternwartenstraße Nr. 11 b, 2. Etage rechts.

Eine Kindermutter wird sofort zu melden gesucht Turnerstraße 16, 1 Treppe. Zu melden sehr von 7 bis 9 Uhr.

Gesucht wird ein junges Mädchen für den Nachmittag Reichstraße 17/18, im Gewölbe.

Stellengefälle.

Ein thätiger Agent sucht für die Drilling Hannover und Obergörlitz Braunschweig noch einige leistungsfähige Häuser der Manufaktur-, Weiß- und Kerzenwarenbranche zu vertraten. Prima Referenzen. Gefäll. Offerten erbitte man unter Chiffre St. 16265 poste restante Chemnitz eingehen.

Ein junges anständiges Mädchen von etwa, welches schon längere Zeit als Berlauerin langte. Sucht gleiche Stelle, gleich, welcher Branche. Eintritt möglich. Werthe Adressen lange Str. 44, IV. r.

Eine junge anspruchsvolle Dame, welche schon einige Jahre in einem kleinen Pak. und Weißwarengeschäft Chemnitz als Directrice thätig war, sucht Stellung, wenn möglich mit Pension.

Offerten erbitte man unter Chiffre A. V. 300. poste restante Chemnitz eingehen.

Ein junges anständiges Mädchen von etwa, welches schon längere Zeit als Berlauerin langte. Sucht gleiche Stelle, gleich, welcher Branche. Eintritt möglich. Werthe Adressen lange Str. 44, IV. r.

Eine junge anspruchsvolle Dame, welche bis jetzt in Stelle war, sucht bis zum 1. Juli Stelle als Berlauerin oder auch als Kaffeehausfrau.

Werthe Adressen bitten man im Kaffeehaus, Kaffeehaus Hof 2 u. 3. niederzulegen.

Zwei junge Mädchen, welche im Schneideramt beschäftigt sind, suchen Arbeit ins Hand.

Straße Nr. 21, 2. Etage links.

Ein j. Mädchen i. Geschäft, im Schneideramt in s. aus d. Hanse o. u. Gesch. Käferstr. 7, III. Et. 1.

Eine Schneiderin und Aussteiferin sucht noch einen Tag Beschäftigung in Familien. Wehranfang Nr. 4 parterre.

Gesucht wird Wäsche zu waschen auf Land. Zu erfragen im Seifengeschäft von C. Wunderlich, Wunderlich.

Eine Witwe, die einer Küche allen vorstehen kann, sucht nach Monate od. längere Zeit 1 Stelle oder 2 Stühle.

Eine gebildete Fräulein, mit der Führung eines kleinen Haushaltes vertraut, wünscht, wenn möglich, bei einem einzelnen Herrn plaziert zu werden. Adressen unter G. H. 233. Exp. d. Bl.

Ein junges Mädchen von etwa, welches noch nicht gedient hat, sucht Stellung als Schläfe bei einer einzelnen Dame oder Herrn zum 1. oder 15. Juli. Mit hohem Gehalt wird weniger gelehrt, jedoch ist gute Behandlung erwünscht. Wer. Adressen unter H. 32920 an die Mansueten-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig entgegen.

Eine gebildete Fräulein, mit der Führung eines kleinen Haushaltes vertraut, wünscht, wenn möglich, bei einem einzelnen Herrn plaziert zu werden. Adressen unter G. H. 233. Exp. d. Bl.

Ein junger Mann, der bisher in einem Gasthof, gute Handicraft, sowie Kenntnisse im Englischen und Französischen hat, sucht zu seiner luxuriösen Erziehung gegen Remunerationsstellung in einem Comptoir. Gef. Offerten werden durch Herrn Otto Schulz in Goethen erbeten.

Eine tüchtige Fräulein aus Thüringen sucht 1. Juli Stellung als eines Kindermädchen, auch bei einem paar einzelnen Leuten, wo es sich noch im Rothen kann oder auch bei größeren Stuben. Zu erst. bei der Herrschaft. Wackerstraße 23, I. rechts.

Ein anständ. Mädchen sucht 1. oder 15. Juli Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen St. 21. Fleischerstr. Nr. 12. Frau Käth.

Ein solides gebildetes eiternoloses Mädchen von etwa, welches die keine Küche erlernt hat und in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht sofort od. 1. Juli Stellung bei einer anständ. Herrschaft, oder am liebsten bei einer einzelnen Dame. Zu erfragen Wühlgasse 8, 2 Et. rechts.

Ein fröhliches Mädchen von 17 Jahren sucht eine Stelle für Küche und Haushalt. Gef. Adressen Brühl Nr. 31.

Ein junges Mädchen sucht Stellung für häusliche Arbeit oder für Kinder zum 1. Juli. Zu erfragen bei der Herrschaft Gustav-Dolph. Straße Nr. 21, I. Eingang Waldstraße.

Eine zuverl. Auswartung, disponibel bis 2 Uhr, weist nach Brandweg Nr. 15, II.

Ein Mädchen sucht Auswartung. Ritterstraße Nr. 5, 4 Treppen.

Wirthschafterin.

Eine Wirthschafterin oder Restauratoren wird

Haus-Werthe

oder deren Administratoren

ersuche ich freiwerdende Localitäten meines Vermittlungs-Bureau zur Vermietung aufzugeben, da mir Gelegenheit geboten, respectable und zahlungsfähige Miether nachzuweisen.

Julius Sachs, Petersstr. No. 1.

Gesucht wird eine Werkstätte mit oder ohne Logis, wenn auch Goutteau. Addressen Thomaskirchhof Nr. 14, 1 Treppe links.

Gesucht Logis, Part. m. Büttner, bis 200 pf. Heute Vorst. Nr. 5, Siboniestr. 16, C. Großobj.

Zu thiehen gesucht

wird von einer Familie 1. Etage oder Hütchen Johannisthal oder dessen Umgebung.

Addressen bittet man abzugeben an die Expedition dieses Blattes unter R. 595.

Gesucht wird eine 1. oder 2. Etage, oder hohes Parterre, möglichst in Buchhändlerlage, im Preise von 250—350 pf. für sofort. Adr. unter G. A. II. 28, durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird zum 1. Oktober in der Leipziger Vorstadt ein Familienlogis im Preise von 120 bis 200 pf. Adr. Offerten V. V. 6358, bejord. die Nummer n. Logis. von M. Jäger, Reznarkt.

von einem Beamten wird pr. Michaelis ein freundliches Familienlogis im Preise von 150—200 pf. in der Dresdener oder Marienvorstadt gesucht.

Addressen bittet man unter Chiffre M. L. 21, in der Expedition dieses Blattes niedergeschlagen.

Gesucht wird von einem Beamten per. 1. Oct. c. ein fr. Familienlogis für 100—200 pf. p. a. Adr. unter C. G. II. 1 durch die Exped. d. Bl.

20

Ein Beamter ohne Kinder sucht der sofort ob. Johannis 1 Logis für 50—75 pf. in Leipzig oder dessen Umgebung. Addressen abzugeben. Siboniestr. Nr. 67, III. 186.

Logis

Gef. Of. ab Robert Brauner, Leipzig — Annacan-Bureau — Markt 17.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Logis mit Stube und Kammer, fass auch Wetterliche sein. Offerten bittet man unter J. D. 29, in der Expedition dieses Blattes niedergeschlagen.

Gebüro. Ein unmebl. Zimmer mit Cabinet wird gesucht. Offerten sind an das Gemeindebüro in Got. 6 abzugeben.

Ein kleines freundliches Logis oder unmebl. Stube wird sofort gesucht.

Addressen bei Herrn Kaufmann Wagner, Zimmerstrasse-Ecke erbeten.

Gesucht wird 1. Juli ein leeres Zimmer. Addressen bittet höchstens niederzulegen. Expedition dieses Blattes unter A. II. B.

Ein junger Kaufmann sucht per 1. Juli eine Garçon-Wohnung mit Mittagsküche. Addressen Grimm'sche Str. 84, im Schuhgeschäft erbeten.

Gesucht per 1. Juli von einem jungen Kaufmann freundl. mebl. Zimmer, nahe dem Rosenthal. Offerten mit Preisangabe erbeten unter Chiffre K. 56 in der Filiale dieses Blattes.

Zwei Herren suchen eine freundliche Wohnung, wenn möglich mit Pension. — Offerten unter F. W. durch die Expedition dieses Blattes erh.

Es wird für eine junge Dame in seiner Familie, wo keine Pensionaire weiter sind, vollständig. Pension gesucht. Göttinge Addressen abzugeben. Große Windmühlenstrasse 8 und 9, 1. Etage.

Eine Familie, deren Geschäftigkeit gute Empfehlungen zur Seite stehen, sucht, da sie mit eignen Kindern einen Hauseigentum wollen, ein freundliches in Pension mitzunehmen. Addressen bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre X. 669.

Ein jüngster Schüler findet nahe der Realschule zum 1. August über später freundl. Pension. Addressen niederzulegen bei Herrn A. Gröber, Ecke der Schiller- und Petersstraße.

2 Herren finden gute Pension unter günstigen Bedingungen Gustav-Wolff-Strasse Nr. 31, Gart. parterre.

Pensionaire jeden Alters finden freundliche Aufnahme u. gute Versorgung. Preis 150 bis 150 pf pro Jahr. Nähert. Große Windmühlenstrasse Nr. 2, im Eigentumsgefecht.

Gemietungen.

Plagwitz.

Villa in schöner Lage, im früher Dr. Helm's Gute gelegen, mit großem Garten. Parterre u. 1. Etage, ist im Sommer oder nebst sofort zu vermieten. Weg Friedrich, Plagwitz-Leipzig.

Bad Sulza.

Die Villa am oberen Großerholz bietet für diese Saison Logis für Göttinge. Jedes Zimmer freundlich und frei, die Lage die schönste und beste, welche Sulza hat. Logis billig. Be-dienung prompt. Auch ist die Villa verlässlich.

F. Kirstem, Bauunternehmer.

Bäckerei-Vermietung.

Reine in der frequentesten Straße von Zeit gelegene Bäckerei mit Rosinenkugel und Verkaufsladen ist von jetzt ab zu vermieten; 1. Oct. c. aber zu übernehmen.

Beid. den 18. Juni 1874.

W. Reichardt, Tischlermeister.

Villa-Vermietung in Dresden.

Eine mit höchstem Komfort ausgestattete große Villa mit Garten und Stallung in feiner Lage, noch nie bewohnt gewesen, ist sofort auf mehrere Jahre fest zu vermieten und zu beziehen. Wochtpreis p. a. 3500 pf.

Während unter M. 2765 durch die Annenexpedition d. Rudolf Meissner in Dresden.

Sa vermietet pr. Joh. oder Michaelis mehrere Gemäle 300—350 pf. eine 4. Etage 200 pf. eine 1. Et. 1400 pf. (Marienvorst.), ein hohes Part. 415 pf. (Humboldtstr.), dgl. mehrere Logis im Pr. v. 115—750 pf. C. G. Poststr. 16, I.

Gewölbe

Niederlagen,

Wohnumege

in grösserer Auswahl bin ich zu vermieten benötigt.

Julius Sachs, Petersstr. strasse 1.

Beichsstrasse

ist ein sehr eleg. eingerichtetes Gewölbe für 1000 pf. pr. anno sofort zu vermieten durch

Julius Sachs, Petersstr. strasse 1.

6 Gemäle, Werkstätten, Niederlagen, Contore, 36 Logis Joh. Wohl v. 100—1100 pf. in allen Stadttheilen. 2. Friedrich, Gr. Fleischberg, 3, I.

Reznarkt Nr. 12 ist ein kleines Ge-wölbe sofort zu vermieten durch

A. Julius Tietz, Grimm. Strasse 17.

Ein schönes Geschäftsgewölbe, 1. Etage 500 pf. am Brühl, ist vom 1. October zu vermieten durch das Local-Compt. v. Wm. Krobitzsch, Barfußg. 2, II.

Für Bank- oder Versicherungsgeschäft ist per 1. October c. ein großes Parterre an der Promenade gelegen, 10 Zimmer mit Zubehör zu vermieten.

Addressen erbeten unter

B. V. I.

Expedition dieses Blattes.

Sa vermietet ist in Grimm'sche Lange Gasse, in bester Lage ein Geschäftsgewölbe mit Wohnung für 80 pf. postf. zu Postamtstr., Schnitt, Kurzwaarengefecht ic.

Röhren bei F. A. Post, Leipzig, Grimm. Steinweg Nr. 4, 1 Et., nahe der Post.

Ein Handstand in bester Lage der inneren Stadt ist zu vermieten

C. G. Adler, Wallensteinstrasse Nr. 2.

Eine rehbergerische Werkstätte zu Johannis zu vermieten. Anfang Heinrichstr. 18, Reudnitz.

Eine Schenke ist sofort zu vermieten

Großgörlitzer 53.

Wegstraße 45 ist wegzugshälber des Par- texologis, 2 Stüber mit Zubehör, vom 1. Juli zu vermieten. Röhren beim Kaufmann.

Das hohe Parterre Vorhangstr. 7 (6 Zimmer u. Zubehör) ist für 50 pf. bis 1. Oct. a. c. zu vermieten.

Röhren bei Herrn F. D. Schmidt, Nicolai-strasse Nr. 45, zu erfragen.

Eine höchst elegante 1. Etage, ein Salon, 8 Stüber u. Zub. 500 pf. an der Dresdner Straße, ist wegen Ver- fügung des jetzigen Bewohners vom 1. October zu vermieten durch das Local-Compt. von Wilh. Krobitzsch, Barfußg. 2, 2. Etage.

Sa vermietet eine halbe 1. Etage, Stube und Kammer.

H. Baumann, Dorotheumhülfstr rechts 2. Et.

Zum 1. October

zu vermieten eine 1. Etage 3 Stüber nebst Zubehör 260 pf. Waldstr. eine 2. Etage Salon mit 6 Stüber nebst Zubehör u. Garten 500 pf. eine 3. Etage 5 Stüber nebst Zubehör u. Garten 100 pf. am Marienplatz eine 3. Etage 3 Stüber nebst Zubehör 235 pf. ein Dachloft 1 Stube nebst Zubehör 125 pf. Sophienstr. durch das Local-Compt. v. Heinrich Diek, Hohe Str. 34.

Ein Marstapische zu verm. eine elegante 2. Etage zu 500 pf. und eine dgl. 2. Etage zu 290 pf. Röh. Nicolai-strasse Nr. 6, 2. Etage.

Zu vermieten eine sehr mebl. Stube mit Gaal. und Hanschüssel Überstrasse Nr. 28, I.

Zu vermieten ein schönes Zimmer mit Gaal. u. Hanschüssel an 1 Herrn oder Dame Mittelstraße 26, II. rechts.

Zu vermieten 1 frdl. mebl. Zimmer mit od. ohne Instrum. an Herren Heinrichstr. 26, III. u. v.

Zu vermieten ein häusliches Zimmer Wallensteinstrasse Nr. 28, parterre.

Zu vermieten 1 frdl. mebl. Zimmer Windmühlenstrasse 49, II. dorh. ls.

Zu vermieten eine häusl. mebl. Stube an 1—2 Herren Röhrn. Str. 41, Hof 2 Et. I.

Zu vermieten sind sofort zwei freundliche mebl. Stube Wallstraße 17a, 3 Et. rechts.

Zu vermieten ist zum 1. Juli eine mebl. Stube mit Waschraum, Hans. u. Hanschüssel an anständige Herren Alexanderstraße 23, III.

Zu vermieten ist ein schönes, elegant möbliertes Zimmer Lehmanns G. 1. Hans 3. Et. r.

Zu vermieten sofort ein mebl. Zimmer, freundlich und ruhig, Steinriener Straße 19, I.

Zu vermieten ist sofort eine ruhige Stube mit Gaal. und Hanschüssel ist sofort zu vermieten Berliner Straße 21, 3 Et. rechts (an der Oberstraße).

Zu vermieten sind noch zwei Logis, befindend. aus zwei Stuben, zwei Zimmern und Zubehör zu Michaelis zu beziehen.

Be erfragen im Waldschlösschen, Connewitz.

Zu vermieten 1. Familienlogis, 3 gr. helle Zimmer, zweierlei Küche, mit Zubehör. I. Et. 260 pf. zum 1. Oct. Nr. Compt. Al. Frankenburg.

Ein Logis (Hol.) 50 pf. Vorstadt, an ältere Leute ohne Kinder Johannis zu vermieten Local-Compt. C. Grimm, Grimm. Str. 15.

Zu vermieten per 1. October ein Logis, in Neustadtteil, Leipzig, Röhrnberger Str. 5, 1. Etage.

Zu vermieten ist pr. 1. Juli eine große 2-stöckige Stube, separata, Gaal. u. Hanschüssel, an einen einz. Herrn oder Leute ohne Kinder. Zu erfragen Altenstraße Nr. 28, part. rechts.

Zu vermieten eine große leere Stube an einer anständ. Person Frankfurter Str. 39, III. L.

Eine freundl. unmebl. Stube zum 1. Juli für monatl. 3 pf. zu vermieten an eine einz. Person Pfaffenborster Str. Nr. 18 d, 4 Et., vorheraus.

Eine vierstöckige Stube 1 Et. vorheraus ist an eine einzelne Person zu vermieten Voitmarkt 12, 2. Et. rechts.

Zu vermieten eine große leere Stube an einer einz. Herrn, aus Wunsch mit Röf., 1. Juli zu vermieten Altenstraße Nr. 14, 1. Etage.

Eine große und kleine gut mebl. Stube in der Nähe des Rosenhofs ist sofort oder 1. Juli an einen Herrn zu vermieten Pfaffenborster Straße 18 d, im Hintergebäude 1 Treppe.

Ein einfach möbl. Zimmer ist zu vermieten Steinriener Straße Nr. 4, 1 Et. links.

Eine frdl. mebl. Stube ist an 1 Herrn sofort zu vermieten Steinriener, Gemeindestr. 27, II. r.

Ein sehr mebl. Zimmer, 1. Etage vorher, ist per 1. Juli zu vermieten Walstraße Nr. 12, 1. Etage.

Ein sehr mebl. Zimmer, vorheraus, separata, Eing., Gaal. u. Hanschüssel ist sofort an 1 oder 2 Herren zu vermieten Steinriener, Gemeindestr. 27, 2. Et. rechts.

Eine schöne mebl. Stube mit guten Waschraum, Hanschüssel ist an 1 Herrn zu vermieten Steinriener, Grimm. Str. 4, 1. Etage links.

Eine einfacher möbl. Stube mit Waschraum ist sofort zu vermieten Steinriener, Grimm. Str. 4, 1. Etage links.

Eine sehr mebl. Stube mit Hanschüssel ist an 1 Herrn zu vermieten Steinriener, Grimm. Str. 4, 1. Etage links.

Eine sehr mebl. Stube ist sofort zu vermieten Steinriener, Grimm. Str. 4, 1. Etage links.

Eine Stube mit Bett ist an ein ordentliches Mädchen zu vermieten.

Be erfragen Katharinenstraße 28 im Gohlis.

Eine sehr mebl. Stube mit Hanschüssel kann sofort zu vermieten Röhrn. Str. 1, II. r.

1. Juli sind 1 mebl. sowie 2 unmebl. Zimmer auf Homboldtsstraße zu vermieten. Röhren Kleine Fleischergasse Nr. 21 im Laden.

Gebüro. Einfach möbl. freundl. Zimmer zu vermieten Wilhelmstr

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 171.

Sonnabend den 20. Juni.

1874.

Eine Schloßstelle ist sofort zu beziehen
Überstraße Nr. 18, 2 Tr. rechts.
Zwei freundl. Schloßstellen sind offen für
solide Herren Hospitalstraße 43, Hof 2 Tr. r.
In einer freundlichen Stube sind einige Schloß-
stellen offen Uhr 8/4, Refektor. von Werten.
Eine gute Schloßstelle ist für einen ordent-
lichen Arbeiter gleichzeitig zu beziehen.
J. Hager, Nicolaistraße Nr. 8, 1. Etage.
Offen ist eine freundl. Schloßstelle f. Herren
Hinterstraße Nr. 4, Treppe C, 2 Treppen.
Offen sind in einer großen Stube 2 Schloß-
stellen für Herren Sophienstraße 7, III.
Offen ist eine Schloßstelle für einen Herrn
Geserstraße 8, 3 Treppen vorheraus.
Offen stehen freim. Schloßstellen für anst.
Herren Sternwartenstr. 27, 4 Tr. links.
Offen ist eine Schloßstelle Hausländer Stein-
weg Nr. 20, Hof links 1 Treppe.
Offen eine Schloßstelle für Herren in einer
fr. Stube Schönfeld, Ritterkub. Hartigstr. 59, III. r.
Offen ist eine Schloßstelle für Herren
Sternwartenstraße 18, Hof 1 Tr. links.
Offen sind 2 frdl. Schloßstellen für sol. Herren,
S. u. H. H. Sternwartenstr. 32, Hof 1 Tr.
Offen ist sofort eine freundliche Schloßstelle
bei Schumann, Georgstraße 17, 1. Etage.
Offen sind 2 Schloßstellen für Herren Neu-
schönfeld, Sophienstraße 48, 2 Tr. rechts.
Offen sind zwei Schloßstellen Kapergässchen
Nr. 6—7 bei Frau Söhl.
Offen 1 Schloßst. für einen j. anst. Mann in
frdl. Stube Hohe Straße Nr. 18, im Garten 2d.
Offen sind in einer sep. freundlichen Stube zwei
Schloßstellen Brühl Nr. 24, Tr. B, IV. links.
Offen sind zwei freundliche Schloßstellen für
Herren Gerichtsweg 4, hinten im Hof querw. I.
Offen ist eine Schloßstelle für Herren
Wörthstraße Nr. 15, Hof 1 Tr. links.
Offen ist eine Schloßstelle
Dreestraße Nr. 16, im Hof 2 Tr. links.
Offen ist eine Schloßstelle für Herren
Geserstraße 56, 2. Etage im Hinterhaus.
Offen ist eine freundl. Schloßstelle für einen
soliden Herrn Weißgasse Nr. 18, Hof 3 Tr.
Offen ist eine freundl. Schloßstelle mit Haus-
schlüssel für einen Herrn Reudniz, Gemeindestraße
Nr. 3, Hinterhaus 3 Treppen links.
Offen ist eine Schloßstelle
Berliner Straße Nr. 4.
Offen ist eine Schloßstelle für ein sol. Mädchen
Barjagässchen Nr. 5, 1. Etage.
Besucht wird eine Theatinerkern zu einer
meinblüten Stube Wittenhaußstraße 37, 4 Tr.

Jerusalem.

Hôtel de Pologue (Dainstraße).
Wer das Modell der berühmten Stadt noch
nicht besucht hat, wird daran anstreben ges-
macht, daß dasselbe nur noch bis 30. Juni zur
Besichtigung ausgestellt bleibt. Es wird dem
P. P. Publicum nicht wieder bessere Gelegenheit
sich darzuzeigen, eine so lebensvolle Ansichtung zu
gewinnen wie die vorliegende. Jeder, wer nur
einsigermaßen Interesse für die so weltgeschichtliche
Stadt in sich trägt, sollte sich den Gang nicht
entgehen lassen, welchen ihm die Beschauung des
überaus wohlgelegten Kunstschatzes gewähren
wird. Diese Darstellung ist kein Panorama
durch Gläser zu sehen, sondern im wahren Sinne
ein plastisches Modell. Die Berge, Thäler,
Minaretts, Kirchen, Häuser und Paläste liegen
vor dem Beschauer.

Der Verfertiger lädt aus Jerusalem.
Gedauet von 9 Uhr früh bis Abend 7 Uhr.
Eintritt 5 M., Kinder die Hälfte.
Es sind auch Jericho-Hosen zu bekommen.

Ein Gesellschafts-Sommerwagen
für 16 Personen steht täglich Nachmittags nach
allen Ortschaften zu fahren am Neumarkt be-
reit. Bestellungen Alexanderstr. 2 b, W. Stoyenagel.

Will. Jacob. Heute 8 Uhr gr. Stunde
Gesellschaftshaus Mittelstr. 9.
B. R. Morgen Sonntag Frühstück. Zu-
ammenkunft früh 5 Uhr Braudekerei. Wider-
deut im obigen Local.

Theater-Terrasse.
Heute Concert.
Bon 1/2—11 Uhr. Matthies.

Corso - Halle.

17. Prägezingasse 17.
Extra-Concert und Vorstellung.

Auftritt der Sängerin Gräfin Wittig, der
Chansonniersingerin und Tänzerin Friedlein
Busholzen, der Gesang- und Überallens-
tümmer Herren Weddel und Wallner,
sowie des Banisterklaviers Drs. Prof. Robinet,
accompagniert vom Klavier Herrn Zehrfeld.
Uhr 8 Uhr. Eintritt 3 Mgr.
Email Richter (Nr. 65).

Schützenhaus.

Extra-Concert

zum Besten des Vereins zur Fürsorge für aus Straf- und Besserungsanstalten Entlassene

Sonnabend den 20. Juni d. J.

in den von Herrn C. Hoffmann neuwählt überlassenen sämtlichen Räumen seines Etablissements, ausgeführt
von dem Käffehor des 2. Reiter-Regiments aus Grimma unter Direction des Herrn Stabstrompeters Berthold,
sowie
von dem Käffehor des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung des Herrn Capellmeisters Baum.

Eintritt 10 Mgr.

Beginn des Concerts 7 Uhr. Eintritt von 6 Uhr an.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert in den Salen statt.

Programm.

A. Im vordern Garten.

1. Theil.

- 1) Eröffnungs-Marsch a. b. Op.: „Der Prophet“ von Reuterbeer.
- 2) Ouvertüre über den Dresdner Marsch von Schneider.
- 3) Krie a. b. Op.: „Lucia di Lammermoor“ von Donizetti.
- 4) Momente aus dem Leben einer Dame, Walzer von Gmeboda.

2. Theil.

- 5) Ouvertüre z. Op.: „Die Bäuerin“ von Salje.
- 6) Cavatine dell' Opera: „La Traviata“ von Sanelli.
- 7) Passe par tout, Galopp von Berthold.

3. Theil.

- 8) Die Heerschau, Marsch, Polonaise von Hauser.
- 9) Klänge aus den Bergen, Steirische Tänze von Preis.

4. Theil.

- 10) Der Traum der Rose, Romanze von S. R. O. dem Prinzen Grafen von Schweden.
- 11) Krie a. b. Op.: „Der Wahnsinnige auf St. Domingo“ von Donizetti.
- 12) Haute volte, Quadrille von Strauß.

Verlauf der Programme zu 1 Mgr. in der Vorhalle des Schützenhauses.

Billets sind heute Abend an der Tasse, sowie bis Mittag bei Herrn Schütte-Felsche (café français), in der Hof-Restaurant-Handlung
von C. F. Kahnt (Neumarkt 16), bei Herrn F. W. Keyser (Peterstraße 45) sowie in der Expedition des Leipziger
Tageblattes zu haben.

Das Gaßengeschäft haben die Herren Linnemann und Staudinger zu übernehmen die Güte geahbt.

Das Concert-Comité.

Schützenhaus.

Heute kein Sonnabend-Extra-Concert
vom Unterzeichneten veranstaltet.

C. Hoffmann,

Königl. Hofrestaurant.

Central-Halle.

Morgen Sonntag Concert und Ballmusik. M. Bernhardt.

Restaurant Bellevue.

5 Kreuzstraße 5.

Morgen Sonntag Concert und Ballmusik von 4 Uhr ab.
NB. Bier & Französisches Bierb.

H. Quaa.

Pantheon.

Morgen Sonntag Concert u. Ballmusik vom Käffehor H. Conrad.

F. Römling.

Gothic.

Morgen Sonntag vom Musikchor der

Unterfädler-Schule

zu Weissenfels unter

Leitung d. Hof-Musik-

direct. Timpernagel.

Auf. Nachm. 8 1/2 Uhr.

Eintritt 3 Mgr.

Frik Speckkuchen

und Ragoût fa.

Restauration von Frdr. Schaefer, Nicolaistraße 51.

Heute Abend „Concert.“

Heute reichhaltiger Speisekarte empfiehlt Schweinstücken mit Rösten, Bier &c. auf Eis.

Heute früh Speckkuchen.

33 Nicolaistraße 33.

Culmbacher Bierstube

empfiehlt neue Tendenz sehr sein.

33 Nicolaistraße 33.

Militair- und Krieger-Verein Leipzig!!!

Fahneneid zu Altenburg.

Obengenannten werthv. Vereinen halte meine Restauration „Zur Bellevue“, nahe
dem Goldenen Pfeil, ganz ergeben empfohlen.

Theodor Uffelmann, Inhaber des Gaufest zum „Starken Ruh“, Leipzig.

Frei-Concert,

Ranndorfchen Nr. 18,
heute Abend von 1/2 Uhr an gefiehlt vom
Käffehor des Regiments Nr. 107.

NB. Schweinstücken, Bier &c.

C. Ittmann.

Bonorand.

Morgen
Frühconcert d. Capelle v. C. Matthies.

Anfang 6 Uhr.

Plagwitz,

Gasthof zur Insel Helgoland.

Morgen Concert der Capelle v. F. Büchner.

Anfang 6 Uhr. Eintritt 2 1/2 M.

Von 6 Uhr an Ballmusik.

Lindenau,

Gasthof zu den 3 Linden.

Morgen Sonntag von 4 Uhr an

Ballmusik.

Apollo-Saal.

Morgen Sonntag Concert u. Ballmusik von 4 Uhr an.

Ed. Brauer.

Ton-Halle.

Morgen Sonntag Concert u. Ballmusik.

J. G. Möritz.

Tivoli.

Morgen Sonntag den 21. Juni

Concert und Ballmusik.

Anfang 1/4 Uhr. Das Käffehor von M. Weck.

Gross-Deuben.

Sonntag den 21. Juni Rosenfest und

Esterwischen, wo zu ergeben eingeladen

R. Lägel.

NR. 18 Minuten vom Bahnhofsvorplatz.

Vetters' Garten.

Heute Abend Schweinstücken und

Wiener. Morgen Speckkuchen.

Döllitz. Gasthof zum Reiter.

Garten-Concert, von 6 Uhr an **Ballmusik**,
wozu mit diversen warmen und kalten Speisen, ss. Bayerisch, Lager- u. Weißbier,
Kaffee und Kuchen bestens aufwartet
A. Zwaar.

Goldene Krone.
Morgen Sonntag den 21. Juni
großes Militair-Concert
von dem Musikkorps des 8. Inf.-Regiments
Nr. 107 unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Baum. Anfang Nachmittags 3 Uhr.
Daraus von 6 Uhr an
Ballmusik,
wozu ergebenst einlade Hermann Hempel

Gasthof an der Mühle.
Morgen Sonntag den 21. Juni:
Grosses Extra-Concert,
gegeben von dem Trompetenchor des 2. Regt.
Cäcilie Ulanen-Regiment aus Kochitz,
unter Leitung ihres Stadtkommandos Hrn. Söhner.
Entrée 4 Rgt. Anfang 4 Uhr.

NB. Für reichhaltige Speisekarte, diverse Weine und ss. Lagerbier, Kaffee und Kuchen, sowie
für andere Getränke ist bestens gesorgt.
Wwe Roniger.

Möckern, **Zum goldenen Adler.**
Morgen Sonntag d. 21. Juni von Nachmittags 1/4 Uhr an
Concert und Ballmusik
wozu ergebenst einlade das Musikkorps v. E. Hellmann.

Eutritzsch, **Zum Gosenischlößchen.**
Morgen Sonntag d. 21. Juni von Nachmittags 1/4 Uhr an
Concert und Ballmusik
wozu ergebenst einlade das Musikkorps v. E. Hellmann.

Stötteritz, **Gasthof zum goldenen Löwen.**
Morgen Sonntag den 21. Juni von Nachmittags 4 Uhr an
Concert und Ballmusik
wozu ergebenst einlade das Musikkorps v. E. Hellmann.

Jung's Restauration, Münzgasse 22.
Heute **Schlachtfest**, Bier auf Eis. **Carambolage-Billard.**

Matthe's Garten, Berliner Straße Nr. 18d.
Heute Sonnabend **Schlachtfest**, von 7 Uhr an **Garten-Concert**. Bier ss. Es lobet
ergebenst ein Carl Matthe.

Thalia-Restauration mit Garten.
Heute **Schlachtfest**, Nachmittag von 4 Uhr an **Wollfleisch**, Abends frische Wurst, sowie
eicht Bayerisch. Böhmisches Bier und Kaffee vorzüglich.
G. H. Fischer.

Rost's Schlachtfest. Gohlis.
Restaurant, früher Rheinischer Garten.
Morgen Speckkuchen.

Kleine Funkenburg. Heute **Schlachtfest**.
Heute **Schlachtfest** empfiehlt Robert Kaiser, Dresdner Str. 42.
Lager- und Kössener Weißbier auf Eis vorzüglich.

Gohlis, Restauration von J. G. Hodel.
Heute Sonnabend **Schlachtfest** und Sonntag den 21. **Gesellschaftliches Schweins-**
festival, wo zu ergebenst einlade (NB. alles ss.) D. O.

Waldeischenke bei Lößnig.
Sonnabend den 20. Juni **Schlachtfest**, wo zu ergebenst einlade L. Wolf.

Terrasse Klein-Zschocher.
Heute **Schlachtfest**.

Wiener Weißbier, eicht Bayerisch, Kössener Weißbier und ss. Lagerbier
auf Eis empfiehlt R. Plätzner.
NB. Den Herren Reitern zur schuldrigen Nachricht, daß für Unterkommen der Pferde bestens
Sorge getragen ist. D. O.

Schweinsknochen m. Klößen empf. heute Abend Carl Rohde, Klosterberg. 4.
Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute W. F. Beck, 3 Lilien.

Heute **Schweinsknochen**,
morgen **Ragout fin**
und
Speckkuchen.
Fr. Schröter.

Heute Abend **Schweinsknochen** bei Eduard Nietzsche, Reichsstr. 48.
Restaurant u. Kaffeegarten von W. Rosenkranz, Zeitzer Str. 20c.
empfiehlt heute **Schweinsknochen**, morgen **Würfel**.

Heute Abend **Schweinsknochen** bei W. Mogk, Berliner Straße 4. Morgen
ehren Gesellschaften für einige Nachmittage sow. Abende meine überb. **Regelbahn** z. Verfüzung.
Petersstr. 47 im Keller empfiehlt heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen
sowie vorzügl. Vereins-Lagerbier. A. Engelhardt.

Schulze's Restauration, Edwannstraße 4.
Heute **Schweinsknochen**. Bier James.

Sophienbad, **Garten-Restaurant.**
2. Dorotheenstraße 2.
Mense

Schweinsknochen,
div. Biers ss. auf Eis J. Bergmann.

Drei Rosen. Heute **Würfel**. P. Friedler.

Restauration zur „Gambrinus-Halle“

No. 6 Nikolaistraße No. 6,
eines der ersten und größten Etablissements Leipzig's, empfiehlt:
Diners à part von 12½,- pf bis 2,- anwärts.

Mittagstisch nach Auswahl der Röste, halbe und ganze Portionen.

Die Röste als auch sonst besonders der Verdauung würdig, bietet alle Erzeugnisse der
Saison und hält auf rechte Auswahl unter diversen Braten, Geflügel, Fische und
Wildbret u. c.

Auf eines der feinsten Lagerbiere Leipzig's und berühmten echten Bayerisch werden
die geehrten Gäste ganz besonders aufmerksam gemacht, sowie auch ss. Weine aus den renom-
mierten Häusern.

Abgeschlossene Localitäten für Vereine, Gesellschaften etc.

Täglich: Stammtisch und Stammbrot.

Wochenlange Bedienung und solide Preise.

Allen Bewohnern der Stadt und Umgegend sowie allen Fremden hält obiges Restaurant
bestens empfohlen.

Fr. Tröster.

ELDORADO.

In meinem großen Restauration-Saal habe ich noch 3 Billards aus der berühmten Billard-
Fabrik von J. B. Dorfeler in Mainz aufgestellt und empfehle also geehrten Billard-Spielern meine

6 Billards

Hochachtungsvoll
H. Stamminger.

Kunze's Garten,

Grimmauer Steinweg 54
empfiehlt heute **Schweinsknochen**. Täglich Mittagstisch.

Restauration zum Johannisthal.

Garten, zwei Carambole-Billards und Segelbahn.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, morgen früh Speckkuchen. F. Stehlest.

Restauration und Café von A. Weisezahl

am Schletterplatz. Heute Abend Allerlei mit Cotelettes. Morgen früh Speckkuchen.

Nicolaistr. 6. **Gambrinushalle**, Nicolaistr. 6.
Heute Abend **Wurstlich mit Schoten**. F. Tröster.

Eat Bayerisch und Lager ausgezeichnet.

Allerlei von jungem Gemüse mit Cotelettes H. Tharandt. 22.
Petersstr. 6. empfiehlt heute Abend

Ackermann's Bier-Halle.

Mittagstisch Suppe, Gemüse u. Fleisch & Portion mit Bier oder Kaffee 6 pf.
im Abonnement pro Woche 1,- 10 pf.

Heute Abend erster **Wurstlich** des bes-
timmten Tages Bier, Allerlei
und Krebsuppe sowie eicht Mayr.
Morgen früh Speckkuchen und
Ragout fin empfiehlt Stefan-
rant und Garten von

Herm. Faolus im Hotel de Pologue.
Auf meinen einfach aber gewöhnlich eingerichteten Garten erlaube mir besonders aufmerksam
zu machen.

Geuthner's Restauration, Schlossg. 3.
Heute Abend Allerlei mit gespickter Minzblende oder Cotelettes.
Morgen früh von 9 Uhr an Speckkuchen.

Wünschner Bierhalle. Heute **Wurstlich mit Schoten**, Berliner Weißbier
Bödel.

Schillerschlößchen in Gohlis
empfiehlt täglich gut und kräftig
Mittagstisch $\frac{1}{2}$ Port.

Abends gewählte Speisekarte, keine Biere. —

Gasthof am Park.

Morgen Sonntag empfiehlt eine Auswahl warmer und
kalter Speisen, worunter Allerlei von jungem Gemüse,
neiner Rüben und Käse, preiswerte Weine, ss. Bayerisch,
Lager- und Weißbier u., wo zu ergebenst einlade

Bernau.

Früh von 9 Uhr Speckkuchen, Abends **Schweinsknochen** empfiehlt G. Hoffmann, Thomaskirchhof Nr. 15.

Cajerl's Restaurant in Lehmanns Garten
empfiehlt von heute Abend 9 Uhr an Speckkuchen.

Terrasse Klein-Zschocher.
Morgen große Frühstückspartie, von 8 Uhr Speckkuchen, wo zu ergebenst einlade R. Plätzner.

Eutritzsch.

Gasthof zum Helm.
Morgen Sonntag den 21. Juni
Concert und Tanzmusik.
Anfang 1/4 Uhr. Das Musikkorps v. M. Wenck.

Gasthof zu Wahren.

Morgen Sonntag den 21. Juni
Concert und Ballmusik.
Das Musikkorps v. P. Scheltzel.

Gasthof zu Möckern.

Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik,
wo zu ergebenst einlade das Musikkorps von Franz Nietzsche.
16, Briesenstraße 16.
Heute **Schweinsknochen**. — Morgen Speckkuchen.

Esche's Gosenstube u. Garten,
Sophienstraße Nr. 34,
empfiehlt für heute Abend **Schweinsknochen**
mit Klößen und eine alte vergnügliche **Gose**.
Heute Abend **Schweinsknochen**.
F. Saalmann, Überstraße Nr. 3.

E. Nehse,
Restaurant Katharinenstraße 26.
Heute Abend **Würstel** und **Cotelettes**.
Täglich fröhliges **Wittagsfest**.

Barthel's Restauration,
28 Burgstraße 24.
Heute Abend **Schweinsknochen**, ff. Bier.
Carambole-Billard.

Emil Haertel,
5 Hainstraße 5.
Heute **Schweinsknochen**, Biere ff.
NB. Morgen **Speckfischen**.

Heute Schweinsknochen.
Bayer. und Rössner Weißbier auf Eis.
A. Furkert, Neuherrn Hochstraße.

Schweinsknochen
empfiehlt heute Abend, Goldener Bier sein
C. Fr. Meintze, Tautzstraße 26.

Restaurant Goldne Waage.
Kleine Windmühlengasse 11.
Heute **Schweinsknochen** empfiehlt
Herrn. Winkler.
NB. Caramb.-Billard, Bayerisch u. Lagerb. ff.

Banse's Restaurant in Niednitz.
Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen,
von 5 Uhr an **Sped.** und **Rosselfischen**.

No. 1. Reudnitz No. 1.
Kurze Straße 11.
Heute Abend **Schweinsknochen**, dazu ein
ff. Glas Lager, Bierbier- und Bayerisch Bier
(Kühle Blonde) famos, empfiehlt täglich
W. Rudloff.

Kröber's Restaurant,
Ranitsches Bistro.
Heute Schweinsknochen,
Speckkuchen,
Montag Schlaftfest.
Bayerbier von Riebeck & Co., Bayerisch, Bierbier
u. Rössner Weißbier in gl. pa. Raum-
burger saure Gurke, fest, pro Stück 20 Pf.

Kleiner Kuchengarten.
Heute **Schweinsknochen** mit Klößen.
Bier ff.
C. Umbreit.

Eis 2 1/2 empfiehlt
L. Tilleheim, Hainstr. 25.

Was speisen Sie?
Klähn's Restaurant,
Hospital- und Thal-
strafen-Ede.

Mittagstisch
m. Suppe u. 1 Glas Bier
5 1/2 Pfr.; außerdem
stet kalte und warme
Speisen. Biere ff.
Heute Sonnabend Abend
Schweinsknochen.



Stadt Frankfurt.
2 Große Fleischergasse 2.

Heute Einzugshaus.
Abend empfiehlt im **Würstel** mit **Cotelettes**
oder **Zunge**, reichhaltige **Speisekarte**, ff. Bier.
u. Rießbliches **Lagerbier**, woje erfreut einlädt.
H. König.

Restaurant Victoria,
normalt **Goldene Eule**.
Einem gebreiten Publicum empfiehlt meinen
brillant erreicheten, faubreien **Garten** als an-
genommen **Umfahrt**.
Bayerisch, sowie **Westindialer** auf Eis ff.
NB. Morgen sech **Speckfischen** und **Rau-**
gont ff.

Iosel Buen Retiro.
Täglich **Wandelsfahrt**.
Restaurant: Gute Speisen, verschied. Biere ff.
NB. Morgen **Speckfischen**.

Heute früh:
Speck- und Zwiebelkuchen.
Abends Würstel.
W. Lorenz, Große Neuerkagel.

Louis Zippel.
Bayerische-Bierstube.
22. Katharinenstr. 22.

Heute früh:
Speck- u. Zwiebelkuchen
Bayrisch und Lagerbier ff.

Heute früh Speckfischen
S. Gens, Gewanngäßchen 1 b.

Speise-Halle Katharinenstraße Nr. 20 empfiehlt

Ein goldenes **Medaillon** in Kreuzform mit
schwarzem Kreuz auf einer Seite ist am Donner-
tag Abend im **Schlosshaus** von der Retraude
nach der Jagdhochzeit verloren gegangen. Der
ehr. Finder wird gebeten dass, gegen 1 ff. Be-
lohnung bei Herrn Hoffmann im **Schloss-**
haus abzugeben.

Verloren wurde Donnerstag Abend ein
goldenes Glasperlsband, ein Andenken, Peters-
hainweg, Promenade, Neumarkt, Markt und
Klostergasse. Gegen gute Belohnung abzugeben
bei Hulda Seidel, Glaniellgeschäft im Gal-
gäschchen. Vor Anlauf wird gewarnt.

Verloren ein Manschettenknopf, Schlüssel mit Perlmutter
eingelegt. Gegen Belohnung abzugeben
Salomonstraße 4 b, im Hofe rechts.

Verloren wurde ein Korallen-Kunst-Arm-
band mit gold. Schlüsseln, ein th. Ans. Bitte
dass g. Belohn. Seit. Str. 1 B. I. abzugeben.

Verloren wurde am Donnerstag in der
7. Stunde ein Paar Haare. Gegen Belohnung
abzugeben Galigäschchen 8, bei Fr. Indinger.

Am Dienstag Abend wurde am **Hause Brühl**
Nr. 74, ein schwarz. Schirm stehen gelassen. Gegen
Dank u. Belohnung abzug. b. **Hausmann** derselbst.

Eine Wagen-Kapzel wurde verloren, gez. W.

Mühlhausen. S. Gel. abzur. Kunst. Steinw. 76.

Verloren ein Handelsband mit Steuern-
nummer 3242. Gegen Belohnung abzugeben
Waggonsgasse Nr. 7, im Gewölbe.

Abhanden gekommen ist ein Hundemaßstab
mit Steuerzeichen. Gegen gute Belohnung ab-
zugeben Markt 14, Restaurant von Röthling.

Gefunden wurde Donnerstag Nachmittag ein
Geldstück. Empfangnahme F. Diemecke,
Reichstraße Nr. 32.

Gefunden wurde am Donnerstag Abend in
der **Restauration „Zur goldenen Krone“** in
Connewitz ein Domstuck und kann dasselbe
gegen Erstattung der Infektions Kosten vom Eigen-
hümer in Empfang genommen werden Bayerische
Straße Nr. 13, III. Mittags vor 1-2 Uhr.

Verloren wurde Mittwoch Abend ein kleiner
Kettenschlüssel mit Monats- und Steuermarke
Nr. 1870. Abzug. Reichstr. 39 beim **Hausmann**.

Gefunden ist ein Kettenhund (Leonberger)
auf den Namen „Rappo“ hörend. Derfelbe ist
von schwarzer Farbe mit weißer Brust und
Füßen. Gegen Dank und Belohnung abzugeben
Niednitz, Kuchengartenstraße Nr. 17, im
Holzgäschchen.

Gefunden ist ein Kanarienvogel. Gegen
Dank und Belohnung abzugeben Nicolaistra. 38
bei **Hausmann**.

Gefunden ein Kanarienvogel. Gegen Be-
lohnung abzugeben Brühl Nr. 28, III.

1 Kanarienvogel (Hahn) ist entflohen.
Gegen Belohnung abzugeben Neumarkt 10, I.

Aufforderung.
Die im April und Mai 1874 verfallenen Sachen
kommen am 1. Juli, wenn selbige nicht prolongiert
werden, ohne Aufnahme zur Auktion.
G. F. Krumpa, Grimm. Straße 24.

Eine gute Belohnung versprechen wir Dem-
jenigen, der uns den jüngsten Aufenthalt des Kauf-
manns **Max Neumann** (Sohn des Herrn
Neumann, in Firma J. Holloth, Peters-
straße dort) genau nachweist.

Verdenburg, im Juni 1874.
W. Gottschalk.
G. Heider.
G. Gaupe.

Tafiti opera ed. Walther Tom I. II.
wird vom Erbger. zurück erbeten.

Bölkow, Katharinenstraße 16.

Die Direction des **Franziskus-Theaters**
wird um nochmal. Aufführung des Stücks „Um
Mitter“ erachtet. Siehe Künstlerkarte.

Um die Direction des **Franziskus-Theaters**
in Görlitz. Kommt das Schauspiel: „Um
Mitter“ nicht bald wieder zur Aufführung?

Heute Abend im **Franziskus-Theater** zu
„Pariser Leben“.

Im **Franziskus-Theater** heute „Pariser Leben“.
Franz Neumann Metzelle und Handelskästnerin.

Im **Franziskus-Theater** in Görlitz heute noch-
mals: „Pariser Leben“.

Heute eröffnet und der überblicke Stadttheater
unseren Leidgenoß. Teilnahme von allen
Gästen erbeten der Dresden Anselm u. Frau.

Missionsfest in Grossdalzig bei Zwenkau (Station Epiphany).

Nächster Sonntag, 21. Juni, 2 Uhr soll, so der Herr will, unser Missionsfest gefeiert werden.
Die Predigt hat Herr P. Ficker aus Görlitz freundlich übernommen. In den Gottes-
dienst schließt sich im Garten des angrenzenden Ritterguts **Wanzig** eine Versammlung über Missi-
onsangelegenheiten an, geleitet von Herrn Missionsdirector **Wardeland**. Freunde des
Reichen Gottes werden hierdurch zu der Feier herzlich eingeladen. P. Hanbold.

Eingesandt.

Chemnitzer Actienspinnerrei.

Nach Ausweis des letzten Geschäftsberichtes betragen die **Activa**:
Grundstück, Gebäude und Maschinen Thlr. 540,192.—
Wechsel, Cassa, Effecten, Debitoren etc. - 215,695. 4. 9.
Warenvorräthe - 222,604. 7. 2.
Thlr. 978,491. 12. 2.

Die wirklichen Passiva:

Hypothesen	Thlr. 100,100. —
Anleihe von 1859, ratenweise rückzahlbar bis 1882	- 186,000. —
Angegebene Prioritätsactien	- 15,550. —
Creditoren und Accepte	- 102,339. 5. 5.
Unerhobene Zinsen, Dividenden, Tantiemen, unerhob. ausgel. Schuldabscheine	- 44,656. —

Es ergiebt sich daher nach den Büchera ein effektiver Vermögensstand von Thlr. 529,886. 6. 7.
und nach Abrechnung des Actienkapitals von - 333,335. 10. —

Thlr. 196,622. 26. 7.
d. i. **60 %** des Actienkapitals.

Darnach würde die auf 33 1/2 Thaler lautende Actie circa 55 Thaler wert sein; der wirkliche Wert derselben stellt sich jedoch **viel höher**, wenn man berücksichtigt, dass von vorgenannten Activen die Immobilien und das Inventar ungemein niedrig zu Buche stehen, so z. B. das circa 90,000 Quadratellen haltende Grundstück mit nur Thlr. 17,246. 12. —, während es nach den für das angrenzende Terrain bezahlten Preisen einen reellen Wert von weit über Thlr. 150,000. — hat. (H. 32592 b.)

Kathol. Casino.

Sonntag den 21. Juni Abends 8 Uhr: Feier zum **Eintritt des 29. Regierungsjahrs** des **Er. Heil. Papst Pius IX.** Zu sehr zahlreicher Beteiligung lädt auch hierdurch der **Vorstand**.

Albert-Zweig-Verein Möckern.

Uarentgliche Impfung der Schützen im **Stile des Vereins** (Ritterstraße 36, Leipzig)
Sonnabends Nachmittags 5 Uhr.

Schweizergesellschaft zu Leipzig.

Heute Abend 8 Uhr **Café Hanisch**, Dresdner Straße.

Tractanden: Beschlussfassung über den diesjährigen Sommerausflug.

Leipziger Renn-Club.

Aufnahme neuer Mitglieder.
Heute Sonnabend, den 20. Juni er. Ballotement bei Herrn August Rind, Markt, Barthel's
Hof, Sonnabend Nachmittags von 9—12, Nachmittags 3—6 Uhr.

Bienenzüchterverein für Leipzig und Umgegend.

Sonntag den 21. d. W. Nachmittags 3 Uhr Vereinsversammlung in **Bettler's Garten**, Peters-
steinweg Nr. 56.

Spa- und Borsdorff-Verein für Niednitz und Umgegend.

Die Mitglieder des Vereins werden hierdurch zu einer, Sonnabend den 20. Juni Abends
8 Uhr im Saale des **Gärtchens** zu den 8 Alten stattfindenden **Generalversammlung** eingeladen. Das Vocal wird 1/2 Uhr geschlossen. Nur Mitgliedsälter berechtigen zum
Eintreten. Alleitiges Erscheinen der Mitglieder ist im eigenen Interesse verboten.

- Tagesordnung:**
- 1) Berathung und Beschlussfassung über die auf Grund des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1868 und einer Verordnung des Ministeriums vom 25. März 1874 umgedeuteten Statuten.
 - 2) Neuwahl der 6 Mitglieder des Ausschusses und 3 Stellvertreter.
 - 3) Mittheilungen über den **Gartlau**.

Georg Krahme, Director.
Moritz Köhler,stellvert. Vorsteher des Verwaltungsrates.

Singakademie.

Astraea.
Sonntag den 21. Juni **Spaziergang** nach Abtnaundorf.

Versammlung 1/3 Uhr bei Herrn Hoffmann, via 8 bis dem Schäferhause. — Das damit verbun-
dene **Kinderfest** unterbleibt bis auf Weiteres.

Der Vorstand.

„Tanne“. Sonntag Abend mit Tanz im neuen D. V.

Sonntag, 21. Juni a. c. **Landpartie** nach Oetzsch.
Freunde der Gesellschaft sind hierzu eingeladen. Abgang: höchstens 2 Uhr
von Bettler's Garten.

Freiwillige Turnerfeuerwehr zu Reudnitz.

Um dem heute Sonnabend von Abends 8 Uhr an in den Nächten des „Fantoon“ stattfindenden „Ball“ beeindruckt die hiesige Feuerwehrhu-
rstaff, Räuberstab, Bekannte und Freunde der Feuerwehr mit dem Bemerk-
en gegeben sind einzuladen, das Eintrittskarten im Pantheon bei Herrn Körnig, sowie in den Restaurationen des Herrn Foerste, Seitenstraße Nr. 4 und des
Herrn Budolfi, Anzeige Straße Nr. 1 zu erwerben sind.

Das Commando.

Deutscher Kriegerverein Leipzig.

Denjenigen Mitgliedern, welche sich an der Doppelabnahmeweise in Altenburg be-
teiligen wollen, zur Nachricht, dass die Abfahrt höchstens 1/2 Uhr vor **Uhrzeitung** zum
Tageabfahrtskreise stattfindet und dieselben sich zur Abholung der Fahne 1/2 Uhr **Wen-**

nsmarkt Nr. 49 zu versammeln haben.

Der Vorstand.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 171.

Sonnabend den 20. Juni.

184.

— Es dürfte kaum eine zweite Stadt geben, in welcher sich wie in Leipzig der Gebrauch eingebürgert hätte, die gewöhnlichen Haussarzneimittel u. dgl. statt aus den Apotheken bei den Kaufleuten zu entnehmen. Leipzig ist hierin so konserватiv, daß selbst die kaiserliche Verordnung vom 25. März 1872, welche den Betrieb gebürgter Artikel nur in den Apotheken gestattet, für Leipzig thatsächlich nicht existirt. Der Versuch mehrerer bürgerlicher Apotheker, auf die Befreiung dieses für sie schwer wiegenden Unbehagens durch die Presse hinzuwenden, hat durch eine im gestrigen Hauptblatte enthaltene — mit Johannis- und Salomonssapothek unterzeichnete — Annonce zu einem Missbrauch dieser Stimmen Veranlassung gegeben, dessen Folgen für den Betreffenden sehr unangenehm werden dürften. Sehr ist es der Redaktion eines jungenreichen Blattes gerügt zu sein, wie dies mit dem angekündigten, im gestrigen Hauptblatte enthaltenen Inserate der Fall gewesen ist.

— Welche enormen Verhältnisse der Personenverkehr auf den Eisenbahnen während des vierjährigen Fünfjahrstags angenommen, läßt sich daraus erkennen, daß auf sämtlichen Stationen der sächsischen Staats-Eisenbahnen in der Zeit von 23. bis mit 25. Mai d. J. 59,200 Tore- und 160,900 Tagesscheine, also, die Tagesscheine doppelt gerechnet, Billets zu 281,000 Fahrten verkauf wurden.

Leipzig, 19. Juni. In der hiesigen Burggasse-Restaurationsküche wurde man heute Morgen die mögliche Wahrnehmung, daß über Nacht ein frecher Dieb daselbst seinen Besuch abgehatzt und aus einem gewaltam gebündneten Kassetten 20 Thlr. gestohlen hatte. Wahrscheinlich war der Dieb durch einen Fenster eingesiegen, hatte sich darin eines Fleischhackerstoffs zum Erbrechen des Kostens bedient und darauf unter Mitnahme des Gelbes wieder durch dasselbe Fenster den Rückzug genommen. Verdacht lenkte sich alsdann auf einen sozialen Kellner, welcher ebenso zuvor, weil er sich einer Ungehörigkeit schuldig gemacht, vom Wirth knall und fall entlassen und fortgezogen worden war, dabei aber gedacht hatte, daß er sich dafür schon rächen werde. Diesem Kellner spürte die Criminialpolizei sofort nach und sah ihn noch im Laufe des Vormittags hier ab, als er eben im Begriff stand, seinen Koffer zu packen und von hier abzuziehen. Damit war nun verdächtig nichts, er wurde zurückgehalten und zunächst gründlich verhört, wobei man im Hinter seinem Strohhut verdeckt die gestohlene Geldsumme richtig vorwarf, ein Beweis der Thätigkeit, dem gegenüber der abgesetzte Dieb den Einbruch nicht länger leugnen konnte. Er hatte sich also gerächt, wie er gewollt aber dennoch seine Rechnung ohne den Wirth gemacht, denn selbstverständlich wurde er in politischer Haft genommen, um dem Bezirksgericht zur weiteren Untersuchung und Überprüfung überliefern zu werden.

Drei wahrscheinlich angehörierte Telegraphen durchzogen in der Nacht zum Freitag verschiedene Straßen der östlichen Vorstadt in so lärmender, da Nachtruhe störender Weise, daß zu wiederholten Malen ihnen begegnende Schuhmänner sich veranlaßt fühlten, die Leute zur Ruhe und Ruhigang ihrer alten überprahlenden Zwecke anzufordern. Man glaubte, diese Wohltat werde genügen. Dem war aber nicht so, die wütenden Gäste hielten sich nur momentan zurück und fingen ihren Spektakel von neuem an, als sie in die Carlstraße traten, indem sie dort überdies Thüren und Fensterläden mit ihren Stöcken bearbeiteten. Sie wurden nunmehr arrested, nach dem Nachtmarsch gebracht und dort einschließen eingeführt.

— Im den Hexhaer Steinbrüchen verunfallten am Freitag Vormittag zwei Arbeiter in Folge zu frühzeitiger Entzündung eines Sprengstoffes. Die armen Menschen wurden durch Verbrennung schwer im Gesicht verletzt. Der Döbelner Mittwochabend der Dresdener Bahn, kurz vor dessen Ankunft in Station Döbeln das Unglück geschah, brachte beide Arbeiter bei seiner Ankunft Mittwoch 11 Uhr 50 Min. mit höher. Hier wurden sie vom Bahnhof aus mittels Druschke ins Krankenhaus gefahren.

Leipzig-Lindenau, 19. Juni. Am Sonntag den 21. Vormittag 10 Uhr findet in der Restaurations des Geisenfellers zu Plagwitz eine Versammlung bestreiter Beteins statt, der sich speziell mit Handels- und Verkehrs-Interessen beschäftigt. Die Logesordnung ist

eine ziemlich reichhaltige und das Ertheilen nicht nur aller Mitglieder, sondern auch anderer Interessenten höchst wünschenswert. Es soll über folgende Fragen verhandelt und beschlossen werden: Telegraphen-, Post- und Kanalangelegenheit; Behaffung eines Local-Eisenbahntrax für Plagwitz-Lindenau; Verhöhung, ob bereits einer Verbindung der Leipzig-Bethmann mit der Staatsbahn die Linie Pegau-Nixdorf unterfließt und zu diesem Zweck ein Zusammenschluß mit den Gehörigen von Pegau und Nixdorf angestrebt werden soll.

— Die freiwillige Turnervereinigung zu Reudnitz hält heute Sonnabend in den Räumen des Pantheon wieder einen Ball ab, welcher eine angenehme Unterhaltung verspricht. Saal und Garten sind prächtig restaurirt, die Wirthschaft befindet sich in Pracht auf Elbe und Keller ausgeteilt, und so wird eine jährliche Belebung am frischen Ballt gewiß nicht fehlen.

Dresden, 19. Juni. In den ersten Lokalblättern ließ man eine führende Danksgabe von Bewohnern eines Hauses in der Friedrichstadt, welche dem in diesen Tagen verstorbenen Besitzer gewidmet ist. Seit 20 Jahren (heißt es in derselben) hat der Wirth nicht an ein Kleiner des Wiederkänses gebaut und niemals nach der Anzahl der Kinder seiner Wiederhergestellt, sondern im Gegenteil sich ihres Kindergeschenks freute, darum bewahrten wir ihm ein dankbares Andenken." Das seltsame Beispiel einer solchen Eintracht zwischen Wirth und Wiederkänsen auch über das Grab hinaus sollte der Öffentlichkeit nicht verloren gehen. Vielleicht doch, daß das Beispiel wirkt, vielleicht doch, daß so mancher aus seinem Patriotismus folzt: Hauswirth sich fragt, ob denn die Ehre der Einquartierung junger Staatsbürger und stolzer Wehrmänner in seinem Hause wirklich bei mir seinem Patriotismus — Aus dem hier in etwa acht Tagen abhaltenden Nachdrucktag soll, wie wir hören, auch das Ertheilen der Montagsblätter neuer erster Besprechung unterliegen. Sollten die "Dresdner Nachrichten" und der "Dresdner Anzeiger" wirklich ihr Ertheilen des Montags einzufallen, so werden die Dresdner doch die Rüde des Montags Morgens spüren. Nicht etwa als Politiker, für welche eine Unterbrechung der politischen Tagesereignisse nicht besteht und deren Stroll über das Ertheilen der Montagsblätter mit den "neuesten Nachrichten" daher erklärlich ist, sondern als Gewöhntheitsmenschen, welche die Rüde zum Kaffee nicht gern vermissen, die ihnen mit jenen Blättern möglich geboten wird.

— Das Dresden berichtet von dem "Dr. Knz": Gleich einem Deus ex machina, von dem man nicht wußte, woher er kam, erschien Mittwoch Nachmittag 6 Uhr auf der Terrasse vor dem Café realo bei Tornament und den dorfstädtisch zahlreich versammelten Gästen an Damen und Herren in schablonischem Costüm, nur in leichter, die athletische Gestalt eng umschließende fleischfarbene Tricots gekleidet, die Hände mit einer rothen Badehose umgürtet, einen etwa zehnjährigen, ähnlich gekleideten Knaben an der Hand, ein Akrobat, breitete auf dem Trottoir einen verschossenen buntfarbigen Teppich aus und produzierte, trotz des Protestes des Kellner, mit jenem Knaben seine in verschiedenen Pausenlinien, Parzelldamen und Radsläufen bestehenden Kunst. Wodurch verblüfft als neugierig schaute das Publicum dem nichts weniger als interessanten Schauspiel zu, während einige Herren laut sich über die Leistung des „jungen Künstlers“ äußerten. Er hatte den Moment, wo der auf der Terrasse patrouillirende Polizeiposten unterwürfige Weise, gewußt und zog sich, nachdem er zuletzt noch beim Publicum für die demselben aufgebrachte, in wenigen Minuten ausgeschlagene Production gesammelt hatte, in das nahe Gebäude zurück, von dannen er, wie sich nun zeigte, gekommen; hier war er sich rasch in das vorher abgelegte Costüm eines Glaziers, aber inzwischen war auch der Posten wieder gekommen und setzte den „Künstler“ zur Rede. Derselbe veranlaßte den Polizeiposten, ihm in das Innere des Kaffeehauses zu folgen, legte hier seine Papiere vor, die, wie er wiederholte laut verlorste, in Ordnung seien, und zog dann mit seinem Knaben vergnügt ab. Dem Dialetk nach war er ein eingebornes Borsig.

— Die classisch gebildeten Zusammenspieler der "Dresdener Nachrichten" schwärmen ganz merkwürdig für den Accusatius. Vor gestern nannten sie den eben entlassenen

österreichischen Kriegsminister Kahn „einen — so weit Dies in militaria möglich — vollständigem Mann," und gestern schlossen sie ihre politische Überschau mit den Worten: „Requiescat in pace!“

— Die "Breslauer Zeitung" meldet aus Breslau, 18. Juni: Gestern früh 7.8 Uhr bat sich die 26 Jahre alte Emilie D. Restauranteurin aus Hohenlohe, von dem in dieser Zeit nach Pegau fahrenden Buge, am Übergange der Bischöfchenstraße, überfahren lassen. Ein Arm und ein Bein waren fast ganz vom Körper getrennt. Die Ungläubliche hat bei ihrem Bewußtsein noch 2 Stunden gelebt, während welcher Zeit sie genau angegeben, wie eine unglaubliche Liebe sie zu diesem Schritte getrieben habe, bis der Tod sie von ihren unglücklichen, jedoch funktionsstarken Schmerzen erwiderte. Ein Arm und ein Bein waren fast ganz vom Körper getrennt. Die Ungläubliche hat bei ihrem Bewußtsein noch 2 Stunden gelebt, während welcher Zeit sie genau angegeben, wie eine unglaubliche Liebe sie zu diesem Schritte getrieben habe, bis der Tod sie von ihren unglücklichen, jedoch funktionsstarken Schmerzen erwiderte.

— Man meldet aus Plauen: In diesen Tagen wurde hier ein interessanter Fund gemacht. In einer Heringstonne, die an einer biegsamen Handelsfirma gelangte, lag oben auf die Heringe verpackt ein ungenutzter Fisch von circa 1 Elle Länge, der, wie zweifellos constatirt worden ist, ein lebhaftiger junger Haifisch war. Das Thier mag auf der Jagd getrieben haben, darum bewahrten wir ihm ein dankbares Andenken."

— Man meldet aus Breslau: In diesen Tagen wurde hier ein interessanter Fund gemacht. In einer Heringstonne, die an einer biegsamen Handelsfirma gelangte, lag oben auf die Heringe verpackt ein ungenutzter Fisch von circa 1 Elle Länge, der, wie zweifellos constatirt worden ist, ein lebhaftiger junger Haifisch war. Das Thier mag auf der Jagd getrieben haben, darum bewahrten wir ihm ein dankbares Andenken."

— Die "Breslauer Zeitung" meldet aus

längere Reihe von Jahren lebte dieser Gelehrte, der besonders auf dem Gebiete der Botanik Röhrlischen Mann, und gestern schlossen sie ihre politische Überschau mit den Worten: „Requiescat in pace!“

— Die "Breslauer Zeitung" meldet aus Breslau, 18. Juni: Gestern früh 7.8 Uhr bat sich die 26 Jahre alte Emilie D. Restauranteurin aus Hohenlohe, von dem in dieser Zeit nach Pegau fahrenden Buge, am Übergange der Bischöfchenstraße, überfahren lassen. Ein Arm und ein Bein waren fast ganz vom Körper getrennt. Die Ungläubliche hat bei ihrem Bewußtsein noch 2 Stunden gelebt, während welcher Zeit sie genau angegeben, wie eine unglaubliche Liebe sie zu diesem Schritte getrieben habe, bis der Tod sie von ihren unglücklichen, jedoch funktionsstarken Schmerzen erwiderte. Ein Arm und ein Bein waren fast ganz vom Körper getrennt. Die Ungläubliche hat bei ihrem Bewußtsein noch 2 Stunden gelebt, während welcher Zeit sie genau angegeben, wie eine unglaubliche Liebe sie zu diesem Schritte getrieben habe, bis der Tod sie von ihren unglücklichen, jedoch funktionsstarken Schmerzen erwiderte.

— Man meldet aus Breslau: In diesen Tagen wurde hier ein interessanter Fund gemacht. In einer Heringstonne, die an einer biegsamen Handelsfirma gelangte, lag oben auf die Heringe verpackt ein ungenutzter Fisch von circa 1 Elle Länge, der, wie zweifellos constatirt worden ist, ein lebhaftiger junger Haifisch war. Das Thier mag auf der Jagd getrieben haben, darum bewahrten wir ihm ein dankbares Andenken."

Telegraphische Depeschen.

Polen, 19. Juni. „Parker“ veröffentlicht ein Schreiben des Posener Domkapitels, in welchem gegen die Anforderung eines Generalvikars für die Erzbistüme zu wählen, protestirt wird, weil das Kapitel die Sedisvacanz des erzbischöflichen Stuhles nicht anerkennen und ohne das Gewissen zu belassen und meinetwegen zu wählen, zur Wahl wider schreiten könne noch wolle. Bremen, 18. Juni. Die landwirtschaftliche Ausstellung war gestern von 18,000 Personen besucht, auch heute ist der Besuch ein außerordentlich lebhafter. Vor dem Großherzog und der Großherzogin von Oldenburg und vor dem vermittelten König von Griechenland stand um 2 Uhr eine Vorführung von Pferden statt, wobei die Beschauerrüden zahlreich beteiligt waren. Für heute Nachmittag wird die Ankunft des Prinzen Albrecht von Preußen und des General v. Blumenthal erwartet. Die Freibürger haben ihre Arbeiten zum größten Theil beendet.

Kopenhagen, 18. Juni. Der Director der Nationalbank, ehemaliger Finanzminister, Concessionsrat David, ist heute Morgen um 4 Uhr im Alter von 81 Jahren gestorben.

— Der Berliner Schauspieler Mr. befand sich vor Sonntag vor einer Littfaule, einige Theaterzettel flüchtig überblickend. Fast unbemerkt von ihm standen ihm rechts und links 2 Männer zur Seite, welche auf der Bank ebenfalls etwas zu suchen schienen. Da glitt der Blick Mr.'s zufällig über seinen rechts stehenden Rock und er gewußt, wie dieser sich unbewußt anlehnte, den linken Rockbarts carambolte mit der seinen. „Se denn hier noch Platz genug, wat stoßen se denn“, rief hier frisch der Dieb dem erforschten Mr. zu, und entfernte sich mit seinem würdigen Kameraden. Und dies Alles am hellen Tage, während Hunderte von Spaziergängern vorübergingen.

— Am vorigen Dienstag entlud sich über Breslau unter stürmendem Regen ein heftiges Gewitter, bei welchem, nach den gewölbten Detonationen zu urtheilen, der Blitz wohl sechsmal in unmittelbarer Nähe der Stadt, wenn nicht innerhalb derselben eingeschlagen haben dürfte. Ein „alter“ Schlag traf die Corpus-Christi Kirche, zerstörte eine große Anzahl Dachziegel und einen starken Wallen des Dachgesims, sehr dann in das hinter der Orgel angebrachte kolossale hölzerne, sogenannte Triumphkreuz, welches seit Jahrhunderten dort befestigt ist, zertrümmerte die Christusfigur und schleuderte das Kreuz in das Kirchenschiff hinab. Die Orgel scheint unbeschädigt zu sein; in dem Gotteshäuse selbst ist von der Decke eine Welle aus herabgefallen; ein weiterer Schaden ist nicht zu beobachten.

— Am 14. d. M. verstarb in der Heilanstalt Hornheim bei Kiel der auch in Leipzig früher wohlbekannte Dr. Georg August Prietel. Eine

Loge erfüllten kann, den Betrieb weiter zu führen sich herbeizieht. Demzufolge scheint in der That die Gefahr einer Betriebsstörung vermieden und die Möglichkeit gewährt zu sein, die reichsähnliche Gewährung des Aufenthaltsvertrages abzuwarten, von dem welchem der Vertrag der gesetzlichen Gültigkeit abhängt. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die auf den 28. d. M. einberuhende General-Versammlung dem diesjährigen Über einkommen mit der Nordwestbahn die Zustimmung erteilen wird.

— Leipzig, 19. Juni. Bekanntlich hatte die vor Kurzem stattgefundene Generalsammlung der Kassig-Lipper Eisenbahngesellschaft beschlossen, behufs Abschaltung von Bahnlinien im Umfang an die Hauptlinien eine Prioritäts-Maleiße im Betrage von 1,400,000 Thlr. aufzunehmen. In Ausführung dieses Beschlusses wurden mit der Allgemeinen Deutschen Credit-Institut Unterhandlungen angeknüpft, welche zu dem Resultat führten, daß letztere den Betrag dieser Prioritäts-Obligationen übernommen hat. Wie wir weiter hören, werden die neuen Prioritäts-Obligationen am nächsten Montage an bürgerliche Börsen zum Course von 95 Procent eingeführt; es dürfen dieselben bei der beliebtheit, welcher sich die früheren Emissionen bei dem angeschlossenen Publicum von jeher in hohem Grade zu erfreuen hatten, umsonst einer günstigeren Annahme begegnen, als der Course verhältnismäßig ein niedriger ist. Es ist zulässig, daß der Coupon dieser neuen Obligationen gleichzeitig die der früheren Jahrzehnte an den deutschen Börsen in Gold bezahlt wird.

Volkswirtschaftliches

Verschiedenes.

— Leipzig, 19. Juni. Der neuerwählte Director für die Präsidentenbücher der Landesbank, Ritter von Grubach, Tilsitbauer hat nach genauer Kenntnahme des Vermögensstandes und der Verhältnisse seine Bemühungen dahin gerichtet, daß die Mittel zum Forttrieb des von der Nordbahn geführten Streide Bellern-Dorf-Kreisfeld gewandt werden. Auch hat der Handelsminister den Directorenpräses der Nordbahn zu sich beziehen, um denselben im Hinblick auf die allgemeine Lage des Eisenbahngeschäfts, wie auf die Specialjustiz dieser Bahn und seinen Wunsch dahin ausgeschritten, daß die Nordbahn unter Bedingungen, welche die Ge

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen betreffend.

Eingebracht: Aus der Firma W. C. Wagner in Wittenberg ist der jetzige Inhaber derselben Herr Willibald Wagner eingetroffen und als Subaber beriefen. Herr Wilhelm Clemens Wagner besteht einzutragen worden. — Die Firma Carl, Karl, Ludwig, Baumann in Naumburg ist auf Baumann's Wittenberg Friederike Caroline Baumann derselbe übergegangen.

Concord-Gründungen.

Ges.-Rat Leipzig. Da dem Vermögen des Thierarztes Paul Martin Bläher hier Konkurs eingestellt ist, soll die

Loge ordnungsmäßig besiegeln. Die classisch gebildeten Zusammenspieler der "Dresdener Nachrichten" schwärmen ganz merkwürdig für den Accusatius. Vor gestern nannten sie den eben entlassenen

* Leipzig, 19. Juni. Es liegt uns der Prospect der permanenten Ausstellung vor, welche im Museum der Kaiserlich Russischen technischen Gesellschaft zu St. Petersburg stattfindet und die in die Provinz neu eingeführten Maschinen, Apparate und Werkzeuge umfaßt. Diese Ausstellung hat den Zweck, das Publicum mit den neuesten russischen und ausländischen Maschinen &c. in einer angenehmen Weise bekannt zu machen, dieselben einer experimentalen Untersuchung zu unterwerfen, den Vorteilen von ihnen in Russland Verbreitung zu verschaffen und den Verkehr russischer Fabrikanten und Händler mit den Maschinenfabrikanten des In- und Auslandes zu erleichtern. Die Anzahl der Gegenstände für die Ausstellung nimmt ihren Anfang am 1. Juli jeden Jahres und dauert bis 1. Oktober, die Ausstellung selbst findet in der Zeit vom 15. Okt. bis 15. April statt. Jede Art der auf die Ausstellung Bezug habenden Correspondenz ist entweder an die Vertreter der Gesellschaft — in Leipzig an Herrn Adolph Lipp — oder an den Secretair der kaiserlichen russischen technischen Gesellschaft in St. Petersburg, Pantaleonovskaja Nr. 2, zu richten.

□ Dresden, 18. Juni. Die heute Vormittag in Weinhold's Saal hier, unter dem Vorsitz des Bankier Julius Alexander aus Berlin, abgehaltene außerordentliche Generalversammlung der Chemnitz Komotauer Eisenbahngesellschaft war von 49 Actionären besucht, welche 3458 Aktien und 655 Stimmen vertreten. Vor dem Eintritt in die Verhandlungen war eine Meinungsverschiedenheit bezüglich der Vertretung der Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft Pleyner & Co. in Berlin entstanden. Der Verwaltungsrath hatte deren Befreiung im Frage stellen zu müssen geglaubt, weil sie leiste Einzahlung auf dieselben nicht geleistet worden ist und solche deshalb demandirt präjudiziert werden sollen. Die Vertreter der Eisenbahn-Gesellschaft Pleyner provozierten jedoch nicht auf einen Nachtrag dieser Frage und zogen es vor, den Saal zu verlassen. Nachdem der Vorsitzende die Versammlung mit der Bemerkung eröffnet hatte, daß dieselbe zur Erledigung des dritten Punktes der Tagesordnung, die Beschlusssitzung über die durch den Verkauf der Aktien an die Gesellschaft nötige Befreiung der zur Befreiung des Baues erforderlichen Geldmittel betreffend, nicht beschlußfähig sei, weil die hierzu statutär nötige erforderliche Hälfte des Kapitals nicht beschlußfähig sei, erachtete Director Palm wiedermal Bericht über die Gesammelte des Unternehmens. Hieraus machte das Verwaltungsrathmitglied Hoffmann Udermann von hier erschöpfende Mitteilungen über den zwischen der Gesellschaft und der Baugesellschaft Pleyner bestehenden General-Enterprise Vertrag und den weiter existierenden Finanz-Vertrag, die Modalitäten der an letztere zu leistenden Zahlungen enthaltend. Derselbe wie darauf hin, daß die Baugesellschaft Pleyner ihrer Verbindlichkeiten entbunden werden, die Eisenbahn-Gesellschaft in die von jener abgeschlossenen Lieferungsverträge eintreten, die noch schwebenden Schulden für Oberbau und sonstige Anlagen, insgleich die angestellten Beamten übernehmen, andererseits sollen aber als Gegenleistung die nicht vollgezahlten Pleynerischen Aktien, sowie die Pleynerische Caution der Gesellschaft als verfallen angesehen und von der Baugesellschaft Pleyner noch eine entsprechende Entschädigung gewährt werden. Nach langer Debatte gab schließlich die Generalversammlung einstimmig ihr Datum dahin ab: 1) die Generalversammlung ermächtigt auf Grund des § 27 aus 2 des Statuts den Verwaltungsrath zur Kontrahierung einer Anleihe, welche den Zweck hat, den Bau anzubauen und betriebsfähig zu machen, wie zu jeder anderen diesen Zweck verfolgenden finanziellen Operation und überläßt dem Verwaltungsrath alles in dieser Beziehung Nötige nach eigenem Erkenntnis zu beschließen und durchzuführen; 2) die Generalversammlung erklärt sich damit einverstanden, daß, wenn die zur Befreiung des Baues annoch erforderlichen Geldmittel anderweitig zu beschaffen sind, oder aus sonstigen Gründen eine gütliche Auseinanderziehung mit der Baugesellschaft ihre Eisenbahn-Gesellschaft Pleyner & Co. angezeigt erscheint, die mit dieser Gesellschaft abgeschlossenen Verträge aufzugeben werden und überläßt dem Verwaltungsrath die Feststellung der speziellen Bestimmungen ebenso wie das im Falle des sich etwa nötig machegenden Abbruchs gütlicher Verhandlungen gegen die Baugesellschaft eingeschlagene gerichtliche Verfahren.“

□ Dresden, 18. Juni. In der heute Nachmittag in Helsigs Etablissement hier unter Vorsitz des Kammerpräsidenten Dr. Schaffrath, sowie in Beihilfung von 47 Actionären mit 459 Aktien und Stimmen stattgehabten außerordentlichen Generalversammlung der Sachsen-Böhmisichen Dampf-Mühlens-Geellschaft wurde, nach Entgegennahme des Berichts der Revisions-Kommission, der Rechnungsbuchführer 1873/74 genehmigt, einstimmig Decharge ertheilt und im Gemüthheit der vom Verwaltungsrath gemachten Vorschläge die Vertheilung des 1-jährigen Reinheimer von 30,758 Thlr. befohlen. Darnach enthalten 9 Proc. Gesamtbalance auf die Actionäre, während 1229 Thlr. verbleibender Gewinnsaldo auf neue Rechnung vorgetragen wird. Die entscheidenden Beratungen geschlossen wurden, welche die Entwicklung der Dinge abzuwarten. Selbstverständlichkeit steht mit der abweidenden Haltung ein beliebtes Geschäft nicht in Verbindung stehen und so kommt es

Statistik des Productenverkehrs auf den Eisenbahnen nach und von Leipzig im Monat Mai 1874.

I. Eingang.	Leipzig Ostbahnhof	Mittele Stadtbahnhof	Übrige Städte	Abfahrt Bahnhof	Berlin - Re Bahn	Salzwedel	Wittenberg und Städte der Mark	Wittenberg und Städte der Mark
Mittele	612	287	1.017	3.000	8.197	18.233	— 12.955	
Neisse	27.602	301	4.546	29.197	82.246	— 26.182		
Görlitz	3.367	148	492	2.960	6.246	— 5.921		
Wohl	1.636	2.244	—	1.603	31.487	— 5.608		
Halle	816	—	490	—	3.216	+ 1.156		
Görlitz	2.631	113	747	200	3.960	+ 3.653		
Wittenberg	426	—	130	106	1.730	+ 1.636		
Wohl	4.208	29	649	792	3.447	9.056	+ 21.187	
Wittenberg	—	11	236	96	374	719	+ 1.636	
Wittenberg	3.275	86	99	3.218	3.364	13.492	+ 39.692	
Wittenberg	—	11	8	2.282	4.400	3.701	+ 87	
Wittenberg	—	1	6	106	—	112	+ 188	
Salzwedel und Wittenberg	—	—	—	—	—	—	—	
Salzwedel	43.767	4.652	3.879	15.346	66.821	128.647	— 7.6	
II. Verlauf.								
Mittele	11.599	4.312	380	1.002	—	17.184	+ 5.468	
Neisse	4.715	494	15.289	1.386	68.144	+ 17.066		
Görlitz	—	—	1.021	809	3.792	+ 5.929		
Wohl	500	180	1.726	1.740	18.601	+ 6.886		
Halle	584	324	—	621	1.648	+ 1.384		
Görlitz	516	1.900	126	492	3.644	+ 3.375		
Wittenberg	32	556	343	183	3.249	+ 2.849		
Wohl	1.361	17.007	1.536	1.311	941	31.901	+ 7.419	
Wittenberg	184	940	6	83	2.549	+ 1.181		
Wittenberg	189	15.171	8.216	4.960	18	26.842	+ 1.882	
Wittenberg	316	566	79	24	27	944	+ 86	
Wittenberg	192	16	—	19	—	127	+ 86	
Salzwedel	19.452	82.849	36.437	15.730	5.420	128.407	+ 4.168	

Mitgetheilt vom Bureau der Handelskammer.

Seit von hier sind mit großer Majorität wieder gewählt worden, ebenso die bisherigen Mitglieder der Revisions-Kommission für das Rechnungsjahr 1874/75 Kämmerer Kreischmer, Director Kunz und Generalagent Würker von hier. Die Dividende gelangt vom nächsten Montag ab bei der Agentur der Weimarer Bank hier zur Erhebung.

— Heinrich Quistorp. Der „Reichs-Zeiger“ schreibt: Die neue Gesellschaft, welche Herr Heinrich Quistorp mit Hilfe und im Interesse seiner Aktionäre zu errichten geholt, ist in der Bildung begriffen, und die in Aussicht gestellten Propositionen werden noch vor Schluss d. 28. an die Öffentlichkeit gelangen. Dem früheren Versuch an die Vereinsbank und Westend-Aktionäre, betreffend die Wiederverteilung ihres Aktienbestands bei beiden Gesellschaften, ist schon in sehr ausgedehntem Maße Folge gegeben, bleibt aber auch für die Restanten noch zu empfehlen.

— Chemische Fuhfabrik der F. G. Pleyner & Co. in Grünberg. Das Institut befindet sich bis zum 31. December 1874 im Moratorium. In der am 13. Juni stattgehabten Exekutorium-Sitzung ist, wie die „Oestl. Ztg.“ hört, ein Status vorgetragen, der die Verhältnisse der Gesellschaft durchaus günstig darstellt und konstatirt, daß das Aktienkapital von 2 Millionen d. Th. an die 400. Aktionen übergeht; für Oesterr. Resten erhält sich auch heute gute Nachfrage, insbesondere gibt sich solche für Payerente, die 1 Proc. im Semester angezeigt werden.

Die Eisenbahnmärkte trug ein überaus reiches Präge, doch sprach sich solches mehr in den Kurseren als in den Wertpapieren aus. Als lebhaftester haben wir nur Rheinische, Würdener und Anhalter zu bezeichnen, den übrigen Sachen traten nach Odessa-Gera, Bergische, Kölner, Cottbus-Großenhainer, Lüneburger und Oldenburger in den Vordergrund des Betriebs; Cottb. unterliefen mehrere Kontroversionen, ohne daß jedoch zu Rückschlüssen führten. Die Einnahmen der Cöllnischen Carl-Ludwigsbahn bestanden fast in der Weise vom 1. bis 13. Juni um 250,000 fl. 48 fr. gegen 240,758 fl. 57 fr. im Vorjahr; die Mehreinnahmen betrugen jetzt Anfang dieses Jahres 1,901,548 fl. 32 fr.

Die Bankenaktionen liegen sich im Allgemeinen sehr ruhig, doch war auch hier die Haltung ungewöhnlich recht fest. Leipzig Credit eine Kleinigkeit über der schwäbischen Kreisbanken, ohne daß sie zu Rückschlüssen führten. Die Einnahmen der Cöllnischen Carl-Ludwigsbahn bestanden fast in der Weise vom 1. bis 13. Juni um 250,000 fl. 48 fr. gegen 240,758 fl. 57 fr. im Vorjahr; die Mehreinnahmen betrugen jetzt Anfang dieses Jahres 1,901,548 fl. 32 fr.

Die Bankenaktionen liegen sich im Allgemeinen sehr ruhig, doch war auch hier die Haltung ungewöhnlich recht fest. Leipzig Credit eine Kleinigkeit über der schwäbischen Kreisbanken, ohne daß sie zu Rückschlüssen führten. Die Einnahmen der Cöllnischen Carl-Ludwigsbahn bestanden fast in der Weise vom 1. bis 13. Juni um 250,000 fl. 48 fr. gegen 240,758 fl. 57 fr. im Vorjahr; die Mehreinnahmen betrugen jetzt Anfang dieses Jahres 1,901,548 fl. 32 fr.

Die Bankenaktionen liegen sich im Allgemeinen sehr ruhig, doch war auch hier die Haltung ungewöhnlich recht fest. Leipzig Credit eine Kleinigkeit über der schwäbischen Kreisbanken, ohne daß sie zu Rückschlüssen führten. Die Einnahmen der Cöllnischen Carl-Ludwigsbahn bestanden fast in der Weise vom 1. bis 13. Juni um 250,000 fl. 48 fr. gegen 240,758 fl. 57 fr. im Vorjahr; die Mehreinnahmen betrugen jetzt Anfang dieses Jahres 1,901,548 fl. 32 fr.

Die Bankenaktionen liegen sich im Allgemeinen sehr ruhig, doch war auch hier die Haltung ungewöhnlich recht fest. Leipzig Credit eine Kleinigkeit über der schwäbischen Kreisbanken, ohne daß sie zu Rückschlüssen führten. Die Einnahmen der Cöllnischen Carl-Ludwigsbahn bestanden fast in der Weise vom 1. bis 13. Juni um 250,000 fl. 48 fr. gegen 240,758 fl. 57 fr. im Vorjahr; die Mehreinnahmen betrugen jetzt Anfang dieses Jahres 1,901,548 fl. 32 fr.

Die Bankenaktionen liegen sich im Allgemeinen sehr ruhig, doch war auch hier die Haltung ungewöhnlich recht fest. Leipzig Credit eine Kleinigkeit über der schwäbischen Kreisbanken, ohne daß sie zu Rückschlüssen führten. Die Einnahmen der Cöllnischen Carl-Ludwigsbahn bestanden fast in der Weise vom 1. bis 13. Juni um 250,000 fl. 48 fr. gegen 240,758 fl. 57 fr. im Vorjahr; die Mehreinnahmen betrugen jetzt Anfang dieses Jahres 1,901,548 fl. 32 fr.

Die Bankenaktionen liegen sich im Allgemeinen sehr ruhig, doch war auch hier die Haltung ungewöhnlich recht fest. Leipzig Credit eine Kleinigkeit über der schwäbischen Kreisbanken, ohne daß sie zu Rückschlüssen führten. Die Einnahmen der Cöllnischen Carl-Ludwigsbahn bestanden fast in der Weise vom 1. bis 13. Juni um 250,000 fl. 48 fr. gegen 240,758 fl. 57 fr. im Vorjahr; die Mehreinnahmen betrugen jetzt Anfang dieses Jahres 1,901,548 fl. 32 fr.

Die Bankenaktionen liegen sich im Allgemeinen sehr ruhig, doch war auch hier die Haltung ungewöhnlich recht fest. Leipzig Credit eine Kleinigkeit über der schwäbischen Kreisbanken, ohne daß sie zu Rückschlüssen führten. Die Einnahmen der Cöllnischen Carl-Ludwigsbahn bestanden fast in der Weise vom 1. bis 13. Juni um 250,000 fl. 48 fr. gegen 240,758 fl. 57 fr. im Vorjahr; die Mehreinnahmen betrugen jetzt Anfang dieses Jahres 1,901,548 fl. 32 fr.

Die Bankenaktionen liegen sich im Allgemeinen sehr ruhig, doch war auch hier die Haltung ungewöhnlich recht fest. Leipzig Credit eine Kleinigkeit über der schwäbischen Kreisbanken, ohne daß sie zu Rückschlüssen führten. Die Einnahmen der Cöllnischen Carl-Ludwigsbahn bestanden fast in der Weise vom 1. bis 13. Juni um 250,000 fl. 48 fr. gegen 240,758 fl. 57 fr. im Vorjahr; die Mehreinnahmen betrugen jetzt Anfang dieses Jahres 1,901,548 fl. 32 fr.

Die Bankenaktionen liegen sich im Allgemeinen sehr ruhig, doch war auch hier die Haltung ungewöhnlich recht fest. Leipzig Credit eine Kleinigkeit über der schwäbischen Kreisbanken, ohne daß sie zu Rückschlüssen führten. Die Einnahmen der Cöllnischen Carl-Ludwigsbahn bestanden fast in der Weise vom 1. bis 13. Juni um 250,000 fl. 48 fr. gegen 240,758 fl. 57 fr. im Vorjahr; die Mehreinnahmen betrugen jetzt Anfang dieses Jahres 1,901,548 fl. 32 fr.

Die Bankenaktionen liegen sich im Allgemeinen sehr ruhig, doch war auch hier die Haltung ungewöhnlich recht fest. Leipzig Credit eine Kleinigkeit über der schwäbischen Kreisbanken, ohne daß sie zu Rückschlüssen führten. Die Einnahmen der Cöllnischen Carl-Ludwigsbahn bestanden fast in der Weise vom 1. bis 13. Juni um 250,000 fl. 48 fr. gegen 240,758 fl. 57 fr. im Vorjahr; die Mehreinnahmen betrugen jetzt Anfang dieses Jahres 1,901,548 fl. 32 fr.

Die Bankenaktionen liegen sich im Allgemeinen sehr ruhig, doch war auch hier die Haltung ungewöhnlich recht fest. Leipzig Credit eine Kleinigkeit über der schwäbischen Kreisbanken, ohne daß sie zu Rückschlüssen führten. Die Einnahmen der Cöllnischen Carl-Ludwigsbahn bestanden fast in der Weise vom 1. bis 13. Juni um 250,000 fl. 48 fr. gegen 240,758 fl. 57 fr. im Vorjahr; die Mehreinnahmen betrugen jetzt Anfang dieses Jahres 1,901,548 fl. 32 fr.

Die Bankenaktionen liegen sich im Allgemeinen sehr ruhig, doch war auch hier die Haltung ungewöhnlich recht fest. Leipzig Credit eine Kleinigkeit über der schwäbischen Kreisbanken, ohne daß sie zu Rückschlüssen führten. Die Einnahmen der Cöllnischen Carl-Ludwigsbahn bestanden fast in der Weise vom 1. bis 13. Juni um 250,000 fl. 48 fr. gegen 240,758 fl. 57 fr. im Vorjahr; die Mehreinnahmen betrugen jetzt Anfang dieses Jahres 1,901,548 fl. 32 fr.

Die Bankenaktionen liegen sich im Allgemeinen sehr ruhig, doch war auch hier die Haltung ungewöhnlich recht fest. Leipzig Credit eine Kleinigkeit über der schwäbischen Kreisbanken, ohne daß sie zu Rückschlüssen führten. Die Einnahmen der Cöllnischen Carl-Ludwigsbahn bestanden fast in der Weise vom 1. bis 13. Juni um 250,000 fl. 48 fr. gegen 240,758 fl. 57 fr. im Vorjahr; die Mehreinnahmen betrugen jetzt Anfang dieses Jahres 1,901,548 fl. 32 fr.

Die Bankenaktionen liegen sich im Allgemeinen sehr ruhig, doch war auch hier die Haltung ungewöhnlich recht fest. Leipzig Credit eine Kleinigkeit über der schwäbischen Kreisbanken, ohne daß sie zu Rückschlüssen führten.

in das bedeutendste das Dominium Steinbusch in Pommern mit 240 Gr., auch das Dominium "Barz" mit ca. 100 Gr. hat seine Wolle selbst in Handen. Die Stimmung der Händler selbst ist gegen das Vorjahr eine gebündigte und ist bei dem folgenden Anwesen auch eher ein Abschlag als eine Erhöhung der Preise zu erwarten. Eine Thorner Kombinationsbank ist mit ca. 1000 Gr. als Verkäufer hier (N.B.).

Berlin, 19. Juni. (Wollmarkt) Bei starken Säubern wurden Ballen mit 4 bis 5 Uhr Abschlag verkaufen. Bis Mittag wurde wenig verkauft; die Anfuhren waren noch fort. Heute vor-hinter-pommerische Wollen holen 65 bis 67 Gr., also circa 5 Uhr Abschlag. Die Umläufe sind geringer als im vorigen Jahre.

Hamburg, 18. Juni. (Original-Wochenbericht) Baumwolle. Der Begehr war während der letzten Woche sehr beschränkt und lagen nur 300 Boden Stoffe à 7 Gr., 50 Boden Westfälische u. 78 Gr. Reiner. — Tücher. Von Tüchern wurden circa 200 Stück begeben; in den anderen Gattungen bestand die Nachfrage am Gebrauchsfertigungssektor nicht mehr.

Supta-Wollen, Jahr seitlich verkommen. 800—1000 pr. Ettr. St. 1.7—2.45

Gute Hesse-Wollen 30—33 Proc. 82—89 2.00—2.15

Gute Kurzwoll-Wollen 28—31 Proc. 75—81 1.85—1.95

Reguläre Kurzwoll-Wollen 21—29 Proc. 68—74 1.71—1.83

Defekte Kurz-Wollen 25—27 Proc. 60—67 1.54—1.69

Zwammwollen altsleifst. Jahr fehlt 80—90 1.96—2.17

Zwammwollen mit mehr oder weniger Rissen, 26—31 Proc. 60—75 1.54—1.92

Woll-Export seit dem 30. April b. 3. 10,542 Ballen, vom 18. Oktober 1873 bis 29. April b. 3. 143,599 Gr., zusammen bis heute 154,132 Gr. gegen 121,700 Ballen gleichzeitig im vorigen Jahre. — Tücherware. Es besteht etwas Nachfrage, Preise unverändert. Gabbarinrichtung 160 bis 170 Gr. und Kordhaar 145 bis 155 Gr. per Kilo. Stoff 5000—6000 Kettoben. — Tücherware. Gute. Bei den höchsten Notierungen anfangs vorherigen Berichtsstand ca. 113,000 Gr. umgekehrt worden. (N.B.)

Hopfenbericht. Rüttberg, 18. Juni. Seit einigen Tagen haben wir ungemein laute Witterung, welche vor das Wachstum der Pflanzen ungünstig ist, jedoch keinen Schaden verursacht. Was die Geschäftslage unseres Marktes betrifft, so hat die neue Woche nicht wesentlich Neues aufzuweisen; der Begehr ist, wie immer im Juni-Monat schwächer; die gebräuchlichen Käufe haben für Brauereihandlung und für Export gestiegen. So war die Abzug des Lagerhauses während der verlorenen Woche eine sehr beträchtliche und ist die Stimmung bei den anhaltend lebhaften Fertig anstrengend. Verkauf vom 12. bis 18. Juni: 20,000 Gr. Rio und Santos 65—94 Gr., 2500 Gr. Domingo 78—82 Gr., 1000 Gr. verkaufte Domingo, 10,000 Gr. São Lourenço 87—112 Gr., 600 Gr. Guatemaia 100 bis 112 Gr. — Karbolsäure. Ingeführt 260/m Pf. Domingo. Blau-jamben Ränder, bei unbedeutendem Verbrauch dieser Gattung zieht sich dafür in leichterer Zeit vergebliche Nachfrage; besonders Lieferungssicherungen liegen nicht vor. Von Gelb- und Rotkohlern bleibt der Abzug schwach, von Blau-kohlern sind circa 100 m Pf. im Umlauf. Von Philadelphia überzeugt in schöner Qualität besteht unser Markt bestreit. Terra Cotta ist guter Frage vorbehaltens. Japanica in loco gefordert; im Kanal angekommen circa 2500 Gr. — Karbolsäure-Extracte ohne besondere Bedeutung und in geringer Nachfrage. Von Jamaica Blue- und White-Extract sind die ersten Probe-Säuren, a. circa 200 Pf., eingetroffen und sind erhebliche Gebungen davon zu erwarten. — Früchte. Gewürze und Spices. Koffein zu den erhöhten Preisen leichter gefragt, in Mangeln haben bedeutende Umläufe stattgefunden und Preise steigen an. — Gew. Zwiebel. Cocco lignea und Flores in besserer Frage, Karbamom ausserdem, Zimber hat guten Abzug, Macis und Macis-Rüben ruhen. Wie Kellen befreit anhaltende Nachfrage. Weißer wurde vielfach gefragt, Pinien angenehm. — Hühne ohne Veränderung. Verkauf aus früher Hand: 2437 Stück wurden Angostura per "Bar" zulassen. Schwimmnen, in loco: 1500 Gr. trock. Bahia ex. "Montevideo", 1000 Gr. St. L. gel. Bahia ex. "Montevideo", 1200 Gr. St. L. gr. Seite zu Rio; soll. — Heringe unverändert. Preis fest. — Honig. Von den per "Saffarab" von Salaparaiso angekommenen ca. 1500 Kettoben sind circa 400 Kettoben bereits verkauft. Der Markt ist ohne Veränderung und Preise fest. — Wachs nimmt sich und Preise höher gehalten. Verkauf auf Lieferung: ca. 40,000 Pf. Benguela, 20,000 Pf. Angola. Die per "Saffarab" eingetroffenen ca. 6000 Pf. Chili sind noch nicht geklärt — Kiesfarnen ganz ohne Veränderung. — Cocosöl und Palmöl ohne Umläufe von einziger Bedeutung. — Petroleum. Befehl amerikanische Berichte und höhere Notierungen der Concordia-Markt e destrichigen die Preise für alle Deutschen und föderale Preise leichter fest. — Röntgen: Foto 11.20 P.—M. Juni 11.20 P.—R. M. Brief, 11.20 P.—M. Bild, August-December 12.20 P.—R. M. Brief. — Reis. Oligo gehörte früher aus der gesetzten Ware in dieser Woche seihen, so nahm das gewöhnliche laufende Geschäft zu den bestehenden und den Preisen eines Jahr regelmäßiger Verlauf und gab die Umläufe so ganz unbedeutend nicht zu sehen. — Salpeter. Chili in loco und am Lieferungsort in jeder Haltung. — Thee ruhig, ohne Umläufe von Belang. — Talg ruhig. — Chorax bleibt angeboten. Die per "Dove" zugehörige Ladung ist noch unverkauft. — Wallfisch oder gar kein Geschäft. — Roh-Jucker. Bei einem sehr alten Geschäft wurden nur 700 Matrosen braune und gelbe Baumwolle zu den bestehenden Preisen verkauft. Waff. Güter. Umläufe ohne Bedeutung. Preise unverändert.

Antwerpen, 18. Juni. Umlauf von Wolle 132 B. zu plato. — Kaffee wurden 400 Ballen Haupt zu 62¹/₂, 64¹/₂, 66¹/₂ umgekehrt. Umlauf von Händlern 2785 Gr.

Habur, 17. Juni. Baumwolle fikt. Umlauf 300 Ballen sehr ord. Kaufmen bis zu 58—59, also per August zu 59. — Kaffee fest. Es wurden 150 Ballen Guatemala zu 130 und 250 Ballen Haupt zu 59 per 50 Pf. verkauft.

Warrington, 18. Juni. Umlauf von Wolle 132 B. zu plato. — Kaffee wurden 400 Ballen Haupt zu 62¹/₂, 64¹/₂, 66¹/₂ umgekehrt. Umlauf von Händlern 2785 Gr.

Habur, 17. Juni. Baumwolle fikt. Umlauf 300 Ballen sehr ord. Kaufmen bis zu 58—59, also per August zu 59. — Kaffee fest. Es wurden 150 Ballen Guatemala zu 130 und 250 Ballen Haupt zu 59 per 50 Pf. verkauft.

Bradford, 13. Juni. Wolle, Garne und Stoffe. Unser Markt war älter als Anfang der Woche; die neuen Wollen, die auf dem Lande verkaufen wird, ist etwas billiger, und die Tendenz der Preise scheint sich entweder zu Gunsten der Käufer zu wenden.

Die anhaltende Ruhekeit des Baumwollsektors nicht jedoch nachteilig auf die allgemeine Stimmung, und die Käufer zeigen sich nicht geneigt, ihre Operationen über das Reichtheil zu erweitern. — Der Garmentmarkt steht ohne Ausgang. Die Spinnerei bekommt nur kleine Orders, wenn sie in der Lage sind, die niedrigen Gehalte der Exportware anzunehmen, was jedoch selten der Fall ist, und der Umlauf ist in Folge dessen ein sehr beschrankter. Zweckwolle Garne sind verschärfung, mit Ausnahme weniger bestimmter Sorten, deren Preise so hoch behauptet. Spinnerei von Luddes arbeiten auf Contracte und können ihre Ausfertigungen nicht einschränken, während Rohstoffe sogar etwas im Preis gestiegen sind.

Der Stoffmarkt ist keine Besucher erscheint, die Webereien 12 Jahr wenig Nachfrage; die spätere Wirkung ist unbestimmt. Für Amerika werden einige kleine Orders ausgegeben; für Deutschland, Frankreich und dem Orient ist die Nachfrage sehr beschrankt. Preise bleiben unverändert.

Queretaro-Mexico, 14. Mai (Per Dampfer "Douro") Wolle. Ein weiterer vorliger Bericht vom 20. April zeigt schneidig, so hat sich in der Haltung unseres Modellmarktes während der verlorenen zweiten Lage nichts getan. Anfuhren blieben klein, dauernd aber noch immer regelmäßig fort. Die Beteiligung an den Kaufmärkten ist eine allgemeine, was nun es befindet die besten Zolle, sowohl unter den neuen Anfuhren als im Depot, welche rege Kompetenz herausschlägt. In regulärer geringerer Marktware sind mehrere größere Verkäufe zum Abschlag getreten, indem tritt für dieses Geste seit einigen Tagen weniger Interesse zu Tage. Preise haben sich mit beständiger Konkurrenz zu Tage gestellt, welche die geringere Nachfrage für alle Güter beeinflusst. Werte auf niedrigeren Tagen betrugen nur noch 200,000—250,000 Kreuzen — 6000—7000 Ballen

gegen 1,500,000 Kreuzen — 40,000 Ballen Mitte Mai vorherigen Jahres. — Heutige Notierungen laufen wie folgt:

Parität zwischen Kaufmärkten und

Preise zur heutigen Frucht-

und Luros.

Supta-Wollen, Jahr seitlich verkommen. 800—1000 pr. Ettr. St. 1.7—2.45

Gute Hesse-Wollen 30—33 Proc. 82—89 2.00—2.15

Gute Kurzwoll-Wollen 28—31 Proc. 75—81 1.85—1.95

Reguläre Kurzwoll-Wollen 21—29 Proc. 68—74 1.71—1.83

Defekte Kurz-Wollen 25—27 Proc. 60—67 1.54—1.69

Zwammwollen altsleifst. Jahr fehlt 80—90 1.96—2.17

Zwammwollen mit mehr oder weniger Rissen, 26—31 Proc. 60—75 1.54—1.92

Woll-Export seit dem 30. April b. 3. 10,542 Ballen, vom 18. Oktober 1873 bis 29. April b. 3. 143,599 Gr., zusammen bis heute 154,132 Gr. gegen 121,700 Ballen gleichzeitig im vorigen Jahre. — Tücherware. Es besteht etwas Nachfrage, Preise unverändert. Gabbarinrichtung 160 bis 170 Gr. und Kordhaar 145 bis 155 Gr. per Kilo. Stoff 5000—6000 Kettoben. — Tücherware. Gute. Bei den höchsten Notierungen anfangs vorherigen Berichtsstand ca. 113,000 Gr. umgekehrt worden. (N.B.)

Hamburg, 18. Juni. (Original-Wochenbericht)

Baumwolle. Der Begehr war während

der letzten Woche sehr beschränkt und lagen nur

300 Boden Stoffe à 7 Gr., 50 Boden Westfälische

u. 78 Gr. Reiner. — Tücher. Von Tüchern wurden

circa 200 Stück begeben; in den anderen Gattungen

bestand die Nachfrage am Gebrauchsfertigungssektor

nicht mehr.

Supta-Wollen, Jahr seitlich verkommen. 800—1000 pr. Ettr. St. 1.7—2.45

Gute Hesse-Wollen 30—33 Proc. 82—89 2.00—2.15

Gute Kurzwoll-Wollen 28—31 Proc. 75—81 1.85—1.95

Reguläre Kurzwoll-Wollen 21—29 Proc. 68—74 1.71—1.83

Defekte Kurz-Wollen 25—27 Proc. 60—67 1.54—1.69

Zwammwollen altsleifst. Jahr fehlt 80—90 1.96—2.17

Zwammwollen mit mehr oder weniger Rissen, 26—31 Proc. 60—75 1.54—1.92

Woll-Export seit dem 30. April b. 3. 10,542 Ballen, vom 18. Oktober 1873 bis 29. April b. 3. 143,599 Gr., zusammen bis heute 154,132 Gr. gegen 121,700 Ballen gleichzeitig im vorigen Jahre. — Tücherware. Es besteht etwas Nachfrage, Preise unverändert. Gabbarinrichtung 160 bis 170 Gr. und Kordhaar 145 bis 155 Gr. per Kilo. Stoff 5000—6000 Kettoben. — Tücherware. Gute. Bei den höchsten Notierungen anfangs vorherigen Berichtsstand ca. 113,000 Gr. umgekehrt worden. (N.B.)

Hopfenbericht. Rüttberg, 18. Juni. Seit einigen Tagen haben wir ungemein laute Witterung,

welche vor das Wachstum der Pflanzen ungünstig

ist, jedoch keinen Schaden verursacht. Was die

Geschäftslage unseres Marktes betrifft, so hat die

neue Woche nicht wesentlich Neues aufzuweisen;

der Begehr ist, wie immer im Juni-Monat schwächer;

die gebräuchlichen Käufe haben für Brauereihandlung

und für Export gestiegen. So war die Abzug des

Lagerhauses während der verlorenen Woche ein

geringer als im vorigen Jahr.

Die Reibekind handelte nach dem ersten Bericht

noch nicht wesentlich Neues aufzuweisen; die gebräuchlichen Käufe haben für Brauereihandlung und für Export gestiegen. So war die Abzug des Lagerhauses während der verlorenen Woche ein geringer als im vorigen Jahr.

Die Reibekind handelte nach dem ersten Bericht

noch nicht wesentlich Neues aufzuweisen; die gebräuchlichen Käufe haben für Brauereihandlung und für Export gestiegen. So war die Abzug des Lagerhauses während der verlorenen Woche ein geringer als im vorigen Jahr.

Die Reibekind handelte nach dem ersten Bericht

noch nicht wesentlich Neues aufzuweisen; die gebräuchlichen Käufe haben für Brauereihandlung und für Export gestiegen. So war die Abzug des Lagerhauses während der verlorenen Woche ein geringer als im vorigen Jahr.

Die Reibekind handelte nach dem ersten Bericht

noch nicht wesentlich Neues aufzuweisen; die gebräuchlichen Käufe haben für Brauereihandlung und für Export gestiegen. So war die Abzug des Lagerhauses während der verlorenen Woche ein geringer als im vorigen Jahr.

Die Reibekind handelte nach dem ersten Bericht

noch nicht wesentlich Neues aufzuweisen; die gebräuchlichen Käufe haben für Brauereihandlung und für Export gestiegen. So war die Abzug des Lagerhauses während der verlorenen Woche ein geringer als im vorigen Jahr.

Die Reibekind handelte nach dem ersten Bericht

noch nicht wesentlich Neues aufzuweisen; die gebräuchlichen Käufe haben für Brauereihandlung und für Export gestiegen. So war die Abzug des Lagerhauses während der verlorenen Woche ein geringer als im vorigen Jahr.

Die Reibekind handelte nach dem ersten Bericht

noch nicht wesentlich Neues aufzuweisen; die gebräuchlichen Käufe haben für Brauereihandlung und für Export gestiegen. So war die Abzug des Lagerhauses während der verlorenen Woche ein geringer als im vorigen Jahr.

Die Reibekind handelte nach dem ersten Bericht

noch nicht wesentlich Neues aufzuweisen; die gebräuchlichen Käufe haben für Brauereihandlung und für Export gestiegen. So war die Abzug des Lagerhauses während der verlorenen Woche ein geringer als im vorigen Jahr.

Die Reibekind handelte nach dem ersten Bericht

noch nicht wesentlich Neues aufzuweisen; die gebräuchlichen Käufe haben für Brauereihandlung und für Export gestiegen. So war die Abzug des Lagerhauses während der verlorenen Woche ein geringer als im vorigen Jahr.

Die Reibekind handelte nach dem ersten Bericht

noch nicht wesentlich Neues aufzuweisen; die gebräuchlichen Käufe haben für Brauereihandlung und für Export gestiegen. So war die Abzug des Lagerhauses während der verlorenen Woche ein geringer als im vorigen Jahr.

Die Reibekind handelte nach dem ersten Bericht

noch nicht wesentlich Neues aufzuweisen; die gebräuchlichen Käufe haben für Brauereihandlung und für Export gestiegen. So war die Abzug des Lagerhauses während der verlorenen Woche ein geringer als im vorigen Jahr.

Die Reibekind handelte nach dem ersten Bericht

noch nicht wesentlich Ne

Leipziger Börsen-Course am 19. Juni 1874. Course im 30Thaler-Fusse.

Wertpapier	Divid. pr. 1873/1874	%	Zins-T.	Münch.-Stamm-Akt.	pr. St. Thlr.	%	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Fried.-Gbl.	pr. St. Thlr.
Amsterdam pr. 240 Gul. R. -	142½ P.	12	11 4	1. Jan. Anhalt-Dessin	100 L. P.	100	Jan. Juli Altenburg-Zeitz	100	99½ G.
Angsburg 100 L. im 4½% R. R. -	1. R. p. 2 M.	141½ P.	5	1. Juli da. Elbe v. 1873	122 L. m. u. G.	5	do. Altona-Kiel	100—100	100 G.
Angsburg 100 L. im 4½% R. R. -	1. R. p. 2 M.	57½ G.	5	1. Jan. Bergisch-Märkische	100	5	do. Annaberg-Wipperf.	da.	91½ G.
Bulgische Bankpapirre pr. 300 Frm.	1. R. p. 2 M.	56½ G.	6	1. Jan. Berlin-Anhalt	100	5	do. Berlin-Anhalt	100—100	99½ G.
Berlin pr. 100 Pf. Pr. Ost. -	1. R. p. 2 M.	81 G.	17	1. Jan. Berlin-Dresden	100	5	do. do. Lit. A.	da.	101 G.
Berlin pr. 100 Pf. Pr. Ost. -	1. R. p. 2 M.	80½ G.	5	1. Jan. Berlin-Friedrich	100	5	do. do. B.	da.	101 G.
Berlin pr. 100 Pf. Pr. Ost. -	1. R. p. 2 M.	-	5	1. Jan. Berlin-Potsdam-Magde.	100	5	do. do. Berlin-Hamburg	100—100	100½ G.
Frankfurt a/M. pr. 100 L. in R. W.	1. R. p. 2 M.	57½ G.	120/100/100	Jan. Juli Berlin-Stettin	100 L. P.	4½	do. Berlin-Friedrich-Freib.	da.	100½ G.
London pr. 1 L. Sterl. -	1. R. p. 2 M.	56½ G.	71½	do. do. do. Lit. B.	100	5	do. Berlin-Schweidnitz-Freiburg	100—100	100 G.
Prussia pr. 300 Frm. -	1. R. p. 2 M.	6. 24 G.	5	do. do. do. Chemnitz-Komotau	100	5	do. Chemnitz-Wirschnitz	100	92½ G.
Petersburg pr. 100 R.-R. -	1. R. p. 2 M.	81½ G.	10	do. do. do. Gotha-Grossenhain	100	5	do. do. Gotha-Grossenhain	100	104½ P.
Warschau pr. 100 R.-R. -	1. R. p. 2 M.	80½ G.	5	do. do. do. Gohl.-Ludwig.	100 L. P.	11½	do. do. Leipa.-Dresden. Partial-Obligat.	100—100	103½ G.
Wien pr. 150 L. in Oesterl. Wldr.	1. R. p. 2 M.	90½ P.	12	1. Jan. Gross-Kölnsch. Km. L.	200 L. P.	4½	do. do. Anleihe von 1854	100	98 P.
Wien pr. 150 L. in Oesterl. Wldr.	1. R. p. 2 M.	89½ G.	5	do. do. do. Magde.-Leipa. Pr.-Aal. v. 1840/41	100	5	do. do. Magde.-Leipa. Pr.-Aal. v. 1840/41	100	96 G.
Schw.-P. Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.			do. do. do. 1850	1000 u. 500	50	do. do. Magde.-Leipa. Pr.-Aal. v. 1840/41	100	96½ G.
1. Apr. Oct. K. R. St.-Anl. v. 1850	200—21			do. do. do. 1850	200—21		do. do. Magde.-Leipa. Pr.-Aal. v. 1840/41	100	96½ G.
2. do. do. do. -	200—21			do. do. do. 1850	100		do. do. Magde.-Leipa. Pr.-Aal. v. 1840/41	100	96½ G.
3. do. do. do. -	1850			do. do. do. 1850	100		do. do. Magde.-Leipa. Pr.-Aal. v. 1840/41	100	96½ G.
4. do. do. do. -	1850			do. do. do. 1850	100		do. do. Magde.-Leipa. Pr.-Aal. v. 1840/41	100	96½ G.
5. do. do. do. -	1850			do. do. do. 1850	100		do. do. Magde.-Leipa. Pr.-Aal. v. 1840/41	100	96½ G.
6. do. do. do. -	1850			do. do. do. 1850	100		do. do. Magde.-Leipa. Pr.-Aal. v. 1840/41	100	96½ G.
7. do. do. do. -	1850			do. do. do. 1850	100		do. do. Magde.-Leipa. Pr.-Aal. v. 1840/41	100	96½ G.
8. do. do. do. -	1850			do. do. do. 1850	100		do. do. Magde.-Leipa. Pr.-Aal. v. 1840/41	100	96½ G.
9. do. do. do. -	1850			do. do. do. 1850	100		do. do. Magde.-Leipa. Pr.-Aal. v. 1840/41	100	96½ G.
10. do. do. do. -	1850			do. do. do. 1850	100		do. do. Magde.-Leipa. Pr.-Aal. v. 1840/41	100	96½ G.
11. do. do. do. -	1850			do. do. do. 1850	100		do. do. Magde.-Leipa. Pr.-Aal. v. 1840/41	100	96½ G.
12. do. do. do. -	1850			do. do. do. 1850	100		do. do. Magde.-Leipa. Pr.-Aal. v. 1840/41	100	96½ G.
13. do. do. do. -	1850			do. do. do. 1850	100		do. do. Magde.-Leipa. Pr.-Aal. v. 1840/41	100	96½ G.
14. do. do. do. -	1850			do. do. do. 1850	100		do. do. Magde.-Leipa. Pr.-Aal. v. 1840/41	100	96½ G.
15. do. do. do. -	1850			do. do. do. 1850	100		do. do. Magde.-Leipa. Pr.-Aal. v. 1840/41	100	96½ G.
16. do. do. do. -	1850			do. do. do. 1850	100		do. do. Magde.-Leipa. Pr.-Aal. v. 1840/41	100	96½ G.
17. do. do. do. -	1850			do. do. do. 1850	100		do. do. Magde.-Leipa. Pr.-Aal. v. 1840/41	100	96½ G.
18. do. do. do. -	1850			do. do. do. 1850	100		do. do. Magde.-Leipa. Pr.-Aal. v. 1840/41	100	96½ G.
19. do. do. do. -	1850			do. do. do. 1850	100		do. do. Magde.-Leipa. Pr.-Aal. v. 1840/41	100	96½ G.
20. do. do. do. -	1850			do. do. do. 1850	100		do. do. Magde.-Leipa. Pr.-Aal. v. 1840/41	100	96½ G.
21. do. do. do. -	1850			do. do. do. 1850	100		do. do. Magde.-Leipa. Pr.-Aal. v. 1840/41	100	96½ G.
22. do. do. do. -	1850			do. do. do. 1850	100		do. do. Magde.-Leipa. Pr.-Aal. v. 1840/41	100	96½ G.
23. do. do. do. -	1850			do. do. do. 1850	100		do. do. Magde.-Leipa. Pr.-Aal. v. 1840/41	100	96½ G.
24. do. do. do. -	1850			do. do. do. 1850	100		do. do. Magde.-Leipa. Pr.-Aal. v. 1840/41	100	96½ G.
25. do. do. do. -	1850			do. do. do. 1850	100		do. do. Magde.-Leipa. Pr.-Aal. v. 1840/41	100	96½ G.
26. do. do. do. -	1850			do. do. do. 1850	100		do. do. Magde.-Leipa. Pr.-Aal. v. 1840/41	100	96½ G.
27. do. do. do. -	1850			do. do. do. 1850	100		do. do. Magde.-Leipa. Pr.-Aal. v. 1840/41	100	96½ G.
28. do. do. do. -	1850			do. do. do. 1850	100		do. do. Magde.-Leipa. Pr.-Aal. v. 1840/41	100	96½ G.
29. do. do. do. -	1850			do. do. do. 1850	100		do. do. Magde.-Leipa. Pr.-Aal. v. 1840/41	100	96½ G.
30. do. do. do. -	1850			do. do. do. 1850	100		do. do. Magde.-Leipa. Pr.-Aal. v. 1840/41	100	96½ G.
31. do. do. do. -	1850			do. do. do. 1850	100		do. do. Magde.-Leipa. Pr.-Aal. v. 1840/41	100	96½ G.
32. do. do. do. -	1850			do. do. do. 1850	100		do. do. Magde.-Leipa. Pr.-Aal. v. 1840/41	100	96½ G.
33. do. do. do. -	1850			do. do. do. 1850	100		do. do. Magde.-Leipa. Pr.-Aal. v. 1840/41	100	96½ G.
34. do. do. do. -	1850			do. do. do. 1850	100		do. do. Magde.-Leipa. Pr.-Aal. v. 1840/41	100	96½ G.
35. do. do. do. -	1850			do. do. do. 1850	100		do. do. Magde.-Leipa. Pr.-Aal. v. 1840/41	100	96½ G.
36. do. do. do. -	1850			do. do. do. 1850	100		do. do. Magde.-Leipa. Pr.-Aal. v. 1840/41	100	96½ G.
37. do. do. do. -	1850			do. do. do. 1850	100		do. do. Magde.-Leipa. Pr.-Aal. v. 1840/41	100	96½ G.
38. do. do. do. -	1850			do. do. do. 1850	100		do. do. Magde.-Leipa. Pr.-Aal. v. 1840/41	100	96½ G.
39. do. do. do. -	1850			do. do. do. 1850	100		do. do. Magde.-Leipa. Pr.-Aal. v. 1840/41	100	96½ G.
40. do. do. do. -	1850			do. do. do. 1850	100		do. do. Magde.-Leipa. Pr.-Aal. v. 1840/41	100	96½ G.
41. do. do. do. -	1850			do. do. do. 1850	100		do. do. Magde.-Leipa. Pr.-Aal. v. 1840/41	100	96½ G.
42. do. do. do. -	1850			do. do. do. 1850	100		do. do. Magde.-Leipa. Pr.-Aal. v. 1840/41	100	96½ G.
43. do. do. do. -	1850			do. do. do. 1850	100		do. do. Magde.-Leipa. Pr.-Aal. v. 1840/41	100	96½ G.
44. do. do. do. -	1850			do. do. do. 1850	100		do. do. Magde.-Leipa. Pr.-Aal. v. 1840/41	100	96½ G.
45. do. do. do. -	1850			do. do. do. 1850	100		do. do. Magde.-Leipa. Pr.-Aal. v. 1840/41	100	96½ G.
46. do. do. do. -	1850			do. do. do. 1850	100		do. do. Magde.-Leipa. Pr.-Aal. v. 1840/41	100	96½ G.
47. do. do. do. -	1850			do. do. do. 1850	100		do. do. Magde.-Leipa. Pr.-Aal. v. 1840/41	100	96½ G.
48. do. do. do. -	1850			do. do. do. 1850	100		do. do. Magde.-Leipa. Pr.-Aal. v. 1840/41	100	96½ G.
49. do. do. do. -	1850			do. do. do. 1850	100		do. do. Magde.-Leipa. Pr.-Aal. v. 1840/41	100	96½ G.
50. do. do. do. -</td									